



KONZERNRECHNUNG  
JAHRESRECHNUNG DER HOLDING

# JAHRESRECHNUNG 2009

**INHALT**

<b>Konzernrechnung</b>	<b>144–205</b>
Finanzieller Lagebericht	145
Konsolidierte Erfolgsrechnung	152
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	153
Konsolidierte Bilanz	154
Konsolidierte Geldflussrechnung	156
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	157
Anhang zur Konzernrechnung	158–204
1. Allgemeine Informationen	158
2. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung	158
3. Finanzrisikomanagement	169
4. Kritische Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung	172
5. Segmentinformationen	174
6. Erträge und Aufwendungen	176
7. Ertragssteuern	177
8. Gewinn pro Aktie	179
9. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden	179
10. Sachanlagen	180
11. Renditeigenschaften	181
12. Immaterielles Anlagevermögen	182
13. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	183
14. Unternehmenszusammenschlüsse	184
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	186
16. Vorräte	186
17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187
18. Sonstiges Umlaufvermögen	188
19. Wertschriften und derivative Finanzinstrumente	188
20. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	189
21. Aktienkapital und Reserven	190
22. Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	191
23. Vorsorgeverpflichtungen	192
24. Rückstellungen	194
25. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	195
26. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	195
27. Durch operative Tätigkeit generierte Mittel	196
28. Kapitalbeteiligungsplan	196
29. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	197
30. Angaben zu Managemententschädigungen	199
31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	201
32. Gesellschaften der Swatch Group	202
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	205
<b>Jahresrechnung der Holding</b>	<b>206–216</b>

## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### Wichtigste finanzielle Entwicklungen 2009

- **Bruttoumsatz:** Der Konzern-Bruttoumsatz von CHF 5 421 Mio entspricht einem Rückgang auf vergleichbarer Basis (ohne die Devestitionen 2008 von Sokymat und Michel) von -6.3% zu konstanten Wechselkursen und von insgesamt -8.1% gegenüber dem Rekordjahr 2008. Dezember war ein Rekordmonat und der beste Monat des Jahres 2009 überhaupt.
- **Segmente:** Die Umsätze im Uhrensegment, mit einem Rückgang zu konstanten Wechselkursen von -5.5%, übertreffen die Exportzahlen des Verbands der Schweizerischen Uhrenindustrie (-22.3% im Jahr 2009) bei weitem, das heisst Marktanteilsgewinne in praktisch allen Preissegmenten und Märkten.
- **Betriebsgewinn:** Der Betriebsgewinn beläuft sich auf CHF 903 Mio oder 17.6% des Nettoumsatzes (gegenüber 21.2% im Jahr 2008), mit einer sehr starken Performance im zweiten Halbjahr (EBIT-Marge von über 20%).
- **Konzerngewinn:** Der Konzerngewinn beträgt CHF 763 Mio, -8.9% unter der Marke von 2008, mit 14.8% zum Nettoumsatz gleich hoch wie im Vorjahr.
- **Gewinn pro Aktie:** Unverwässerter Gewinn pro Aktie von CHF 2.89 pro Namenaktie (2008: CHF 3.15) und CHF 14.47 pro Inhaberaktie (2008: CHF 15.75).
- **Dividende:** Dividendenvorschlag für 2009: CHF 0.80 pro Namenaktie, CHF 4.00 pro Inhaberaktie.
- **Ausblick:** Guter Start ins Jahr 2010, mit Januarverkäufen entsprechend dem zweitbesten Monat Januar in der Geschichte der Gruppe, und ausgezeichnete Aussichten für das restliche Jahr.

### Finanzieller Lagebericht

#### 1. Betriebliche Ergebnisse

#### Eckdaten Konzern

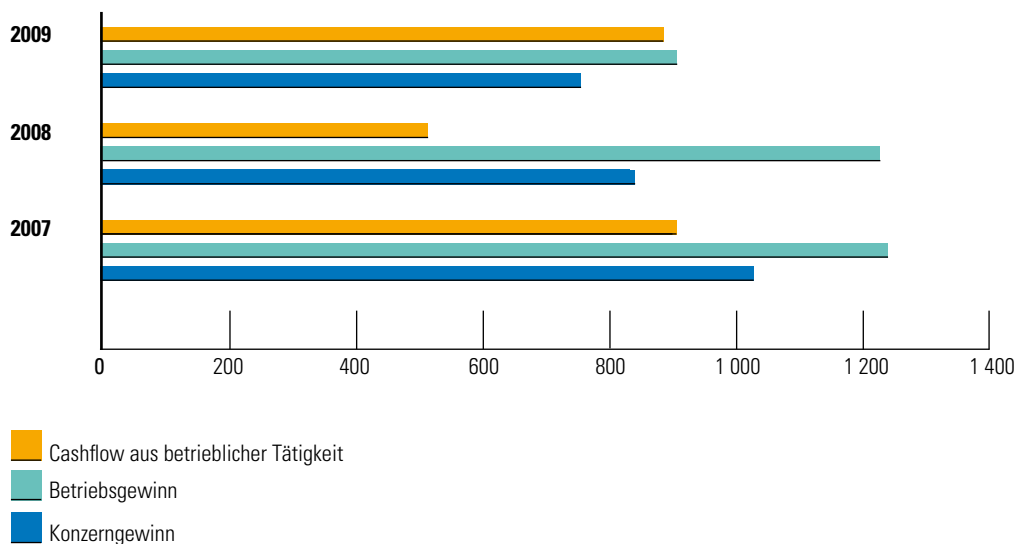
(Mio CHF)	2009	2008	Veränderung in %		Total
			zu konstanten Wechselkursen	Währungs-effekt	
<b>Bruttoumsatz, bereinigt<sup>1)</sup></b>	<b>5421</b>	5900	-6.3%	-1.8%	-8.1%
<b>Bruttoumsatz, wie publiziert</b>	<b>5421</b>	5966	-7.3%	-1.8%	-9.1%
<b>Nettoumsatz</b>	<b>5142</b>	5677			-9.4%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>903</b>	1202			-24.9%
– in % des Nettoumsatzes	<b>17.6%</b>	21.2%			
<b>Konzerngewinn</b>	<b>763</b>	838			-8.9%
– in % des Nettoumsatzes	<b>14.8%</b>	14.8%			
<b>Eigenkapital</b>	<b>5981</b>	5451			+9.7%
– in % der Bilanzsumme	<b>77.6%</b>	75.3%			
<b>Durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)</b>	<b>13.3%</b>	15.5%			

<sup>1)</sup> ohne Devestitionen 2008 von Sokymat and Michel

## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### Entwicklung der Ergebnisse

(Mio CHF)



Nach dem bekannten Rückgang der Märkte gegen Ende 2008 und Anfang 2009, mit einer weltweiten Rezession und einem deutlichen Einbruch der Konsumausgaben, erholten sich die meisten Märkte in der zweiten Jahreshälfte vom finanziell angeschlagenen Umfeld. Die letzten Monate im 2009 zeigten eine sehr positive Entwicklung mit klaren Anzeichen einer Marktnormalisierung und erhöhtem Konsumentenvertrauen. Die Wirtschaftskrise 2009 hat gewissermassen die Spreu vom Weizen getrennt. Dies gilt insbesondere für die Uhrenindustrie, wo Werte wie Markenbewusstsein, Tradition, Geschichte und qualitativ hochwertige Produkte mehr denn je zählen. Die Konsumenten suchen Qualität und Mehrwert. Die Swatch Group mit ihrer breiten Palette von Produkten in allen Preissegmenten konnte ihren Marktanteil in den meisten Märkten und Regionen erhöhen.

Der Konzern hat in diesem herausfordernden Jahr einen Bruttoumsatz von CHF 5 421 Mio erzielt, ein Rückgang von lediglich -6.3% auf vergleichbarer Basis (zu konstanten Wechselkursen und ohne die im Vorjahr getätigten Devestitionen von Sokymat und Michel). Dies entspricht immer noch dem drittbesten Ergebnis in der Geschichte der Swatch Group. Während das erste Halbjahr stark rückläufig war, erholten sich die Verkäufe in der zweiten Jahreshälfte und übertrafen in Lokalwährungen knapp die Verkaufszahlen aus dem zweiten Halbjahr 2008. Die starken Weihnachtsverkäufe überstiegen die Erwartungen deutlich. Im Dezember wurde soviel umgesetzt wie noch nie zuvor in einem Monat Dezember.

Die Fremdwährungen beeinträchtigten den Umsatz um CHF 105 Mio oder -1.8%, dies hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte 2009. Vor allem der Euro, das Britische Pfund und der Russische Rubel hatten - verglichen zu Vorjahreskursen - einen negativen Einfluss auf den Umsatz. Der US-Dollar war relativ neutral, während der Chinesische Yuan und der Japanische Yen die Umsätze positiv beeinflusst haben. Die gestiegene Nachfrage nach Uhren in diversen Märkten kompensierte die rückläufige Entwicklung in anderen Märkten und verhalf dem Segment Uhren & Schmuck zu einem bemerkenswerten Ergebnis im 2009. Die Segmente Produktion und Elektronische Systeme sahen sich hingegen mit einer schwächeren Nachfrage konfrontiert und erreichten tiefere Umsätze als im Vorjahr.

Nach einem vorübergehenden Rückgang im ersten Halbjahr 2009 verbesserte sich die operative Marge in der zweiten Jahreshälfte deutlich und erreichte auf Jahresbasis 17.6% (21.2% im 2008). Haupttreiber war das Uhrensegment, das eine äusserst überzeugende operative Marge erzielte. Angesichts der Tatsache, dass sich die Devisenkurse und der Preis des Goldes – eines wichtigen Rohstoffs für die Uhrenproduktion der Gruppe – ungünstig für uns entwickelt haben, ist dieses Ergebnis sehr positiv zu werten. Ausserdem hat die Gruppe die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeitenden erhalten, hohe Marketingaktivitäten weitergeführt und die Investitionsausgaben auf einem sehr hohen Niveau gehalten.

Der Konzerngewinn sank um 8.9% auf CHF 763 Mio (gegenüber CHF 838 Mio im Vorjahr). Die Reingewinnmarge belief sich auf 14.8% und egalisierte somit das Niveau von 2008. Die Gruppe verfügt nach wie vor über eine solide Bilanz. So verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 75.3% im Vorjahr auf 77.6% per 31. Dezember 2009. Ausserdem erhöhte sich die Cash-Position deutlich. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite betrug bemerkenswerte 13.3%.

Der Verwaltungsrat der Swatch Group wird der Generalversammlung am 12. Mai 2010 die folgende Dividende für 2009 vorschlagen: CHF 0.80 pro Namenaktie und CHF 4.00 pro Inhaberaktie.

## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### Resultate der Segmente

#### Uhren & Schmuck

(Mio CHF)	2009	2008	Veränderung in %		Total
			zu konstanten Wechselkursen	Währungs- effekt	
<b>Bruttoumsatz</b>					
– Dritte	4 426	4 794			
– Konzern	3	2			
– Total	4 429	4 796	-5.5%	-2.2%	-7.7%
<b>Nettoumsatz</b>	4 187	4 547			-7.9%
<b>Betriebsgewinn</b>	804	828			-2.9%
– in % des Nettoumsatzes	19.2%	18.2%			

2009 verzeichnete das Segment Uhren & Schmuck einen Bruttoumsatz von CHF 4 429 Mio, ein Rückgang von lediglich -5.5% zu konstanten Wechselkursen im Vergleich zum Rekordjahr 2008 (-7.7% in Schweizer Franken). Diese Leistung ist wesentlich besser als die vom Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie publizierten Exportzahlen, was heisst, dass der Konzern einmal mehr seine Marktanteile in verschiedenen Preissegmenten erhöhen konnte. Im zweiten Halbjahr 2009 war der Umsatz zu konstanten Wechselkursen fast 5% höher als in der zweiten Jahreshälfte 2008. Dieser ermutigende Trend führte zu einem phänomenalen Rekordmonat Dezember mit starken Weihnachtsverkäufen (+28.8% versus 2008).

Im zweiten Halbjahr 2009 wiesen zahlreiche Regionen eine deutlich verbesserte Umsatzentwicklung aus, in manchen Fällen sogar über dem Vorjahresniveau. Länder wie Japan, die USA und Spanien hingegen litten weiter unter den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. Die Präsenz in allen Preissegmenten verhalf der Gruppe jedoch die schwächere Nachfrage nach Top-Luxusgütern auszugleichen. Das mittlere Preissegment erzielte eine ausgezeichnete Performance. Die starken Marken des Konzerns – angefangen mit Omega – spielten in vielen Märkten eine führende Rolle.

Die operative Marge des Segments verbesserte sich 2009 auf 19.2% (gegenüber 18.2% im Jahr 2008). Dieser im schwierigen Jahr 2009 erzielte Anstieg zeigt einmal mehr, wie stark und dynamisch die Gruppe ist. Die Margensteigerungen waren hauptsächlich auf Verbesserungen im Bereich der wichtigen Marken zurückzuführen. Ausserdem trugen Effizienzsteigerungen in den Bereichen Logistik und Vertrieb zu diesem starken Rentabilitätsanstieg bei.

Die Retail-Aktivitäten wurden an ausgewählten Standorten weiter ausgebaut, indem verfügbare und interessante Gelegenheiten in den verschiedenen Märkten genutzt wurden. Diese Strategie zahlt sich mit der aktuellen Erholung des wirtschaftlichen Umfelds aus und wird das langfristige Wachstum des Konzerns entscheidend unterstützen. Dritt-Agenten und Detailhändler sind dabei, ihre reduzierten Lagerbestände zu normalisieren, was in der Zukunft die Nachfrage im Grosshandel erhöhen wird.

**FINANZIELLER LAGEBERICHT****Produktion**

(Mio CHF)	2009	2008	Veränderung in %		Total
			zu konstanten Wechselkursen	Währungseffekt	
<b>Bruttoumsatz</b>					
– Dritte	<b>608</b>	659	–7.6%	–0.1%	–7.7%
– Konzern	<b>881</b>	1 151	–23.5%		–23.5%
– Total	<b>1 489</b>	1 810	–17.6%	–0.1%	–17.7%
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 429</b>	1 742			–18.0%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>94</b>	281			–66.5%
– in % des Nettoumsatzes	<b>6.6%</b>	16.1%			

Im Produktionssegment ist der Bruttoumsatz im Jahr 2009 um -17.7% auf CHF 1 489 Mio zurückgegangen. Diese rückläufige Tendenz hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2009 bemerkbar gemacht. Sie ist vor allem auf die zeitliche Verzögerung zwischen der Produktion und dem Uhrenverkauf an den Endkunden zurückzuführen. Stornierte Aufträge haben zu einer reduzierten Nachfrage nach Uhrwerken und Komponenten, und in manchen Fällen zu einer tieferen Kapazitätsauslastung geführt. Der Hauptgrund für den Rückgang bei den konzerninternen Verkäufen liegt im Produktmix. So waren insbesondere Diamanten von Dress Your Body weniger gefragt als im Jahr 2008. Ein weiterer Faktor stellte die kürzere Durchlaufzeit bei den Quartz-Uhrwerken für die Swatch-Uhren und die gleichzeitige Lagerreduktion bei der Marke Swatch dar. Ausserdem sind die im 2009 von Dritten eingegangenen Bestellungen mechanischer Uhrwerke für 2010 stark zurückgegangen. Dieser Trend wird sich angesichts der sich verbessernden Marktsituation bald ändern.

Die Rentabilität des Segments litt besonders in der zweiten Jahreshälfte unter niedrigeren Volumen, einem veränderten Produktmix und der Beibehaltung der Kostenstrukturen. Im Zusammenhang mit dem klaren Bekenntnis der Gruppe, trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeitenden zu erhalten, nahm die Geschäftsleitung eine niedrigere Kapazitätsauslastung und einen vorübergehenden Rückgang der operativen Margen in Kauf.

Die aktuellen Bestellungseingänge haben seit Dezember 2009 wieder zugenommen, was für das Produktionssegment mittel- bis langfristig ein ermutigendes Zeichen ist. Die allgemeine Verbesserung des Konsumklimas wird – etwas später als im Uhrensegment – zu einer höheren Nachfrage führen. Die Beibehaltung eines konstanten Produktionsapparates hat die kurzfristige Rentabilität zwar gesenkt, wird sich jedoch in Zukunft auszahlen. Angesichts der prognostizierten Erholung der Produktionsvolumen wird die Gruppe zu keinen weiteren Anpassungen gezwungen sein.

## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### Elektronische Systeme

(Mio CHF)	2009	2008	Veränderung in %		
			zu konstanten Wechselkursen	Währungs-effekt	Total
<b>Bruttoumsatz, bereinigt<sup>1)</sup></b>	<b>394</b>	462	-14.5%	-0.2%	-14.7%
<b>Bruttoumsatz, wie publiziert</b>					
– Dritte	<b>380</b>	505	-24.6%	-0.2%	-24.8%
– Konzern	<b>14</b>	25	-44.0%		-44.0%
– Total	<b>394</b>	530	-25.5%	-0.2%	-25.7%
<b>Nettoumsatz</b>	<b>391</b>	526			-25.7%
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>24</b>	104			-76.9%
– in % des Nettoumsatzes	<b>6.1%</b>	19.8%			

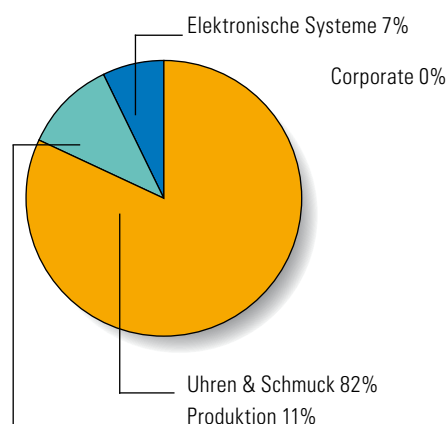
<sup>1)</sup> ohne Devestitionen 2008 von Sokymat and Michel

Das Marktumfeld für das Segment Elektronische Systeme blieb im Jahr 2009 sehr herausfordernd. Auf vergleichbarer Basis (zu konstanten Wechselkursen und unter Ausklammerung der im Vorjahr verkauften Konzerngesellschaften Sokymat und Michel) ist der Bruttoumsatz des Segments lediglich um -14.5% auf CHF 394 Mio zurückgegangen. In einigen Fällen konnten aufgrund der sehr tiefen Vorratsbestände der Lieferanten nicht alle Bestellungen an die Kunden ausgeliefert werden. Der positive Trend der Umsätze in den letzten Monaten 2009 zeigt aber deutlich, dass sich die Märkte erholen. Die Lieferanten gewinnen wieder Vertrauen und bringen ihre Vorratsbestände zurück auf ein normales Niveau. Als Folge davon haben sich Umsatz und Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte 2009 erheblich verbessert.

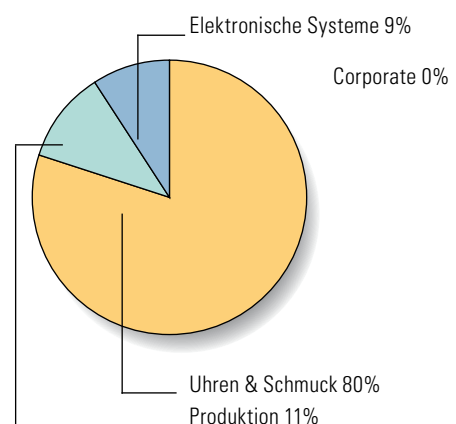
Der Betriebsgewinn des Segments erreichte im Berichtsjahr CHF 24 Mio. Dies entspricht einer operativen Marge von 6.1%. Der Betriebsgewinn des Jahres 2008 beinhaltetete Gewinne aus der Veräusserung von Sokymat und Michel in Höhe von CHF 45 Mio. Im zweiten Halbjahr stieg die operative Marge des Segments auf 10.7%. Ausserdem deuten die Bestellungseingänge anfangs 2010 auf eine deutliche Trendverbesserung an den Märkten hin. Mit dem angekündigten Verkauf der Schrittmotoraktivitäten von Microcomponents zieht sich die Swatch Group weiter aus dem Automobilsektor zurück.

### Anteil der Segmente am Nettoumsatz

2009



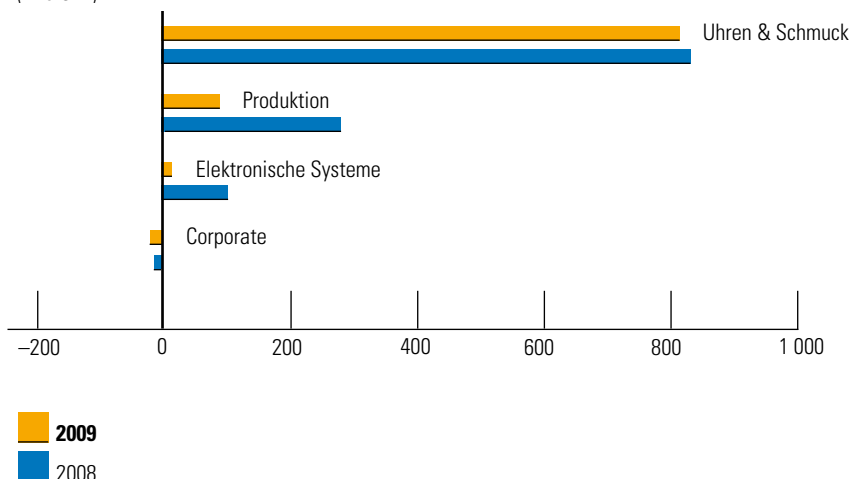
2008



## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### Anteil der Segmente am Betriebsgewinn

(Mio CHF)



### Finanzergebnis

Eine Analyse des Netto-Finanzergebnisses des Konzerns ergibt folgendes:

(Mio CHF)	2009	2008
Zinsertrag	4	23
Ergebnis aus Wertschriften und Derivaten	58	-163
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	5	5
Nettoergebnis aus Fremdwährungen	0	-35
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	-21	-26
<b>Total Nettofinanzergebnis</b>	<b>46</b>	<b>-196</b>

Der Zinsertrag sank im Berichtsjahr aufgrund weniger ausstehender Termingelder sowie tieferer Zinssätze. Der Aufschwung an den Finanzmärkten im Jahr 2009 führte zu bedeutenden Kursgewinnen auf Wertschriften. Da alle vom Konzern gehaltenen Wertschriften in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» zugeteilt sind, wird das Finanzergebnis in der Zukunft weiterhin volatil ausfallen und den Konzerngewinn beeinflussen.

Die allgemeine Wechselkursentwicklung mit einem schwächeren Euro und US-Dollar, sowie einem höheren Japanischen Yen und Chinesischem Yuan, führte zu einem neutralen Netto-Finanzergebnis (gegenüber einem Verlust von CHF 35 Mio im Vorjahr).

### Ertragssteuern

Eine Analyse des Steueraufwands wird in Anmerkung 7 des Anhangs zur Konzernrechnung dargestellt. Im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern belief sich der Steueraufwand im Berichtsjahr auf 19,6%, gegenüber 16,7% im Vorjahr. Der niedrige Steuersatz im Jahr 2008 war auf die Auflösung von Steuerrückstellungen nach einer Einigung bei Steuerdisputen zurückzuführen.

### Vorgeschlagene Dividende

Der Generalversammlung vom 12. Mai 2010 wird eine Dividende für das Geschäftsjahr 2009 von CHF 0.80 (2008: CHF 0.85) für Namenaktien und CHF 4.00 (2008: CHF 4.25) für Inhaberaktien vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividende von insgesamt CHF 223 Mio bzw. einem Geldabfluss von CHF 210 Mio. Diese Dividende ist in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2009 nicht als Verbindlichkeit erfasst.

### Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie sank im Berichtsjahr um 8,3% auf CHF 2.89 (2008: CHF 3.15) für Namenaktien bzw. auf CHF 14.47 (2008: CHF 15.75) für Inhaberaktien. Dem tieferen Konzerngewinn steht eine leicht reduzierte durchschnittliche Anzahl Aktien gegenüber. Wie in den Vorjahren ist der Verwässerungseffekt nicht wesentlich. Detaillierte Informationen können der Anmerkung 8 entnommen werden.

## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### 2. Finanzsituation

#### Liquidität und finanzielle Ressourcen

In einem herausfordernden Jahr 2009 hat der Konzern einen auf CHF 890 Mio gesteigerten Geldfluss aus Betriebstätigkeit erarbeitet (verglichen zu CHF 511 Mio im Jahr 2008). Die Netto-Investitionstätigkeit fiel tiefer aus als im Jahr 2008, was vorwiegend auf tiefere Investitionen im Bereich der Sachanlagen und weniger Käufen von Wertschriften zurückzuführen war. Das Ausbleiben eines weiteren Aktienrückkaufsprogramms im Jahr 2009 war der Hauptgrund des reduzierten Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit. Diese Faktoren führten zu einer Zunahme der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen um CHF 418 Mio.

#### Bilanzstruktur

Die Konzernbilanz präsentiert sich mit einem auf 77.6% gesteigerten Eigenkapitalanteil (gegenüber 75.3% im Jahr 2008) weiterhin sehr solid. Das kurzfristige Fremdkapital ist durch das Umlaufvermögen mit einem Faktor von 4.4 (5.5 im Jahr 2008) gedeckt.

### 3. Wertschöpfungsanalyse

Die Gesamtunternehmensleistung oder die Gesamtproduktion, wie sie im Zusammenhang mit Berechnungen der Wertschöpfung (gemäss allgemein üblicher Definition) häufiger genannt wird, setzt sich wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	2009		2008	
Gesamtproduktion	<b>5435</b>	<b>100.0%</b>	6696	100.0%
Material und Dienstleistungen	<b>2653</b>	<b>48.8%</b>	3815	57.0%
Abschreibungen	<b>220</b>	<b>4.0%</b>	220	3.3%
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>2562</b>	<b>47.2%</b>	2661	39.7%
Entwicklung in %	<b>-3.7</b>		-8.0	

Die Aufteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppen präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	2009		2008	
Personal	<b>1596</b>	<b>62.3%</b>	1633	61.4%
Öffentliche Dienste	<b>186</b>	<b>7.3%</b>	168	6.3%
Kreditgeber	<b>18</b>	<b>0.7%</b>	22	0.8%
Aktionäre	<b>226</b>	<b>8.8%</b>	226	8.5%
Unternehmen	<b>536</b>	<b>20.9%</b>	612	23.0%
<b>Total</b>	<b>2562</b>	<b>100.0%</b>	2661	100.0%

### 4. Ausblick

Dank der Aussicht auf eine stetige Erholung des wirtschaftlichen Umfelds, sowie den in den letzten Monaten realisierten neuen Entwicklungen, ist der Konzern sehr zuversichtlich, im Jahr 2010 weiteres solides organisches Umsatzwachstum zu erzielen. Basierend auf den exzellenten Abverkaufszahlen im Januar 2010 sowie den Auftragsengängen für die kommenden Monate zeichnet sich ein vielversprechender Trend ab. Diese positive Erwartung wird zudem durch die Positionierung des Konzerns in allen Marktsegmenten und die geografisch umfassende Präsenz gestützt. Die Konsumentenstimmung wird sich in den meisten Ländern weitgehend verbessern. Mit den steigenden Einkommen in den wirtschaftlich stark wachsenden Regionen dürfte sich der Luxusgüterkonsum sehr positiv entwickeln.

Eine positive Umsatzentwicklung wird auch durch Omega's Rolle als offizielle Zeitmesserin an den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver erwartet. Im Übrigen bleibt Omega bis ins Jahr 2020 offizielle Zeitmesserin der Olympischen Spiele. Ausserdem ist die Eröffnung des Swatch Art Peace Hotels Mitte 2010 während der Weltausstellung im fantastischen Shanghai für die Gruppe ein weiterer Meilenstein. Die zunehmend positiven Resultate aus den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns werden ebenfalls zu weiterem Umsatzwachstum beitragen.

**KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG**

	Anmerkungen	2009 Mio CHF	%	2008 Mio CHF	%
Bruttoumsatz		5 421	105.4	5 966	105.1
Erlösminderungen		-279	-5.4	-289	-5.1
<b>Nettoumsatz</b>	(5, 6a)	<b>5 142</b>	<b>100.0</b>	5 677	100.0
Sonstige betriebliche Erträge	(6b)	104	2.0	231	4.1
Veränderung Vorräte		9	0.2	513	9.0
Waren- und Rohmaterialeinkäufe		-1 103	-21.4	-1 567	-27.6
Personalaufwand	(6c)	-1 596	-31.0	-1 633	-28.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6d)	-1 433	-27.9	-1 799	-31.6
Abschreibungen und Wertminderungen	(10, 11, 12, 18)	-220	-4.3	-220	-3.9
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>903</b>	<b>17.6</b>	1 202	21.2
Sonstiger Finanzertrag und -aufwand	(6f)	59	1.2	-179	-3.2
Zinsaufwand	(6f)	-18	-0.4	-22	-0.4
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	(6f, 13)	5	0.1	5	0.1
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>949</b>	<b>18.5</b>	1 006	17.7
Ertragssteuern	(7a)	-186	-3.7	-168	-2.9
<b>Konzerngewinn</b>		<b>763</b>	<b>14.8</b>	838	14.8
Anteil Aktionäre The Swatch Group AG		759		834	
Anteil Minderheiten		4		4	
<b>Gewinn pro Aktie – in CHF pro Aktie:</b>	(8)				
<b>Namenaktien</b>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		2.89		3.15	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		2.85		3.10	
<b>Inhaberaktien</b>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		14.47		15.75	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		14.26		15.51	

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

	2009	2008
	Mio CHF	Mio CHF
<b>Konzerngewinn</b>	<b>763</b>	838
<b>Übrige Posten des Gesamtergebnisses</b>		
Währungsumrechnung auf ausländischen Konzerngesellschaften	-16	-95
Ertragssteuern auf Währungsumrechnung	0	0
Cashflow-Absicherungen	0	1
Ertragssteuern auf Cashflow-Absicherungen	0	0
<b>Übrige Posten des Gesamtergebnisses, nach Steuern</b>	<b>-16</b>	-94
<b>Total Gesamtergebnis, nach Steuern</b>	<b>747</b>	744
Anteil Aktionäre The Swatch Group AG	743	740
Anteil Minderheiten	4	4

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTE BILANZ**

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2009		31.12.2008	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	(10)	1460	18.9	1465	20.2
Renditeliegenschaften	(11)	39	0.5	39	0.5
Immaterielles Anlagevermögen	(12)	320	4.2	308	4.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	(13)	139	1.8	127	1.8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	125	1.6	113	1.6
Latente Steuerforderungen	(7d)	209	2.7	196	2.7
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2292</b>	<b>29.7</b>	2248	31.1
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	(16)	2743	35.6	2738	37.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	761	9.9	733	10.1
Sonstiges Umlaufvermögen	(18)	241	3.1	283	3.9
Laufende Ertragssteuer-Forderungen	(7c)	24	0.3	7	0.1
Wertschriften und derivative Finanzinstrumente	(19)	547	7.1	546	7.6
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	(20)	1098	14.3	680	9.4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>5414</b>	<b>70.3</b>	4987	68.9
<b>Total Aktiven</b>		<b>7706</b>	<b>100.0</b>	7235	100.0

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTE BILANZ**

Passiven	Anmerkungen	31.12.2009		31.12.2008	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	(21a)	125		125	
Kapitalreserven		213		213	
Eigene Aktien	(21b)	-629		-629	
Sonstige Reserven	(21c)	-133		-117	
Gewinnreserven		6389		5844	
<b>Eigenkapital Aktionäre The Swatch Group AG</b>		<b>5965</b>	<b>77.4</b>	5436	75.1
Minderheiten		16	0.2	15	0.2
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>5981</b>	<b>77.6</b>	5451	75.3
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzverbindlichkeiten	(22)	80	1.0	476	6.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	(7d)	337	4.4	333	4.6
Vorsorgeverpflichtungen	(23)	27	0.4	28	0.4
Rückstellungen	(24)	40	0.5	45	0.6
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>484</b>	<b>6.3</b>	882	12.2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		238	3.1	246	3.4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(25)	429	5.5	442	6.1
Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	(22)	438	5.7	53	0.7
Laufende Ertragssteuer-Verbindlichkeiten	(7c)	76	1.0	98	1.4
Rückstellungen	(24)	60	0.8	63	0.9
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1241</b>	<b>16.1</b>	902	12.5
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1725</b>	<b>22.4</b>	1784	24.7
<b>Total Passiven</b>		<b>7706</b>	<b>100.0</b>	7235	100.0

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG**

	Anmerkungen	2009 Mio CHF	2008 Mio CHF
<b>Betriebstätigkeit</b>			
Durch operative Tätigkeit generierte Mittel	(27)	1 136	842
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		2	0
Bezahlte Zinsen		-15	-19
Erhaltene Zinsen		4	21
Bezahlte Ertragssteuern		-237	-333
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>890</b>	<b>511</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in materielle Vermögenswerte	(10, 11)	-220	-305
Einnahmen aus Verkäufen von materiellen Vermögenswerten		5	7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(12)	-25	-19
Einnahmen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten		0	1
Investitionen in sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	-7	-12
Einnahmen aus Verkäufen von sonstigen langfristigen Vermögenswerten		1	1
Erwerb von Tochtergesellschaften – abzüglich flüssiger Mittel	(14)	-2	-30
Verkauf von Tochtergesellschaften	(14)	0	105
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	(13)	-12	-69
Dekonsolidierung von Tochtergesellschaften	(14)	0	-17
Kauf von Wertschriften		-149	-353
Verkauf von Wertschriften		174	193
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-235</b>	<b>-498</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		-223	-225
Ausbezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre		-3	-1
Kauf von eigenen Aktien		0	-361
Verkauf von eigenen Aktien		1	1
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup>		-11	-6
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup>		3	15
Rückkauf von Wandelobligationen		-2	-21
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-235</b>	<b>-598</b>
<b>Nettoeffekt der Wechselkursdifferenzen auf flüssige Mittel</b>		<b>-2</b>	<b>-19</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen</b>		<b>418</b>	<b>-604</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen</b>			
– Bestand am Anfang der Rechnungsperiode		680	1 284
– Bestand am Ende der Rechnungsperiode	(20)	1 098	680
		418	-604

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>1)</sup> Die Reklassifizierung der Wandelanleihe im Jahr 2009 aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 22) hat keinen Einfluss auf die konsolidierte Geldflussrechnung.

**KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS**

(Mio CHF)	Anteil Aktionäre The Swatch Group AG					Total	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital (Anm. 21)	Kapitalreserven	Eigene Aktien (Anm. 21)	Sonstige Reserven (Anm. 21)	Gewinnreserven			
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>129</b>	<b>213</b>	<b>-821</b>	<b>-23</b>	<b>5812</b>	<b>5310</b>	<b>19</b>	<b>5329</b>
<b>Total Gesamtergebnis 2008</b>				-94	834	<b>740</b>	4	<b>744</b>
Ausgeschüttete Dividenden					-225	<b>-225</b>	-1	<b>-226</b>
Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 28):								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen (nach Steuern)					10	<b>10</b>		<b>10</b>
– Erlös aus Aktienverkauf					1	<b>1</b>		<b>1</b>
Effekt der Reklassifizierung von assoziierten Unternehmen (Anmerkung 13)					-39	<b>-39</b>		<b>-39</b>
Veränderung Minderheitsanteile						<b>0</b>	-7	<b>-7</b>
Rückkauf eigener Aktien			-361			<b>-361</b>		<b>-361</b>
Kapitalherabsetzung	-4		553		-549	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>125</b>	<b>213</b>	<b>-629</b>	<b>-117</b>	<b>5844</b>	<b>5436</b>	<b>15</b>	<b>5451</b>
<b>Total Gesamtergebnis 2009</b>				-16	759	<b>743</b>	4	<b>747</b>
Ausgeschüttete Dividenden					-223	<b>-223</b>	-3	<b>-226</b>
Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 28):								
– Gegenwert der Arbeitnehmerleistungen (nach Steuern)					8	<b>8</b>		<b>8</b>
– Erlös aus Aktienverkauf					1	<b>1</b>		<b>1</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>125</b>	<b>213</b>	<b>-629</b>	<b>-133</b>	<b>6389</b>	<b>5965</b>	<b>16</b>	<b>5981</b>

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 1. Allgemeine Informationen

The Swatch Group AG (die Gesellschaft) und ihre Tochterunternehmen (zusammen der Konzern) ist ein weltweit tätiges Unternehmen, welches im Fertighuhren- und Schmuckbereich mit 19 Marken in allen Markt- und Preissegmenten vertreten ist. Hinzu kommt eine sehr starke industrielle Position mit einem hohen Grad der Vertikalisierung im Bereich Uhrwerke und Komponenten sowie bei elektronischen Systemen. In diesem Jahr wurden keine wesentlichen Veränderungen an der Konzernstruktur vorgenommen.

The Swatch Group AG ist eine in der Schweiz gegründete und domizilierte Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3. Der Verwaltungssitz ist in Biel, Seedorf 6.

Die Aktien von The Swatch Group AG sind in der Schweiz am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange unter den Valorenummern 1225514 (Namenaktien) und 1225515 (Inhaberaktien) kotiert. Inhaberaktien sind in den Indizes SMI, SPI sowie SLI vertreten, Namenaktien in den Indizes SPI Extra und SMIM. Zudem sind die Swatch Group Aktien auch an der BX Berne eXchange kotiert. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 3. März 2010 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2010 zur Annahme vorgelegt.

### 2. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Nachstehend werden die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert, die bei der Erstellung der Konzernrechnung angewandt wurden. Soweit nicht anderweitig vermerkt, wurden diese Grundsätze konsistent für alle ausgewiesenen Jahre angewandt.

#### a. Grundlagen

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip des historischen Anschaffungswerts. Davon ausgenommen sind bestimmte, in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen beschriebene Positionen wie erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente sowie Derivate. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf die nächste Million gerundet.

Die Konzernrechnung der Swatch Group wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegungsrichtlinien erstellt.

Zur Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS muss die Unternehmensleitung in bestimmten wichtigen Punkten Annahmen treffen. Ausserdem muss die Direktion bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Unternehmens Beurteilungen vornehmen. Bereiche, die in grösserem Masse Einschätzungen unterliegen oder eine grössere Komplexität aufweisen, sowie Gebiete, bei denen Annahmen und Einschätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben, sind in Anmerkung 4 aufgeführt.

Abschlussdatum der einzelnen Jahresrechnungen ist jeweils der 31. Dezember. Das buchhalterische Geschäftsjahr entspricht für alle Konzerngesellschaften dem Kalenderjahr.

#### b. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft The Swatch Group AG kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Bei der Beurteilung, ob der Konzern ein anderes Unternehmen kontrolliert, wird der Einfluss von ausübenden oder wandelbaren potenziellen Stimmrechten berücksichtigt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Bei der Verbuchung von Akquisitionen von Gesellschaften wird die Erwerbsmethode angewendet. Die Kosten einer Akquisition werden zum Verkehrswert (Fair Value) der abgetretenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten gemessen, zusätzlich der direkt zurechenbaren Akquisitionsaufwendungen.

Bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten oder Eventualverpflichtungen werden im Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bemessen, unabhängig vom jeweiligen Anteil von Minderheiten. Die den Verkehrswert des Konzernanteils an den identifizierbaren Netto-Aktiven übersteigenden Kosten werden als Goodwill verbucht. Falls der Kaufpreis tiefer ist als der Verkehrswert der Netto-Aktiven der akquirierten Gesellschaft, wird die Differenz direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzerngewinn werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Rechnungslegungsgrundsätze von Konzerngesellschaften werden gegebenenfalls angepasst, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle hat. Dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil oder potenziellen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode (Equity Methode) bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften werden im Umfang der Beteiligung des Konzerns an der assoziierten Gesellschaft eliminiert. Rechnungslegungsgrundsätze von verbundenen Unternehmen werden gegebenenfalls verändert, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern beachteten Grundsätzen sicherzustellen. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls gemäss der Equity Methode ausgewiesen. Ende 2009 umfasste der Konsolidierungskreis des Konzerns 162 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Vorjahr: 161), einschliesslich eines Joint Venture (unverändert zu 2008) und sieben assoziierter Gesellschaften (Vorjahr: sieben). Anmerkung 32 enthält eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften.

### c. Veränderungen bei Grundsätzen der Rechnungslegung

Der Konzern hat die neuen oder überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) angewandt, die für Geschäftsjahre ab oder nach dem 1. Januar 2009 vorgeschrieben sind. Die wesentlichen Auswirkungen dieser Veränderungen der Grundsätze der Rechnungslegung werden nachstehend beschrieben.

#### **IFRS 7 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Angaben**

Diese Änderung wurde im März 2009 veröffentlicht und ist ab dem 1. Januar 2009 anwendbar. Sie beinhaltet erweiterte Angaben zu Fair Value-Bewertungen sowie im Bereich Liquiditätsrisiko. Der Konzern hat die Angaben zum Finanzrisikomanagement entsprechend angepasst (vgl. Anmerkung 3).

#### **IFRS 8 Geschäftssegmente**

Seit dem 1. Januar 2009 wendet der Konzern den Standard IFRS 8 Geschäftssegmente an, der IAS 14 Segmentberichterstattung ersetzt. IFRS 8 sieht einen Managementansatz vor. Dabei werden die Segmentinformationen in Übereinstimmung mit dem internen Berichtswesen offengelegt. Für den Konzern hat sich aus der Anwendung von IFRS 8 keine Veränderung in den berichtspflichtigen Geschäftssegmenten ergeben, da die Segmentbetrachtung mit dem internen Berichtswesen an die Geschäftsleitung übereinstimmt. Die Angaben zu den Geschäftssegmenten sind der Anmerkung 5 zu entnehmen.

#### **IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses**

Der überarbeitete Standard unterscheidet zwischen Eigenkapitaltransaktionen mit Aktionären und Nicht-Aktionären. Der Eigenkapitalnachweis enthält Angaben zu Transaktionen mit Aktionären. Änderungen aus Transaktionen mit Nicht-Aktionären sind im Eigenkapital auf einer Zeile zusammengefasst. Weiter führt der Standard eine Gesamterfolgsrechnung ein, die zusätzlich zu allen erfolgswirksamen Aufwendungen und Erträgen auch sämtliche in der Periode erfassten nicht erfolgswirksamen Aufwendungen und Erträge umfasst. Letztere werden entweder direkt im Anschluss an die Erfolgsrechnung oder in einer separaten Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Der Konzern hat sich für die separate Darstellung entschieden.

#### **IAS 23 (überarbeitet) Fremdkapitalkosten**

Der überarbeitete Standard verlangt die Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die direkt der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zuordenbar sind. Der Konzern hat den betreffenden Rechnungslegungsgrundsatz entsprechend geändert und die neuen Vorschriften ab 1. Januar 2009 angewendet. Diese Änderung ergab keinen wesentlichen Einfluss auf das Berichtsjahr.

#### **Anpassungen von IFRSs**

Im Mai 2008 veröffentlichte das IASB die erste Sammlung von Anpassungen an IFRS-Standards, die hauptsächlich darauf abzielen, Inkonsistenzen zu eliminieren und textliche Klärungen vorzunehmen. Nur die nachfolgenden Anpassungen sind für den Konzern von Bedeutung:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Aktiven und Passiven, die in Übereinstimmung mit IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten klassiert sind, werden in der Bilanz nicht automatisch als kurzfristig eingestuft. Der Konzern ist zum Schluss gekommen, dass die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften nicht vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen umzugliedern sind.
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Ausgaben im Zusammenhang mit Werbung oder sonstigen verkaufsfördernden Massnahmen werden als Aufwand erfasst, wenn der Konzern entweder Zugang zu den Gütern oder die Dienstleistungen erhalten hat. Der Konzern hat den entsprechenden Rechnungslegungsgrundsatz mit Wirkung ab 1. Januar 2009 angepasst. Diese Änderung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern und gab keinen Anlass zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die nachstehenden Anpassungen von IFRS-Standards und neu herausgegebenen Interpretationen sind verbindlich anwendbar für Abrechnungszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Sie haben keinen wesentlichen Einfluss oder sind gegenwärtig nicht von Bedeutung für den Konzern:

- Anpassung von IFRS 1 Erstmalsige Anwendung der IFRS und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse (anwendbar ab 1. Januar 2009)
- IFRS 2 (überarbeitet) Anteilsbasierte Vergütung - Ausübungsbedingungen und Annullierungen (anwendbar ab 1. Januar 2009)
- IAS 32 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Darstellung - kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen (anwendbar ab 1. Januar 2009)
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme (anwendbar ab 1. Juli 2008)
- IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien (anwendbar ab 1. Januar 2009)
- IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (anwendbar ab 1. Oktober 2008)

### **Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind**

Der Konzern hat einige neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards, die bis Ende 2009 veröffentlicht wurden und für Konzernabschlüsse für Abrechnungszeiträume nach dem 1. Januar 2010 oder spätere Zeiträume verbindlich sind, nicht vorzeitig angewandt.

Die erwarteten Auswirkungen dieser Änderungen sind wie folgt:

#### **IFRS 3 (überarbeitet) Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 (überarbeitet) Konzern- und separate Einzelabschlüsse**

Die überarbeiteten Standards wurden im Januar 2008 publiziert. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. IFRS 3 führt eine Reihe von Änderungen in der Rechnungslegung von Unternehmenszusammenschlüssen ein, welche die Höhe des erfassten Goodwills, die in der Rechnungslegungsperiode des Erwerbs ausgewiesenen Ergebnisse und die zukünftigen Ergebnisse beeinflussen werden. IAS 27 verlangt, dass eine Veränderung des Eigentumsanteils an einer Tochtergesellschaft (ohne Kontrollverlust) als Eigenkapitaltransaktion verbucht wird. Der überarbeitete Standard ändert zudem die Verbuchung im Fall von Verlusten der Tochtergesellschaft sowie bei einem Verlust der Kontrolle an einer Tochterunternehmung. Die Änderungen werden einen Einfluss haben auf zukünftige Akquisitionen oder Kontrollverluste sowie auf Transaktionen mit Minderheitsanteilen.

#### **IFRS 9 Finanzinstrumente**

IFRS 9 wurde im November 2009 herausgegeben und ist für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der neue Standard ersetzt die verschiedenen Klassifizierungs- und Bewertungsmodelle gemäss IAS 39 durch ein einzelnes Modell mit zwei Klassifizierungskategorien: fortgeführte Anschaffungskosten und Fair Value. Die Klassifizierung nach IFRS 9 erfolgt aufgrund des von der Gesellschaft verwendeten Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der vertraglichen Ausprägung des finanziellen Vermögenswertes. Die Auswirkungen sowie eine mögliche vorzeitige Anwendung des neuen Standards werden zurzeit durch den Konzern beurteilt.

Der Konzern rechnet damit, dass die Anwendung der folgenden Normen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss für den Zeitraum der erstmaligen Anwendung haben wird:

- IAS 24 (überarbeitet) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (anwendbar ab 1. Januar 2011)
- IAS 39 (überarbeitet) Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren (anwendbar ab 1. Juli 2009)
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer (anwendbar ab 1. Juli 2009)
- IFRIC 18 Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden (anwendbar ab 1. Juli 2009)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (anwendbar ab 1. Juli 2010)
- Anpassungen von IFRSs 2009 (anwendbar ab 1. Januar 2010)

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### d. Segmentberichterstattung

Die Geschäftssegmente werden in Übereinstimmung mit dem internen Berichtswesen an die Geschäftsleitung offengelegt. Obwohl der Konzern weltweit tätig ist, liegt der hauptsächlich unternehmerische Fokus auf dem Produktportfolio. Dies spiegelt sich auch in der divisionalen Management- und Organisationsstruktur der Gruppe sowie den internen Finanzberichterstattungssystemen des Konzerns wider.

Die Aktivitäten des Konzerns umfassen zahlreiche einzelne Geschäftseinheiten (Profit Centers), die in folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente zusammengefasst werden:

– Uhren & Schmuck	Verkauf von Fertiguhren und Schmuck
– Produktion	Herstellung von Uhren, Uhrwerken und Schmuck
– Elektronische Systeme	Design, Produktion und Kommerzialisierung von elektronischen Komponenten, Zeitmessungs-Aktivitäten für Sportveranstaltungen

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente generieren ihre Umsätze hauptsächlich durch die Produktion und den Verkauf von Produkten an Dritte oder an andere Geschäftssegmente des Konzerns.

Die Rubrik «Corporate» stellt kein Geschäftssegment nach IFRS 8 dar, wird jedoch gesondert ausgewiesen. Darin enthalten sind die Aktivitäten der Holding-, Finanz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Immobilien- und einiger anderer Gesellschaften. Keine dieser Gesellschaften erfordert aufgrund ihrer Grösse einen separaten Ausweis als Geschäftssegment. Die Elimination von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten werden in der Kolonne «Eliminationen» ausgewiesen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Leistung der Geschäftssegmente aufgrund der Nettoumsätze und des Betriebsgewinns. Umsätze mit Drittkunden werden getrennt von Umsätzen mit anderen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Konzerninterne Umsätze werden wie bei Geschäften mit voneinander unabhängigen Partnern erfasst. Segmentaufwendungen sind Kosten, die dem Segment direkt zugeordnet werden können.

Die Vermögenswerte von Segmenten bestehen hauptsächlich aus Grundstücken und Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, immateriellen Vermögenswerten, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssigen Mitteln. Zu den Verbindlichkeiten der Segmente gehören betriebliche Verpflichtungen.

Für die geographische Präsentation werden die Umsätze entsprechend den auf den Rechnungen ausgewiesenen Bestimmungsländern aufgeteilt. Das in den geographischen Informationen dargestellte Anlagevermögen wird nach Standorten aufgeschlüsselt. Dies beinhaltet sämtliche Werte des Anlagevermögens mit Ausnahme latenter Steuerforderungen und Vorsorgeguthaben.

### e. Währungsumrechnung

Die in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzernunternehmen enthaltenen Positionen werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds erfasst, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (die funktionale Währung). Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert, da dies die Darstellungswährung des Unternehmens ist.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Alle Gewinne und Verluste, die sich aus diesen Transaktionen und aus der Umrechnung von finanziellen Aktiven und Passiven in Fremdwährung ergeben, werden in der Erfolgsrechnung des Konzerns ausgewiesen, ausser wenn sie als qualifizierende Cashflow-Absicherungen im Eigenkapital erfasst werden.

Erfolgsrechnungen von Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Schweizer Franken werden zum durchschnittlichen Wechselkurs – als Annäherung an die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse – umgerechnet. Bilanzen werden zum Wechselkurs am Jahresende umgerechnet. Alle sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigene Komponente des Eigenkapitals in den sonstigen Reserven (Anmerkung 21) ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung werden Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den Berichtszeiträumen hatte keines der Konzernunternehmen eine Währung einer hyperinflationären Wirtschaft.

Anpassungen des Goodwills und der Verkehrswerte, die sich aus der Übernahme eines ausländischen Unternehmens ergeben, werden als Aktiven und Passiven dieser ausländischen Einheit behandelt und zum geltenden Wechselkurs am Jahresende umgerechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wechselkurse sind:

Währung	Einheit	Mittelkurs	Tageskurs	Mittelkurs	Tageskurs
		2009	31.12.2009	2008	31.12.2008
		CHF	CHF	CHF	CHF
CNY	1	0.1595	0.1521	0.1563	0.1574
EUR	1	1.5122	1.4880	1.5841	1.4940
HKD	1	0.1406	0.1339	0.1390	0.1386
JPY	100	1.1662	1.1215	1.0570	1.1850
USD	1	1.0893	1.0380	1.0817	1.0730

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### f. Ertragserfassung

Erträge werden wie folgt erfasst:

#### Güter und Dienstleistungen

Der Nettoumsatz beinhaltet den Fair Value der Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen, ohne Mehrwertsteuer und Erlösminderungen (wie Rabatte und Preisnachlässe). Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert. Erträge werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen hat und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Die Abgrenzung von Rabatten an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Rabatte gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

#### Zinsertrag

Zinserträge werden periodengerecht nach der Effektivzinsmethode erfasst.

#### Beteiligungsertrag

Beteiligungserträge werden erfasst, wenn das Recht zum Empfang der Zahlungen begründet wird.

### g. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Positionen zuzurechnen sind. Später anfallende Kosten werden nur dann dem Buchwert der bestehenden Vermögenswerte zugeschrieben oder als eigenes Aktivum ausgewiesen, wenn anzunehmen ist, dass der Konzern hierdurch künftige wirtschaftliche Vorteile haben wird und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind. Sonstige Reparatur- und Instandhaltungskosten werden im Abrechnungszeitraum, in dem sie angefallen sind, der Erfolgsrechnung belastet.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Abschreibung auf den übrigen Sachanlagen berechnet sich linear über die folgende geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen:

– Mobiliar, Büromaschinen, Motorfahrzeuge	5 bis 8 Jahre
– Informatikanlagen und -programme	3 bis 5 Jahre
– Messgeräte, Werkzeuge, nichtmechanische Bearbeitungseinrichtungen, Automationskomponenten	5 bis 9 Jahre
– Maschinen und Produktionsanlagen auf mechanischer Basis, Werkstatteinrichtungen	9 bis 15 Jahre
– Betriebsgebäude	30 Jahre
– Verwaltungsgebäude	40 Jahre

Die Restwerte und die verbleibende Nutzungsdauer der Aktiven werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der dafür erzielbare Betrag, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden durch den Vergleich des Verkaufserlöses mit dem Buchwert ermittelt. Diese werden in die Erfolgsrechnung aufgenommen.

Die Position «Anlagen im Bau» beinhaltet Gebäude im Bau, nicht rückforder- und zuordenbare Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude sowie zurechenbare Fremdkapitalkosten.

### h. Renditelienschaften

Diese Position besteht hauptsächlich aus Wohngebäuden, die wegen der langfristigen Mieterträge gehalten und nicht vom Konzern genutzt werden. Einige Landreserven werden zu unbestimmten Zwecken gehalten. Renditelienschaften werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Nutzungsdauer von Wohngebäuden wird auf 50 Jahre veranschlagt.

Die entsprechenden Fair Values sind in Anmerkung 11 ausgewiesen. Diese wurden auf der Basis der kapitalisierten Mieterträge für vermietete Gebäude zuzüglich des geschätzten Marktwertes von Grundstücksreserven bestimmt.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### i. Immaterielle Vermögenswerte

#### Goodwill

Der Goodwill entspricht demjenigen Anteil des Preises für eine Akquisition, der den Wert der identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Kaufs übersteigt. Der Goodwill wird jährlich – und zusätzlich, sofern Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegen – auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderungen ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei der Veräusserung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Goodwills der verkauften Einheit.

Für die Wertminderungsprüfung wird der Goodwill den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugewiesen. Eine ZGE entspricht der niedrigsten Konzernebene, auf welcher der Goodwill intern überwacht wird und die nicht grösser als ein Geschäftssegment ist (siehe Anmerkung 12).

#### Aktiviertete Entwicklungskosten

Forschungskosten werden nicht aktiviert, sondern im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern sie als immaterieller Vermögenswert, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und dessen Kosten zuverlässig bewertet werden können, identifizierbar sind. Übrige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Mit Beginn der kommerziellen Fertigung eines Produkts werden die aktivierten Entwicklungskosten linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (höchstens fünf Jahre).

#### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Ausserdem umfasst die Rubrik immaterielle Vermögenswerte:

- Erworbene Lizenzen, die zur Nutzung neuer Technologien und Software berechtigen. Diese werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.
- Intern entwickelte Software und Software-Implementierungskosten. Diese Kosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen werden. Die Kosten beinhalten Personalkosten interner Softwareentwickler und einen entsprechenden Anteil an relevanten Gemeinkosten. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (höchstens fünf Jahre).
- Aufgelder (Key Money) für strategisch gelegene Ladengeschäfte. Sofern die Werthaltigkeit durch einen vorhandenen Markt nachweisbar ist, werden diese als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Sie werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft. Dagegen werden Aufgelder, die sich nicht oder nur unter bestimmten Umständen geltend machen lassen, als vorausbezahlte Mieten behandelt und unter «Sonstigen langfristigen Vermögenswerten» ausgewiesen (siehe Anmerkung 15).
- Kundenbeziehungen und nicht patentierte Technologien, die im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Diese werden über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren amortisiert.

### j. Wertminderung von Vermögenswerten

Nichtfinanzielle Aktiven mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft. Aktiven, die der Amortisierung unterliegen sowie solche, die noch nicht zur Nutzung bereit sind, werden immer dann auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf schliessen lassen, dass der Buchwert nicht erzielbar wäre. Für den Betrag, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird ein Wertminderungsaufwand verbucht. Der erzielbare Betrag entspricht dem jeweils höheren Wert des Nettoverkaufswerts oder Nutzwerts. Letzterer wird durch Schätzung der künftigen durch den Vermögenswert generierten Geldflüsse ermittelt, die mit einem risikospezifischen Zinssatz (vor Steuern) diskontiert werden. Für die Prüfung auf Wertminderung werden die Aktiven auf der niedrigsten Ebene gruppiert, auf der getrennte Cashflows identifizierbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### k. Finanzanlagen

Gewöhnliche Käufe und Verkäufe von Investments werden gemäss der Erfüllungstags-Betrachtung (Settlement Date) behandelt. Börsengängige Wertschriften werden zunächst zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Dies gilt für alle Finanzanlagen, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value erfasst werden. Die erfolgswirksam zum Fair Value verbuchten Finanzanlagen werden beim Kauf zum Fair Value erfasst, und Transaktionskosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Der Konzern klassifiziert seine finanziellen Vermögenswerte, hauptsächlich Wertschriften, nach folgenden Kategorien: Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen (FVTPL) sowie Darlehen und Forderungen. Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden.

#### Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen (FVTPL)

Alle derzeitigen finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden als zum Fair Value bewertete Finanzanlagen ausgewiesen. Einige dieser Finanzanlagen wurden vom Management als FVTPL designiert. Alle übrigen Finanzanlagen sind als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen klassifiziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dieser Unterkategorie klassifiziert, wenn er primär zum Zweck des kurzfristigen Verkaufs erworben wurde. Derivate fallen ebenfalls unter die Kategorie der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen, sofern sie nicht explizit als Absicherungsinstrumente bestimmt wurden. Alle realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, die sich aus der Änderung des Fair Value ergeben, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen beinhaltet Wertschriften und derivative Finanzinstrumente.

#### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzwerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie entstehen, wenn der Konzern einem Schuldner Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt, ohne die Absicht, mit der Forderung zu handeln. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertminderungen erfasst.

Die Kategorie Darlehen und Forderungen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere kurzfristige Forderungen, Kauttionen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

#### Übersicht der Finanzanlagen

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Buchwerte und den Fair Value der Aktiven des Konzerns, die zu den Finanzanlagen gezählt werden:

	31.12.2009		31.12.2008	
	Buchwert	Fair value	Buchwert	Fair value
(Mio CHF)				
Kauttionen (Anmerkung 15)	28	28	23	23
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 15)	5	5	5	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 17)	761	761	733	733
Sonstige kurzfristige Forderungen (Anmerkung 18)	87	87	185	185
<b>Darlehen und Forderungen</b>	<b>881</b>	<b>881</b>	946	946
Wertschriften designiert als FVTPL	16	16	15	15
Zum Handel gehaltene Wertschriften	528	528	515	515
Derivative Finanzinstrumente	3	3	16	16
<b>Zum Fair Value bewertete Finanzanlagen (Anmerkung 19)</b>	<b>547</b>	<b>547</b>	546	546
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen (Anmerkung 20)	1098	1098	680	680
<b>Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen</b>	<b>1098</b>	<b>1098</b>	680	680
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2526</b>	<b>2526</b>	2172	2172

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Der Konzern wendet die nachstehende dreistufige Hierarchie für die zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen an. Der Fair Value von kotierten Finanzanlagen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), wird aufgrund von Börsen- und Marktpreisen festgelegt. Der Fair Value von nicht kotierten Finanzanlagen wird aufgrund von Bewertungsmodellen, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, oder aufgrund von Vergleichsinformationen ähnlicher Finanzanlagen festgesetzt (Stufe 2). Falls keine beobachtbaren Marktdaten oder Vergleichsinformationen vorhanden sind, erfolgt eine Bewertung auf der Basis von theoretischen Annahmen (Stufe 3); dies ist bei den vom Konzern gehaltenen Private Equity Beteiligungen der Fall.

Die nachstehende Tabelle fasst die Fair Value-Stufen für die vom Konzern gehaltenen Finanzanlagen, die zum Fair Value bewertet sind, zusammen:

(Mio CHF)	31.12.2009				31.12.2008			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Wertschriften designiert als FVTPL	4	0	12	16	3	0	12	15
Zum Handel gehaltene Wertschriften	528	0	0	528	515	0	0	515
<b>Zum Fair Value bewertete Wertschriften</b>	<b>532</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>544</b>	518	0	12	530
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	0	16	0	16
<b>Zum Fair Value bewertete Finanzanlagen</b>	<b>532</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>547</b>	518	16	12	546

In den Jahren 2009 und 2008 fanden keine wesentlichen Käufe, Verkäufe oder Transfers von zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen statt, die der Stufe 3 zugeordnet waren.

### I. Vorräte

Das Warenlager wird nach dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder Nettoveräusserungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden mit der Methode des gewichteten Durchschnittspreises ermittelt. Einige Unternehmen, insbesondere im Segment Produktion, bewerten ihre Vorräte nach der Standardkostenmethode. Da diese Kosten regelmässig überprüft und angepasst werden, liegen die Ergebnisse dieser Methode nahe bei denjenigen mit der Methode der gewichteten Durchschnittspreise. Für die Bewertung der Ersatzteile für Kundendienstzwecke werden nur jene Einheiten berücksichtigt, deren Verbrauch anhand von Erfahrungswerten wahrscheinlich ist.

Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der jeweils anfallenden Verkaufskosten.

### m. Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und zur Veräusserung vorgesehene Gruppen von Vermögenswerten (Veräusserungsgruppen) werden als zum Verkauf gehalten klassiert, wenn ihr Buchwert durch eine Verkaufstransaktion realisiert wird statt durch die laufende Nutzung. Diese Voraussetzung gilt nur dann als erfüllt, wenn der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräusserungsgruppe) im aktuellen Zustand zum sofortigen Verkauf bereit steht. Die Unternehmensleitung muss den Verkauf ernsthaft beabsichtigen, sodass die Position voraussichtlich innerhalb eines Jahres nach der Klassierung als abgeschlossener Verkauf ausgewiesen werden kann. Positionen des Anlagevermögens (und Veräusserungsgruppen), die als zum Verkauf gehalten klassiert wurden, werden mit dem niedrigeren Betrag des bisherigen Buchwertes der Vermögensposition bzw. dem Fair Value abzüglich der Veräusserungskosten ausgewiesen.

### n. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag erfasst und verbucht, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere). Dies entspricht annäherungsweise den fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen werden vorgenommen für Forderungen, die mehr als 12 Monate überfällig sind oder für welche spezifische Risiken identifiziert wurden. Zweifelhafte Forderungen werden ausgebucht, wenn der Konzern aus objektiver Sicht nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzutreiben.

### o. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

Die Bilanzposition flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen setzt sich aus Kassenbeständen, Bankguthaben und kurzfristigen Termineinlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten zusammen. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten abzüglich kurzfristiger Bankschulden.

### p. Aktienkapital und eigene Aktien

Aktien werden im Eigenkapital ausgewiesen. Emissionskosten, die direkt der Ausgabe von Aktien oder Optionen zuzuordnen sind, werden im Eigenkapital als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht. Das Aktienkapital verteilt sich auf Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.45 und Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 2.25. Abgesehen vom grösseren Gewicht der Stimmrechte bei Namenaktien bestehen in Bezug auf die Aktionärsrechte keine Unterschiede zwischen den beiden Kategorien.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückgekauft wurden (eigene Aktien), werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf sowie die Ausgabe oder Vernichtung eigener Eigenkapitalinstrumente des Konzerns wird nicht erfolgswirksam verbucht.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### q. Finanzschulden

Finanzschulden werden zunächst mit dem Fair Value inklusive angefallener Transaktionskosten verbucht. Im Weiteren werden die Finanzschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Fair Value der Schuldkomponente einer Wandelanleihe wird anhand des marktüblichen Zinssatzes für eine entsprechende nicht wandelbare Anleihe bestimmt. Dieser Betrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten als Schuld ausgewiesen, bis diese im Zuge der Wandlung oder bei Fälligkeit der Anleihe getilgt wird. Der restliche Erlös wird der Waneloption zugeschlagen. Im vorliegenden Fall wurde dieser, abzüglich anfallender Ertragssteuern, dem Eigenkapital zugerechnet und in diesem ausgewiesen. Die Transaktionskosten werden anteilig zwischen der Schuld- und der Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihen aufgeteilt. Als Grundlage dient die Aufteilung der Erlöse zwischen Schuld- und Eigenkapitalkomponente bei der ersten Verbuchung der Instrumente.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, ausser der Konzern hat ein uneingeschränktes Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit bis mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

#### Übersicht der Finanzverbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Buchwerte und Fair Values der Schulden des Konzerns, die zu den Finanzverbindlichkeiten gezählt werden:

	31.12.2009		31.12.2008	
	Buchwert	Fair value	Buchwert	Fair value
(Mio CHF)				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anmerkung 22)	80	82	476	490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238	238	246	246
Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkung 25)	82	82	112	112
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Anmerkung 22)	437	445	50	50
<b>Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>837</b>	<b>847</b>	884	898
Derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 22)	1	1	3	3
<b>Zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	3	3
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>838</b>	<b>848</b>	887	901

Sämtliche Fair Values der vom Konzern gehaltenen zum Fair Value bewerteten Finanzverbindlichkeiten basieren auf beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2).

### r. Verbuchung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften

Derivate werden zunächst zum Fair Value erfasst; die dazugehörenden Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Methode der Erfassung sich daraus ergebender Gewinne oder Verluste hängt davon ab, ob ein Derivat zur Absicherung gedacht ist, und wenn dies der Fall ist, von der Art der abgesicherten Position. Bestimmte Derivate können zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Transaktion (Absicherung von Kapitalflüssen) dienen.

Beim Abschluss einer Transaktion dokumentiert der Konzern die Beziehung zwischen den Absicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie Ziele und Strategien des Risikomanagements. Darüber hinaus dokumentiert der Konzern – sowohl beim Abschluss von Absicherungsgeschäften als auch auf laufender Basis – seine Einschätzung der Effektivität der für die Absicherungstransaktionen verwendeten Derivate für den Ausgleich von Änderungen des Verkehrswerts oder der Kapitalflüsse von abgesicherten Positionen.

Wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Basisgeschäfts mehr als 12 Monate beträgt, wird der volle Fair Value des zur Absicherung verwendeten derivativen Instruments als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit klassifiziert. Beträgt die Restlaufzeit weniger als 12 Monate, wird es als kurzfristiger Vermögenswert oder kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Für Handelszwecke bestimmte Derivate werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### Cashflow-Absicherungen

Der Konzern sichert gewisse Zahlungsströme für prognostizierte konzerninterne Transaktionen ab. Der effektive Anteil von Veränderungen am Verkehrswert von Derivaten, die zur Absicherung von Geldflüssen dienen, wird im Eigenkapital erfasst. Der Gewinn oder Verlust aus dem ineffektiven Teil des Sicherungsinstruments wird sofort in der Erfolgsrechnung bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Eigenkapital erfasste Beträge werden in den Zeiträumen in die Erfolgsrechnung überführt, in denen sich das abgesicherte Basisgeschäft auf den Gewinn oder Verlust auswirkt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung unter Waren- und Rohmaterialeinkäufe ausgewiesen.

Wenn es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass eine erwartete Transaktion zustande kommt, wird der bis dato im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust sofort in die Erfolgsrechnung überführt.

#### Erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesene Derivate

Derivate, die nicht als Absicherungsinstrumente bezeichnet sind, werden erfolgswirksam zum Fair Value verbucht. Veränderungen des Verkehrswerts dieser derivativen Instrumente werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### s. Ertragssteuern

#### Laufende Ertragssteuern

Laufende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden mit dem erwarteten oder voraussichtlich an die Steuerbehörde zu zahlenden Betrag erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren.

#### Latente Steuern

Die latenten Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode berechnet und vollumfänglich ausgewiesen. Sie beruhen auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten von Aktiven und Passiven sowie deren Buchwerten in der Konzernrechnung. Wenn die latenten Steuern aus der ursprünglichen Verbuchung einer Aktiv- oder Passivposition aus einer anderen Transaktion als einem Unternehmenszusammenschluss stammen, und zum Zeitpunkt der Transaktion weder eine bilanzielle noch eine steuerliche Gewinn- oder Verlustposition betreffen, werden diese nicht berücksichtigt.

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren und voraussichtlich gelten werden, wenn die betreffende latente Steuerforderung realisiert bzw. die latente Steuerverbindlichkeit beglichen wird.

Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital verbuchten Positionen werden im Eigenkapital und nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können.

Latente Steuern für temporäre Differenzen aufgrund von Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden erfasst, ausser wenn die Beilegung der temporären Differenzen der Kontrolle des Konzerns unterliegt und damit zu rechnen ist, dass diese auf absehbare Zeit nicht aufgehoben werden.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen.

### t. Pensionspläne und andere Vorsorgeverpflichtungen

#### Vorsorgeverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Pensionspläne. Diese werden im Allgemeinen durch Zahlungen an Versicherungsunternehmen oder an durch Treuhänder verwaltete Fonds finanziert. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach regelmässigen versicherungsmathematischen Berechnungen. Der Konzern hat sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Bei einem leistungsorientierten Pensionsplan berechnet sich die Höhe der Ruhestandsleistungen, die ein Mitarbeiter später erhält, gewöhnlich nach Faktoren wie Alter, Betriebszugehörigkeit und Salär. Bei einem beitragsorientierten Pensionsplan zahlt der Konzern feste Beiträge an eine separate Einheit. Der Konzern hat keine rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, weitere Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht über die nötigen Mittel verfügt, um allen Mitarbeitern die Ruhestandsleistungen für den laufenden und frühere Zeiträume zu zahlen. Die Pensionspläne des Konzerns in der Schweiz werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand verbucht, wenn der Nettobetrag der nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den einzelnen Plan am Ende des Vorjahres 10% des höheren Wertes der beitragsgebundenen Rentenverpflichtung bzw. des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die durchschnittliche erwartete Restarbeitszeit der an dem Vorsorgeplan beteiligten Mitarbeitenden erfolgswirksam erfasst.

Die Kosten für bisherige Leistungen werden sofort erfolgswirksam verbucht, wenn die Veränderungen am Pensionsplan nicht davon abhängen, dass die Mitarbeiter für eine bestimmte Zeit beim Unternehmen bleiben. In diesem Fall werden die Kosten der bisherigen Leistungen linear bis zum Eintritt des Anspruchs amortisiert.

Die in der Bilanz netto ausgewiesene Verbindlichkeit bzw. das Aktivum für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Verkehrswerts des Planvermögens, unter Berücksichtigung von Anpassungen für nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste und bereits erbrachte Leistungen. Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden jährlich durch unabhängige Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der Gegenwartswert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Abzinsung der künftigen Zahlungsmittelabflüsse ermittelt.

#### Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Einige wenige Konzerngesellschaften bieten ihren pensionierten Mitarbeitern Gesundheitsvorsorgepläne an. Die Berechtigung zum Empfang dieser Leistungen hängt gewöhnlich davon ab, dass die Mitarbeiter bis zum Rentenalter beim Unternehmen bleiben und eine Mindestbetriebszugehörigkeit erreichen. Die voraussichtlichen Kosten dieser Leistungen laufen über den Beschäftigungszeitraum auf, ähnlich wie bei der Verbuchung der leistungsorientierten Pläne.

#### Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abgangsentschädigungen) fallen an, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor dem normalen Ablauf beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuscheiden. Der Konzern verbucht Abgangsentschädigungen, wenn er nachweislich dazu entschlossen ist, aktuelle Beschäftigungsverhältnisse von Mitarbeitern gemäss einem detaillierten formellen Plan ohne Rückzugsmöglichkeit zu beenden, oder Abgangsentschädigungen infolge eines Angebots für ein freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen gezahlt werden. Leistungen, die erst mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind, werden auf den Barwert abgezinst.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### u. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund früherer Ereignisse hat
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen, und
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Wenn der Konzern mit der Rückerstattung eines Teils oder der gesamten Rückstellung rechnet, zum Beispiel aufgrund eines Versicherungsvertrags, wird die Rückerstattung als eigener Vermögenswert ausgewiesen, aber nur, wenn die Rückerstattung praktisch sicher ist. Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Rückstellung, gegebenenfalls abzüglich einer Rückerstattung, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Falls der Zeitwerteffekt des Betrags wesentlich ist, werden die Rückstellungen zum Barwert erfasst. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der die für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt. Wenn eine Abzinsung vorgenommen wird, wird die Zunahme der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs als Zinsaufwand verbucht.

### v. Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Nach den Bestimmungen dieses Plans erhalten Arbeitnehmer, die sich während des Jahres durch besonders starkes Engagement oder überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnet haben, eine bestimmte Zahl von Aktienoptionen. Der beizulegende Zeitwert für die im Gegenzug zur Ausgabe der Optionen erbrachten Mitarbeiterleistungen wird als Aufwand verbucht. Der Gesamtbetrag der im Laufe der Sperrfrist zu verbuchenden Kosten bestimmt sich nach dem Verkehrswert der gewährten Optionen (Berechnung nach dem «Black-Scholes»-Modell), abzüglich der Effekte von nicht mit dem Markt zusammenhängenden Ausübungsbedingungen (zum Beispiel Rentabilität und Umsatzziele). Nicht mit dem Markt zusammenhängende Ausübungsbedingungen fließen in die Annahmen betreffend der Anzahl Optionen ein, die voraussichtlich ausübbar werden. Zu jedem Bilanzstichtag überarbeitet der Konzern die Schätzungen betreffend der Anzahl der voraussichtlich ausübbar werdenden Optionen. Die Auswirkungen einer Korrektur der ursprünglichen Schätzungen werden gegebenenfalls erfolgswirksam verbucht und eine entsprechende Berichtigung des Eigenkapitals über die verbleibende Sperrfrist vorgenommen.

Eine Tranche von eigenen Aktien wurde speziell für diesen Aktienoptionsplan bereitgestellt. Unter diesem Plan wurden keine neuen Aktien ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen werden die eingegangenen Erlöse abzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten dem Eigenkapital des Konzerns zugerechnet.

Der verwässernde Effekt der ausgegebenen Optionen zeigt sich als zusätzliche Verwässerung in der Berechnung des Gewinns je Aktie (siehe Anmerkung 8).

### w. Leasingverhältnisse

#### Finanzierungsleasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Vorteile auf den Leasingnehmer überträgt. Finanzierungsleasingverhältnisse werden zu Beginn der Vertragslaufzeit mit dem beizulegenden Wert des geleasteten Objekts aktiviert bzw., wenn dieser geringer ist, mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Schuld entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder geschätzte Nutzungsdauer des Objekts abgeschrieben.

#### Operatives Leasing

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

### x. Dividenden

Dividendenzahlungen werden im Konzernabschluss in dem Zeitraum verbucht, in dem sie von den Aktionären genehmigt werden.

### y. Vergleichszahlen

Bestimmte Vorjahreszahlen wurden gegenüber der im letztjährigen Geschäftsbericht präsentierten Form ausgeweitet, um die veränderte Darstellung des laufenden Jahres zu berücksichtigen. Es ergab sich kein Effekt auf die Bilanz und Erfolgsrechnung der beiden Berichtsjahre.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 3. Finanzrisikomanagement

**a. Finanzielle Risikofaktoren** Aufgrund seiner vielfältigen und globalen Tätigkeit ist der Konzern finanziellen Marktrisiken (einschliesslich Währungsrisiken, Fair Value- und Cashflow-Zinsrisiken sowie Preisrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken unterworfen. Das Finanzrisikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung und Analyse von Wechselkursrisiken, um deren Einfluss auf das Konzernergebnis vor Steuern sowie auf das Nettoergebnis des Konzerns zu minimieren. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte oder Währungsoptionen ein. Das Risikomanagement obliegt der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns (Group Treasury). Diese handelt nach den von den Führungsorganen erlassenen Richtlinien. Die Risiken werden dabei in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten evaluiert und die entsprechenden Absicherungsentscheide unter der regelmässigen Aufsicht des Topmanagements der Gruppe getroffen.

#### 1. Marktrisiken

Der Konzern ist Marktrisiken unterworfen, die sich in erster Linie aus Fremdwährungen, Zinsen und dem Marktwert der Anlage von flüssigen Mitteln ergeben. Diese Risiken werden aktiv überwacht. Um die Volatilität im Zusammenhang mit diesen Risiken zu kontrollieren, setzt der Konzern eine Reihe derivativer Finanzinstrumente ein, wie z.B. Fremdwährungsterminkontrakte oder Optionen. Dabei verfolgt der Konzern das Ziel, soweit dies angemessen erscheint, Schwankungen der Gewinne und Cashflows im Zusammenhang mit Zinssätzen, Wechselkursen und Marktkursen von Anlagen flüssiger Mittel zu vermindern. Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente für das Risikomanagement und zur Verbesserung der Rendite bei der Anlage flüssiger Mittel entspricht den Grundsätzen und der üblichen Praxis des Konzerns.

#### 1.1 Wechselkursrisiken

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken publiziert. Da Wechselkursrisiken von der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns (Group Treasury) gemanagt werden, unterliegen die lokalen Gesellschaften keinen spezifischen Wechselkursrisiken. Wechselkursrisiken entstehen in erster Linie aus Schwankungen von Währungen gegenüber dem Schweizer Franken. Dies betrifft hauptsächlich den Euro, den US-Dollar, den Chinesischen Yuan und den Japanischen Yen. Daher kann der Konzern verschiedene Kontrakte abschliessen, die die Bewegungen der Wechselkurse reflektieren, um den Wert der Aktiven, Verpflichtungen und erwarteten Transaktionen zu erhalten. Darüber hinaus verwendet der Konzern auch Terminkontrakte und Währungsoptionen, um bestimmte erwartete Nettoumsatzerlöse in Fremdwährungen abzusichern. Die Konzerngesellschaften gehen dabei mit dem Group Treasury spezielle Vereinbarungen ein, die ihnen für die Dauer eines Monats einen festen Wechselkurs garantieren. Das Group Treasury ist seinerseits verantwortlich für die Absicherung der Nettopositionen in den entsprechenden Fremdwährungen bei Dritten.

#### Sensitivitätsanalyse des Wechselkursrisikos

Zu den Finanzinstrumenten, die Wechselkursrisiken unterliegen, zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Wertschriften, flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen. Hierunter fallen sowohl Transaktionen mit Dritten als auch konzerninterne Transaktionen.

Der Umfang der Risiken gegenüber Veränderungen der Wechselkurse kann erheblich schwanken. Daher stellt die Situation zum Bilanzstichtag unter Umständen kein repräsentatives Bild für den Durchschnitt des Abrechnungszeitraums dar.

Zur Veranschaulichung lassen sich die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Wechselkurse auf den Gewinn nach Steuern wie folgt zusammenfassen:

Währungen	31.12.2009			31.12.2008		
	Änderungen des Wechselkurses + / -	Erfolgsrechnung Mio CHF		Änderungen des Wechselkurses + / -	Erfolgsrechnung Mio CHF	
		+	-		+	-
CNY / CHF	5%	1	-2	5%	5	-3
EUR / CHF	5%	10	-7	5%	12	-1
HKD / CHF	5%	1	-1	5%	-5	3
JPY / CHF	5%	1	1	5%	-5	-1
USD / CHF	5%	3	-3	5%	3	-3

Da keine der Positionen direkt im Eigenkapital verbucht wird, haben die oben gezeigten Wechselkursveränderungen keine Auswirkung auf das Eigenkapital.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 1.2 Preisrisiken

#### 1.2.1 Rohstoffe

Der Konzern unterliegt einem gewissen Rohstoffpreisrisiko im Zusammenhang mit dem Kauf von Edelmetallen und Edelsteinen. Diese werden in der Fertigung verwendet. Der Konzern schliesst keine nennenswerten Futures, Termin- und Optionskontrakte auf Rohstoffe ab, um Preisschwankungen von erwarteten Käufen abzusichern.

#### 1.2.2 Aktien

Der Konzern kauft Aktien zur Anlage seiner flüssigen Mittel. Diese Instrumente werden als Wertschriften bilanziert. Mögliche Investitionen müssen sich nach den von den Führungsorganen des Konzerns erlassenen Einschränkungen für die Vermögensallokation und die Portfoliostruktur richten. Gemäss seiner Richtlinie begrenzt der Konzern Aktienanlagen auf 10% der liquiden Mittel. Diese werden gründlich aufgrund der bisherigen Entwicklung (vor allem die Cashflow-Rendite), des Marktpotenzials, des Management und der Konkurrenten analysiert. Für Aktien, die der Konzern hält, werden Call-Optionen geschrieben, und für Aktien, die der Konzern kaufen möchte und für die flüssige Mittel bereitgestellt wurden, werden Put-Optionen geschrieben.

#### Sensitivitätsanalyse des Anlagerisikos in Aktien

Nachstehende Tabelle bietet eine zusammenfassende Darstellung der Auswirkungen von Auf- und Abwärtsbewegungen der wichtigsten Aktienindizes auf den Konzerngewinn nach Steuern. Es gab keine direkten Auswirkungen auf das Eigenkapital, da keine der Aktienanlagen in einer Kategorie von Finanzanlagen erfasst wird, deren Ergebnis direkt im Eigenkapital verbucht wird. Die Analyse beruht auf der Annahme, dass die Aktienindizes um einen bestimmten Prozentsatz gestiegen bzw. gefallen sind, während alle anderen Variablen gleich geblieben sind und sich alle vom Konzern gehaltenen Aktien entsprechend der historischen Korrelation mit dem Index bewegt haben.

Index	31.12.2009			31.12.2008		
	Änderungen des Index + / -	Erfolgsrechnung Mio CHF		Änderungen des Index + / -	Erfolgsrechnung Mio CHF	
		+	-		+	-
Dow Jones	5%	2	-2	5%	1	-1
SMI + SPI	5%	4	-4	5%	3	-3

Der Konzerngewinn nach Steuern würde steigen bzw. fallen aufgrund von Gewinnen bzw. Verlusten aus den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Aktienanlagen.

### 2. Kreditrisiken

Kreditrisiken im Zusammenhang mit Kunden entstehen aus der Möglichkeit, dass diese unter Umständen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen vereinbarungsgemäss nachzukommen. Die Bonität der Geschäftspartner wird aufgrund der Kreditgewährungspolitik des Konzerns regelmässig auf Gruppenstufe überprüft. Da für die meisten Kunden kein unabhängiges Rating verfügbar ist, wird ihre Bonität von den lokalen Kreditkontrollabteilungen eingeschätzt. Dabei werden deren Vermögens- und Finanzlage, frühere Erfahrungen und andere Faktoren in Betracht gezogen. Da der Konzern eine grosse Zahl von Kunden hat, die international weit gestreut sind, besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Um den Konzern beim Wertschriftenhandel gegen Ausfallrisiken abzusichern, sind Anlagerichtlinien zu beachten, die bei Anlagen in Wertschriften Mindestratings vorschreiben. Generell wird das Emittentenrisiko minimiert, indem nur Wertschriften mit Investment-Grade-Rating gekauft werden dürfen. Über 90% der am 31. Dezember 2009 gehaltenen Obligationen verfügten über ein Investment-Grade-Rating (2008: über 85%). Eine Ausnahme im Rahmen des Managements von festverzinslichen Anlagen stellt das High-Yield-Portfolio dar, das sich auf einen Anlagebetrag von annähernd CHF 35 Mio beläuft (2008: ungefähr CHF 40 Mio). In den Jahren 2009 und 2008 betrafen über 80% der Aktienanlagen des Konzerns Aktien, die an einem Hauptindex (SMI/SPI, Dow Jones, S&P 500, Nikkei) kotiert sind. Die Konzernleitung überwacht die strikte Einhaltung dieser Vorgaben regelmässig.

Das Gegenparteirisiko wird zudem minimiert, indem alle derivativen Finanzinstrumente, Geldmarktanlagen und sonstigen kurzfristigen Anlagen nur bei Finanzinstitutionen platziert werden, deren Kreditrating üblicherweise mindestens A- beträgt. Die Kreditrisiken werden durch das Management strikt überwacht und innerhalb festgelegter Bandbreiten gehalten. Infolge der rigorosen Bonitätsanforderungen, die an die Geschäftspartner gestellt werden, erscheinen die Risiken von Verlusten aus Nichterfüllung von Verträgen begrenzt.

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****3. Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko betrifft das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage sein könnte, seinen finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Dank einer strengen, konzernweiten Überwachung der Liquidität sowie einer gezielten Vermögensallokation verfügt das Group Treasury jederzeit über eine angemessene Liquidität. Für ausserordentliche Finanzierungsbedürfnisse stehen überdies entsprechende Kreditlimiten bei Finanzinstituten zur Verfügung.

Die per Bilanzstichtag verfügbare Liquidität kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1098	680
Wertschriften	544	530
<b>Liquiditätsreserven</b>	<b>1642</b>	1210
Zugesicherte Kreditlimiten	418	613
./. Benutzte Kreditlimiten	-127	-137
<b>Total Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlimiten</b>	<b>1933</b>	1686

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns, die auf Bruttobasis erfüllt werden, aufgeteilt nach ihrer vertraglichen Restlaufzeit. Die in der Tabelle offengelegten Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht diskontierten Zahlungsströmen.

(Mio CHF)	Weniger als 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2	5	86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	447		
Derivative Finanzinstrumente	521		
<b>Total per 31.12.2009</b>	<b>1290</b>	<b>5</b>	<b>86</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	402	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	112		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50		
Derivative Finanzinstrumente	565		
<b>Total per 31.12.2008</b>	<b>985</b>	<b>402</b>	<b>98</b>

**4. Zinssatzrisiken**

Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu variablen Zinsen unterliegt der Konzern Zinsrisiken bezüglich Cashflow. Bei der Aufnahme von Fremdmitteln zu festen Zinsen unterliegt der Konzern Marktwert-Zinsrisiken. Der Konzern steuert sein Nettozinsrisiko durch das Verhältnis von festverzinslichen zu variabel verzinslichen Schulden.

Aufgrund der komfortablen Liquidität sowie der Tatsache, dass die meisten Finanzverbindlichkeiten festverzinslich sind, haben Änderungen der Zinssätze keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis des Konzerns.

Beim Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten ist der Konzern in den vergangenen zwei Geschäftsperioden keine Zinssatzswaps eingegangen. Es sind somit auch keine entsprechenden Positionen in den Büchern.

**Sensitivitätsanalyse des Anlagerisikos in Obligationen**

Veränderungen der Marktzinsen können den Wert von Obligationen in der Kategorie Finanzwerte, die zum Fair Value erfolgswirksam bewertet werden, beeinflussen. Die nachstehende Sensitivitätsanalyse beruht auf der Annahme, dass der Zinssatz für alle Währungen um 100 Basispunkte gestiegen bzw. gefallen ist, während alle andere Variablen konstant blieben.

Zum 31. Dezember 2009 hätte ein Anstieg des Zinssatzes um 100 Basispunkte den Konzerngewinn nach Steuern um CHF 9 Mio (2008: CHF 9 Mio) reduziert. Andererseits hätte ein Rückgang des Zinssatzes um 100 Basispunkte eine Zunahme des Konzerngewinns nach Steuern von CHF 9 Mio (2008: CHF 9 Mio) bewirkt.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### b. Kapitalmanagement

Das Hauptziel der Konzernleitung besteht darin, eine starke Eigenkapitalbasis zu erhalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die künftige Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen. Per 31. Dezember 2009 stieg die Eigenkapitalquote auf 77.6% an (31. Dezember 2008: 75.3 %).

Das Topmanagement des Konzerns überprüft regelmässig die Kapitalstruktur des Konzerns sowie das Eigenkapital seiner Tochtergesellschaften. Im Rahmen dieser Überprüfungen berücksichtigt das Management die Entwicklung der Kapitalstruktur und die mit den einzelnen Klassen verbundenen Risiken.

Zur Erhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern die Dividendenausschüttungen an die Aktionäre verändern, Kapital an Aktionäre zurückführen, neue Anleihen ausgeben oder bestehende Anleihen zurückzahlen. Die Haltung des Konzerns in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Berichtsjahr unverändert. Weder die Swatch Group AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften unterliegen irgendwelchen externen Kapitalvorschriften.

### 4. Kritische Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich Rechnungslegung

Einschätzungen und Beurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, u.a. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

#### a. Kritische Einschätzungen und Annahmen bezüglich Rechnungslegung

Der Konzern macht Einschätzungen und trifft Annahmen über die Zukunft. Die wichtigsten Einschätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko beinhalten, dass die Buchwerte der Aktiven und Passiven im nächsten Geschäftsjahr wesentlich angepasst werden müssen, werden nachstehend genannt.

##### Wertminderung von Goodwill

Der Konzern legt mindestens einmal jährlich fest, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Dies bedingt eine Schätzung des Nutzwerts und damit der erwarteten zukünftigen Geldflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Goodwill zugewiesen wird. Ausserdem wird zur Berechnung des Barwerts dieser Geldflüsse ein geeigneter Diskontsatz angewendet. Für weitere Details siehe Anmerkung 12.

##### Steuern und Abgaben

Der Konzern muss in zahlreichen Hoheitsgebieten diverse Steuern, Abgaben und Zölle entrichten. Deshalb werden der Konzern und seine Tochtergesellschaften von den verschiedenen Regierungsorganen und -behörden regelmässig überprüft. Vor allem bei den Transferpreisen hängen die Ergebnisse sehr häufig von individuellen Einschätzungen ab. Die Bestimmung der Höhe von Steuerrückstellungen verlangt ein beträchtliches Mass an Einschätzungen. Für erwartete Steuerprüfungen werden im Umfang der geschätzten zusätzlichen Steuerforderungen entsprechende Verbindlichkeiten berücksichtigt. Diese können sich als zu pessimistisch herausstellen, oder im schlechtesten Fall müssten künftig zusätzliche Steuerverbindlichkeiten verbucht werden.

Ausserdem basiert die Aktivierung latenter Steuerforderungen auf Annahmen über die künftige Rentabilität bestimmter Konzerngesellschaften. Es besteht ein inhärentes Risiko, dass diese Einschätzungen des Managements zu optimistisch oder zu pessimistisch sind.

##### Wertberichtigung auf Forderungen

Um allfällige Ausfälle aus laufenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzudecken, verbucht der Konzern eine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen (Delkrede), die auf Erfahrungswerten und Prognosen bezüglich der Solvenz der Kunden beruht. Unerwartete finanzielle Probleme wichtiger Kunden könnten dazu führen, dass die vorgenommene Wertberichtigung ungenügend ist.

##### Garantieansprüche

Der Konzern gewährt auf Uhren grundsätzlich eine zweijährige Garantie. Das Management schätzt die Rückstellung für künftige Garantieansprüche hauptsächlich aufgrund von statistischen Erfahrungswerten punkto Garantieansprüche. Mögliche Faktoren, welche diese Einschätzungen beeinflussen könnten, stellen der Erfolg der Qualitätsinitiativen des Konzerns, die Kosten für Material und Arbeit sowie das Kundenverhalten dar. Eine wesentliche Veränderung dieser Faktoren könnte höhere oder tiefere Garantiekosten für den Konzern zur Folge haben.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### Rechtsfälle

Einige Konzerngesellschaften sind aufgrund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Prozesse und Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle abgeschätzt und in Übereinstimmung mit IAS 37 entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass diese Rechtsansprüche gutgeheissen werden und zu wesentlichen zukünftigen Verbindlichkeiten führen könnten. Weil der Konzern an der Schweizer Börse kotiert ist, wird er ebenfalls ständig hinsichtlich der Einhaltung sämtlicher Regeln und Vorschriften überwacht. Trotz der grossen Anstrengungen, die steigende Anzahl Gesetze, Regeln und Vorschriften in allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, jederzeit einzuhalten, besteht ein gewisses Restrisiko, dass etwas übersehen wird. Dies könnte zukünftige Gewinne beeinträchtigen.

### Andere Faktoren

Die Gruppe und das Management sind sehr sensibel betreffend alle möglichen Risiken eines global operierenden Konzerns mit mehr als 160 Gesellschaften in über 30 Ländern in der ganzen Welt. Trotz beträchtlicher Anstrengungen, diese Risiken dauernd zu überwachen und zu beurteilen, können Sachverhalte entstehen, die eine negative Auswirkung auf zukünftige Resultate ergeben.

### b. Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns hat das Management die folgenden Beurteilungen vorgenommen, neben denjenigen, die Einschätzungen benötigten, welche die grössten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben:

#### Lagerabschreibungen

Bei der Bestimmung der Netto-Realisationswerte der Vorräte musste das Management beurteilen, ob Lagerabschreibungen nötig sind oder nicht. Vor allem für Ersatzteile, die im Kundendienst verwendet werden, aber auch für einige Uhrenkomponenten und Fertigprodukte wurden Beurteilungen vorgenommen, um einen realistischen Wert für diese Vorräte bestimmen zu können. Unerwartete Änderungen bei den Modetrends, der Technologie und den Kundenbedürfnissen könnten dazu führen, dass grössere Lagerabschreibungen nötig werden.

#### Wertminderung von Aktiven

Aktiven, auf die Abschreibungen vorgenommen werden, werden hinsichtlich einer Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass die Buchwerte nicht mehr realisierbar sind. Das Management legt den Betrag der Wertminderungsverluste fest, indem es Beurteilungen in Bezug auf den erzielbaren Wert und die künftige Verwendung eines wertverminderten Aktivpostens vornimmt. Wenn externe Faktoren wie der Markt oder die Technologie Veränderungen erfahren, die nicht vom Management vorhergesehen wurden, könnten weitere Wertminderungsverluste auftreten.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 5. Segmentinformationen

a. Informationen zu den  
Geschäftssegmenten

## Erfolgsrechnung

2009 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate	Eliminationen	Total
– Dritte	4426	608	380	7		5421
– Konzern	3	881	14	4	–902	0
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>4429</b>	<b>1489</b>	<b>394</b>	<b>11</b>	<b>–902</b>	<b>5421</b>
– Dritte	4184	576	377	5		5142
– Konzern	3	853	14	4	–874	0
<b>Nettoumsatz</b>	<b>4187</b>	<b>1429</b>	<b>391</b>	<b>9</b>	<b>–874</b>	<b>5142</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>804</b>	<b>94</b>	<b>24</b>	<b>–19</b>		<b>903</b>
– In % des Nettoumsatzes	19.2	6.6	6.1			17.6
– In % des Totals	89.0	10.4	2.7	–2.1		100.0

2008 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate	Eliminationen	Total
– Dritte	4794	659	505	8		5966
– Konzern	2	1151	25	4	–1182	0
Bruttoumsatz	4796	1810	530	12	–1182	5966
– Dritte	4545	624	501	7		5677
– Konzern	2	1118	25	4	–1149	0
Nettoumsatz	4547	1742	526	11	–1149	5677
Betriebsgewinn	828	281	104	–11		1202
– In % des Nettoumsatzes	18.2	16.1	19.8			21.2
– In % des Totals	68.9	23.4	8.6	–0.9		100.0

## Bilanz und andere Informationen

2009 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate	Eliminationen	Total
<b>Bilanz</b>						
– Aktiven nach Geschäftsfeldern	4428	1660	695	2523	–1739	7567
– Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures				139		139
<b>Total Aktiven</b>	<b>4428</b>	<b>1660</b>	<b>695</b>	<b>2662</b>	<b>–1739</b>	<b>7706</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>–1566</b>	<b>–576</b>	<b>–153</b>	<b>–1169</b>	<b>1739</b>	<b>–1725</b>
<b>Total Nettovermögen</b>	<b>2862</b>	<b>1084</b>	<b>542</b>	<b>1493</b>	<b>0</b>	<b>5981</b>

## Andere Informationen

Investitionen	82	118	24	25		249
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	–61	–109	–31	–6		–207
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	–5	–4	–3	–1		–13
Wertminderungen	0	0	0	0		0
Zinsertrag	3	1	0	15	–15	4
Zinsaufwand	–14	–4	–1	–14	15	–18
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures				5		5
Ertragssteuern	–161	–16	–2	–7		–186

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

2008 (Mio CHF)	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Corporate	Eliminationen	Total
<b>Bilanz</b>						
– Aktiven nach Geschäftsfeldern	4 208	1 720	721	2 266	– 1 807	7 108
– Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures				127		127
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 208</b>	<b>1 720</b>	<b>721</b>	<b>2 393</b>	<b>– 1 807</b>	<b>7 235</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>– 1 659</b>	<b>– 639</b>	<b>– 180</b>	<b>– 1 113</b>	<b>1 807</b>	<b>– 1 784</b>
<b>Total Nettovermögen</b>	<b>2 549</b>	<b>1 081</b>	<b>541</b>	<b>1 280</b>	<b>0</b>	<b>5 451</b>
<b>Andere Informationen</b>						
Investitionen	101	152	59	19		331
<b>Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten</b>						
	– 59	– 105	– 36	– 4		– 204
<b>Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten</b>						
	– 5	– 5	– 4	0		– 14
Wertminderungen	0	– 1	– 1	0		– 2
Zinsertrag	10	3	6	49	– 45	23
Zinsaufwand	– 26	– 10	– 3	– 28	45	– 22
<b>Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</b>						
				5		5
Ertragssteuern	– 172	– 53	– 5	62		– 168

b. Informationen nach  
geographischen Regionen

(Mio CHF)	2009		2008	
	Netto- umsatz	Anlage- vermögen	Netto- umsatz	Anlage- vermögen
Schweiz	<b>914</b>	<b>1 378</b>	958	1 410
Übriges Europa	<b>1 412</b>	<b>259</b>	1 734	231
<b>Total Europa</b>	<b>2 326</b>	<b>1 637</b>	2 692	1 641
Grossraum China	<b>1 430</b>	<b>121</b>	1 315	91
Übriges Asien	<b>843</b>	<b>236</b>	1 006	254
<b>Total Asien</b>	<b>2 273</b>	<b>357</b>	2 321	345
Total Amerika	<b>424</b>	<b>20</b>	545	16
Total Ozeanien	<b>71</b>	<b>2</b>	71	2
Total Afrika	<b>48</b>	<b>3</b>	48	
<b>Total</b>	<b>5 142</b>	<b>2 019</b>	5 677	2 004

Das unter «Übriges Asien» ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet CHF 197 Mio (Vorjahr CHF 210 Mio) betreffend Japan. Diese Position bezieht sich hauptsächlich auf die Investition in das N.G. Hayek Gebäude in Tokyo.

## c. Bedeutende Kunden

Der Konzern hat eine Vielzahl von Kunden; kein einzelner externer Kunde generiert mehr als 10% des Nettoumsatzes des Konzerns.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 6. Erträge und Aufwendungen

<b>a. Analyse des Umsatzerlöses</b>	(Mio CHF)	<b>2009</b>	2008
	Warenverkauf	<b>5109</b>	5651
	Erbringung von Dienstleistungen	<b>33</b>	26
	<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>5142</b>	5677

**b. Sonstige betriebliche Erträge** Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2009 auf CHF 104 Mio (2008: CHF 231 Mio). Die Abnahme ist hauptsächlich auf den Wegfall der 2008 an den Olympischen Spielen geleisteten Zeitmessungsdienstleistungen, aber auch auf Gewinne aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften im Jahr 2008 (vgl. Anmerkung 14) zurückzuführen.

<b>c. Personalaufwand</b>	(Mio CHF)	<b>2009</b>	2008
	Löhne und Gehälter	<b>1316</b>	1369
	Sozialversicherungen	<b>213</b>	223
	Anteilsbasierte Vergütungen (Anmerkung 28)	<b>8</b>	10
	Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne (Anmerkung 23)	<b>53</b>	25
	Pensionsaufwand – beitragsorientierte Pläne (Anmerkung 23)	<b>6</b>	6
	Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Anm. 23)	<b>0</b>	0
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1596</b>	1633

Die Entwicklung des Personalbestands kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(nicht revidiert)	<b>2009</b>	2008
<b>Personalbestand im Jahresdurchschnitt</b>	<b>23727</b>	24269
<b>Total Personalbestand am 31. Dezember</b>	<b>23562</b>	24270
Männer	<b>10703</b>	10937
Frauen	<b>12859</b>	13333
Schweizerische Arbeitsverträge	<b>12766</b>	13189
Nichtschweizerische Arbeitsverträge	<b>10796</b>	11081

Der Personalbestand wird als Anzahl Arbeitsverträge ausgedrückt. Die Zahl der Angestellten beinhaltet Heimarbeiter, Praktikanten und Hilfspersonal.

<b>d. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	(Mio CHF)	<b>2009</b>	2008
	Marketing, Verkauf und Administration	<b>775</b>	924
	Auswärtige Bearbeitung und andere direkte Kosten der verkauften Produkte	<b>250</b>	348
	Unterhalt, Miete und Energie	<b>374</b>	396
	Übrige betriebliche Aufwendungen	<b>34</b>	131
	<b>Total sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1433</b>	1799

**e. Forschungs- und Entwicklungskosten** Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Jahr 2009 CHF 149 Mio, was 2.9% des Nettoumsatzes entspricht (2008: CHF 161 Mio oder 2.8%).

<b>f. Nettofinanzergebnis</b>	(Mio CHF)	<b>2009</b>	2008
	Zinsertrag	<b>4</b>	23
	Ergebnis aus Wertschriften designiert als FVTPL	<b>-3</b>	-5
	Ergebnis aus zum Handel gehaltenen Wertschriften und Derivaten	<b>61</b>	-158
	Nettoergebnis aus Fremdwährungen	<b>0</b>	-35
	Sonstiger Finanzaufwand	<b>-3</b>	-4
	<b>Sonstiger Finanzertrag und -aufwand</b>	<b>59</b>	-179
	Zinsaufwand für Wandelanleihe	<b>-13</b>	-14
	Sonstiger Zinsaufwand	<b>-5</b>	-8
	<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>-18</b>	-22
	<b>Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</b>	<b>5</b>	5
	<b>Nettofinanzergebnis</b>	<b>46</b>	-196

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 7. Ertragssteuern

a. Aufwand für Ertragssteuern	(Mio CHF)	2009	2008
Laufende Ertragssteuern		199	228
Anpassungen für laufende Ertragssteuern aus Vorjahren		-2	1
Latente Steuern		-11	-61
<b>Total Ertragssteuern</b>		<b>186</b>	<b>168</b>

## b. Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns

Der Konzern ist weltweit tätig und wird deshalb in vielen verschiedenen Steuerhoheiten besteuert. Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet.

	2009	2008
	%	%
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns	19.6	21.2
Auswirkung von:		
– Veränderung des auf temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	-0.1	-0.8
– Erfassung von in den Vorjahren nicht genutzten steuerlichen Verlusten	0.0	0.0
– Verwendung von bisher nicht erfassten steuerlichen Verlusten	-0.1	0.0
– nicht erfassten steuerlichen Verlusten des Berichtsjahres	1.2	0.3
– nicht steuerbarem Ertrag	-0.3	-0.6
– steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0.3	1.2
– zu einem reduzierten Satz besteuerten Erträgen	-0.4	-1.1
– Anpassungen für laufende Steuern aus Vorjahren	-0.2	0.1
– übrigen Elementen	-0.4	-3.6
<b>Effektiver Steuersatz des Konzerns</b>	<b>19.6</b>	<b>16.7</b>

Im Jahr 2008 beinhaltete die Position übrige Elemente eine steuerliche Auswirkung von -6.7% aufgrund der erzielten Einigung in Steuerdisputen sowie +2.5% betreffend einer Umkehrung von nicht erfassten latenten Steuern auf konzerninternen Beteiligungen und Darlehen unter Anwendung von IAS 12.39.

## c. Laufende Ertragssteuern

	(Mio CHF)	2009	2008
<b>Netto-Verbindlichkeit aus laufenden Ertragssteuern</b>			
<b>Saldo per 1. Januar</b>		<b>-91</b>	<b>-198</b>
Erfasst in der Erfolgsrechnung		-197	-229
Erfasst im Eigenkapital		-1	1
Bezahlte Ertragssteuern		237	333
Veränderung des Konsolidierungskreises		0	0
Umrechnungsdifferenzen		0	2
<b>Saldo per 31. Dezember</b>		<b>-52</b>	<b>-91</b>
davon laufende Ertragssteuer-Forderungen		24	7
davon laufende Ertragssteuer-Verbindlichkeiten		-76	-98

## d. Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerhoheit betreffen.

Die Position der Netto-Verbindlichkeit aus latenten Steuern kann wie folgt abgestimmt werden:

	(Mio CHF)	2009	2008
<b>Netto-Verbindlichkeit aus latenten Steuern</b>			
<b>Saldo per 1. Januar</b>		<b>-137</b>	<b>-194</b>
Erfolgswirksam verbucht		11	61
Im Eigenkapital erfasst		0	0
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)		0	-3
Unternehmensverkäufe (Anmerkung 14)		0	3
Umrechnungsdifferenzen		-2	-4
<b>Saldo per 31. Dezember</b>		<b>-128</b>	<b>-137</b>
davon latente Steuerforderungen		209	196
davon latente Steuerverbindlichkeiten		-337	-333

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die aktiven latenten Steuern, die sich aus abzugsfähigen temporären Differenzen, Steuergutschriften oder steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, werden nur berücksichtigt, sofern es wahrscheinlich ist, dass diese aufgrund zukünftiger steuerbarer Gewinne realisiert werden können. Temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, für die keine latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst wurden, da es sich naturgemäss um permanente Differenzen handelt, belaufen sich auf CHF 766 Mio (Vorjahr: 717 Mio).

Die aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf die folgenden Bilanzpositionen:

Herkunft (Mio CHF)	31.12.2009			31.12.2008		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Vorräte	152	-218	-66	148	-222	-74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4	-11	-7	4	-13	-9
Sachanlagen	13	-78	-65	17	-75	-58
Immaterielles Anlagevermögen	6	-6	0	2	-5	-3
Rückstellungen	6	-17	-11	6	-16	-10
Vorsorgeverpflichtungen	3	-13	-10	4	-10	-6
Steuerliche Verlustvorträge	37		37	25		25
Sonstige	21	-27	-6	21	-23	-2
<b>Total aktive (passive) latente Steuern</b>	<b>242</b>	<b>-370</b>	<b>-128</b>	<b>227</b>	<b>-364</b>	<b>-137</b>
Aktive latente Steuern in der Bilanz			209			196
Passive latente Steuern in der Bilanz			-337			-333

Der Bruttowert der nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, die je nach dem als latente Steuerforderungen erfasst wurden oder nicht, und ihre Verfalldaten stellen sich wie folgt dar:

(Mio CHF)	Nicht erfasst	Erfasst	Total 2009
Ein Jahr	10	3	13
Zwei Jahre	7	3	10
Drei Jahre	12	4	16
Vier Jahre	15	2	17
Fünf Jahre	25	25	50
Sechs Jahre	16	12	28
Mehr als sechs Jahre	65	79	144
<b>Total per 31.12.2009</b>	<b>150</b>	<b>128</b>	<b>278</b>

(Mio CHF)	Nicht erfasst	Erfasst	Total 2008
Ein Jahr	4	4	8
Zwei Jahre	8	5	13
Drei Jahre	7	4	11
Vier Jahre	12	1	13
Fünf Jahre	15	2	17
Sechs Jahre	23	5	28
Mehr als sechs Jahre	63	58	121
<b>Total per 31.12.2008</b>	<b>132</b>	<b>79</b>	<b>211</b>

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 8. Gewinn pro Aktie

#### a. Unverwässert

	2009	2008
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	759	834
Prozentualer Anteil der ausstehenden Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	42.1%	42.2%
Prozentualer Anteil der ausstehenden Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	57.9%	57.8%
<b>Namenaktien</b>		
Auf die Namenaktionäre entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	320	352
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	110 446 207	111 605 632
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.89</b>	<b>3.15</b>
<b>Inhaberaktien</b>		
Auf die Inhaberaktionäre entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	439	482
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	30 335 000	30 596 542
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>14.47</b>	<b>15.75</b>

#### b. Verwässert

	2009	2008
Auf die Aktionäre von The Swatch Group AG entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	759	834
Zinsaufwand für Wandelanleihe (Mio CHF)	13	14
<b>Zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeter Konzerngewinn (Mio CHF)</b>	<b>772</b>	<b>848</b>
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Namenaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	44.0%	44.0%
Prozentualer Anteil der ausstehenden verwässerten Inhaberaktien im Verhältnis zum ausstehenden Aktienkapital	56.0%	56.0%
<b>Namenaktien</b>		
Auf die Namenaktionäre entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	340	373
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf – unverwässert (wie oben)	110 446 207	111 605 632
Anzahl potentieller verwässernder Aktien aus Wandelanleihen	8 398 368	8 398 368
Anzahl potentieller verwässernder Aktien aus ausstehenden Optionen	198 511	199 642
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf – verwässert	119 043 086	120 203 642
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.85</b>	<b>3.10</b>
<b>Inhaberaktien</b>		
Auf die Inhaberaktionäre entfallender Konzerngewinn (Mio CHF)	432	475
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	30 335 000	30 596 542
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>14.26</b>	<b>15.51</b>

### 9. Bezahlte und vorgeschlagene Dividenden

An der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2009 wurde die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.85 pro Namenaktie und CHF 4.25 pro Inhaberaktie beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre betrug im Berichtsjahr total CHF 223 Mio (2008: CHF 225 Mio). Diese Dividende wird im Berichtsjahr als Gewinnverwendung ausgewiesen.

Der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2010 wird für das Berichtsjahr die Ausschüttung folgender Dividende vorgeschlagen:

	Namen	Inhaber
Dividende pro Aktie	CHF 0.80	CHF 4.00
Total Dividende	CHF 99 236 000	CHF 123 360 000

In der Konzernrechnung 2009 findet diese vorgeschlagene Gewinnausschüttung keine Berücksichtigung. Die Dividende wird als Gewinnverwendung im Jahr 2010 ausgewiesen.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 10. Sachanlagen

(Mio CHF)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2009</b>	<b>1084</b>	<b>2626</b>	<b>393</b>	<b>31</b>	<b>4134</b>
Umrechnungsdifferenzen	-11	-1	-1		-13
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)					0
Unternehmensverkäufe (Anmerkung 14)					0
Zugänge	31	147	33	6	217
Abgänge	-1	-71	-17		-89
Transfers	27	14	-16	-28	-3
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2009</b>	<b>1130</b>	<b>2715</b>	<b>392</b>	<b>9</b>	<b>4246</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2009</b>	<b>-482</b>	<b>-1938</b>	<b>-248</b>	<b>-1</b>	<b>-2669</b>
Umrechnungsdifferenzen	1	1	1		3
Abschreibungen des Jahres	-25	-147	-34		-206
Wertminderungen					0
Abschreibungen auf Abgängen		68	15		83
Abschreibungen auf Unternehmensverkäufen					0
Transfers	-1	-8	11	1	3
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009</b>	<b>-507</b>	<b>-2024</b>	<b>-255</b>	<b>0</b>	<b>-2786</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2009</b>	<b>623</b>	<b>691</b>	<b>137</b>	<b>9</b>	<b>1460</b>

Brandversicherungswerte					<b>5002</b>
Nettobuchwert der Sachanlagen mit Finanzierungsleasing					<b>0</b>
Gesamtbetrag der verpfändeten langfristigen Aktiven zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften					<b>83</b>

(Mio CHF)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Mobiliar	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2008	986	2569	387	53	3995
Umrechnungsdifferenzen	22	-38	-14		-30
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)	16	14	1		31
Unternehmensverkäufe (Anmerkung 14)	-2	-60	-2		-64
Zugänge	22	206	40	26	294
Abgänge		-74	-18		-92
Transfers	40	9	-1	-48	0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2008	1084	2626	393	31	4134
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2008</b>	<b>-463</b>	<b>-1932</b>	<b>-242</b>	<b>-1</b>	<b>-2669</b>
Umrechnungsdifferenzen	3	30	10		43
Abschreibungen des Jahres	-22	-147	-33		-202
Wertminderungen		-1			-1
Abschreibungen auf Abgängen		69	16		85
Abschreibungen auf Unternehmensverkäufen		43	1		44
Transfers					0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008</b>	<b>-482</b>	<b>-1938</b>	<b>-248</b>	<b>-1</b>	<b>-2669</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2008</b>	<b>602</b>	<b>688</b>	<b>145</b>	<b>30</b>	<b>1465</b>

Brandversicherungswerte					4832
Nettobuchwert der Sachanlagen mit Finanzierungsleasing					1
Gesamtbetrag der verpfändeten langfristigen Aktiven zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften					94

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****11. Renditeliegenschaften**

(Mio CHF)	2009	2008
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar</b>	<b>67</b>	60
Zugänge	0	7
Abgänge	0	0
Transfers	1	0
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember</b>	<b>68</b>	67
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar</b>	<b>-28</b>	-26
Abschreibungen des Jahres	-1	-2
Wertminderungen	0	0
Abschreibungen auf Abgängen	0	0
Transfers	0	0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>-29</b>	-28
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember</b>	<b>39</b>	39
Mietertrag	4	4
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften mit Mietertrag	-3	-3
Direkte operative Aufwendungen für Renditeliegenschaften ohne Mietertrag	0	0

Basierend auf den kapitalisierten Mieterträgen für vermietete Liegenschaften sowie einem geschätzten Marktwert der Landreserven wird der Fair Value der Position Renditeliegenschaften per 31. Dezember 2009 auf CHF 76 Mio veranschlagt (2008: CHF 68 Mio). Es wurden keine externen unabhängigen Bewertungen durchgeführt.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 12. Immaterielles Anlagevermögen

	Goodwill	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Andere immat. Vermögens- werte	Total
(Mio CHF)				
<b>Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2009</b>	<b>204</b>	<b>44</b>	<b>168</b>	<b>416</b>
Umrechnungsdifferenzen				0
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)	2			2
Unternehmensverkäufe (Anmerkung 14)				0
Zugänge		13	12	25
Abgänge		-4	-19	-23
Transfers			2	2
<b>Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2009</b>	<b>206</b>	<b>53</b>	<b>163</b>	<b>422</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2009</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>-91</b>	<b>-108</b>
Umrechnungsdifferenzen				0
Abschreibungen des Jahres		-3	-10	-13
Wertminderungen				0
Abschreibungen auf Abgängen		2	19	21
Abschreibungen auf Unternehmensverkäufen				0
Transfers			-2	-2
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>-84</b>	<b>-102</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2009</b>	<b>206</b>	<b>35</b>	<b>79</b>	<b>320</b>

	Goodwill	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Andere immat. Vermögens- werte	Total
(Mio CHF)				
Historische Anschaffungswerte 1. Januar 2008	232	33	170	435
Umrechnungsdifferenzen	-1		-8	-9
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)	6	2	4	12
Unternehmensverkäufe (Anmerkung 14)	-33		-3	-36
Zugänge		10	9	19
Abgänge		-1	-4	-5
Transfers				0
Historische Anschaffungswerte 31. Dezember 2008	204	44	168	416
<b>Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2008</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>-89</b>	<b>-101</b>
Umrechnungsdifferenzen			2	2
Abschreibungen des Jahres		-6	-8	-14
Wertminderungen			-1	-1
Abschreibungen auf Abgängen		1	3	4
Abschreibungen auf Unternehmensverkäufen			2	2
Transfers				0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>-91</b>	<b>-108</b>
<b>Bilanzwert netto 31. Dezember 2008</b>	<b>204</b>	<b>27</b>	<b>77</b>	<b>308</b>

Es bestehen keine kumulierten Wertminderungen (Impairments) auf Goodwill. Innerhalb des immateriellen Anlagevermögens wird nur beim Goodwill von einer unbegrenzten Lebensdauer ausgegangen.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### Wertminderungsprüfungen auf Goodwill

Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) des Konzerns zugeteilt. Dabei handelt es sich um die Profit Center für das Segment Uhren & Schmuck sowie die Geschäftsfelder der Segmente Produktion und Elektronische Systeme. Auf Segment-Stufe präsentiert sich folgende Goodwill-Zuteilung:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Uhren & Schmuck	159	157
Produktion	36	36
Elektronische Systeme	11	11
<b>Total</b>	<b>206</b>	<b>204</b>

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird basierend auf Nutzwertberechnungen bestimmt. Diese Berechnungen basieren auf Projektionen der Cashflows, welche eine Periode von fünf Jahren abdecken. Cashflows nach der Fünfjahresperiode werden mittels linearen Wachstumsraten extrapoliert. Die verwendeten Diskontsätze werden von einem «Capital asset pricing model» unter Verwendung von Daten der Schweizerischen Kapitalmärkte abgeleitet, und sie widerspiegeln spezifische Risiken der relevanten Segmente. Diese Diskontsätze werden auf einen Satz vor Steuern angepasst.

### Spanne der verwendeten Annahmen

	2009			2008		
	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme	Uhren & Schmuck	Produktion	Elektronische Systeme
Geschätzte Wachstumsrate nach 5-Jahres-Periode	1%	0.50%	0%	1%	0.50%	0%
Erwartete Bruttogewinnmarge	48%-62%	27%-30%	31%-35%	56%-64%	26%-30%	31%-35%
Diskontsatz vor Steuern	8.8%	9.6%	9.9%	9.1%	10.2%	10.5%

Im Berichtsjahr mussten wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Goodwill verbucht werden. Nach Einschätzung des Managements würde keine vernünftigerweise mögliche Änderung der getroffenen Annahmen zu einer Situation führen, in der der erzielbare Wert unter den Buchwert des Goodwills fällt.

## 13. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

(Mio CHF)	2009	2008
<b>Bilanzwert per 1. Januar</b>	<b>127</b>	<b>6</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	5	5
Erhaltene Dividenden	-2	0
Investitionen	12	69
Reklassifizierungen	0	45
Umrechnungsdifferenzen	-3	2
<b>Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>139</b>	<b>127</b>

Für alle assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (vgl. Anmerkung 32) wird die Equity Methode angewandt.

Die Investition im Jahr 2009 ist auf die Erhöhung des Anteils an Hengdeli Holdings (vormals Xinyu Hengdeli) von 8.09% im Jahr 2008 auf 8.92% zurückzuführen.

Im Vorjahr wurde eine Beteiligung an der Rivoli Gruppe, einem führenden Einzelhandelsunternehmen für Lifestyle Luxusgüter in der GCC (Gulf Cooperation Council) Region, erworben. Obwohl die Stimmrechte weniger als 20% betragen, kann die Swatch Group einen massgeblichen Einfluss ausüben, da sie ein Mitglied des Verwaltungsrates stellt, Zugang zu aktuellen finanziellen Informationen hat und aufgrund des strategischen Charakters der Investition. Aufgrund dieses massgeblichen Einflusses wird die Beteiligung an Rivoli als assoziierte Gesellschaft betrachtet.

Die Reklassifizierungen im 2008 resultierten hauptsächlich daraus, dass die Beteiligung an Hengdeli Holdings von den Wertschriften in die assoziierten Gesellschaften umgegliedert wurde. Der Konzern kann nach einer entscheidenden Änderung im Verwaltungsrat von Hengdeli am 9. Juli 2008 einen massgeblichen Einfluss ausüben, und die beiden Parteien pflegen seither eine engere strategische Partnerschaft. Die Umgliederung per 9. Juli 2008 wurde zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wobei die Differenz zum aktuellen Fair Value im Eigenkapital erfasst wurde.

Zudem wurde die Gesellschaft François Golay SA im 2008 reklassifiziert und vollkonsolidiert (die restlichen 65% der Aktien wurden erworben, vgl. Anmerkung 14 Unternehmenszusammenschlüsse). Ausserdem sank der Anteil des Konzerns an der Belenos Clean Power Holding AG im 2008 unter 50%, weshalb diese seither als assoziierte Gesellschaft behandelt wird.

Der Marktwert der Beteiligung an Hengdeli Holdings betrug am 31. Dezember 2009 CHF 140 Mio (Vorjahr: CHF 33 Mio). Verkäufe an und Käufe von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beliefen sich auf CHF 398 Mio (2008: CHF 159 Mio) respektive CHF 6 Mio (2008: CHF 9 Mio).

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Die folgenden Werte entsprechen dem Anteil des Konzerns an Aktiven, Passiven, Erträgen und Nettoergebnissen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven	112	100
Passiven	42	44
Erträge	133	61
Nettoergebnis	5	5

Am Bilanzstichtag betragen die Eventualverpflichtungen der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures CHF 1 Mio (2008: CHF 1 Mio).

### 14. Unternehmenszusammenschlüsse

Per Ende März 2009 übernahm der Konzern die restlichen 90% des ausgegebenen Aktienkapitals von Swiss Precision Watches (Pty) Ltd, einer Distributionsgesellschaft für Uhren mit Sitz in Johannesburg (Südafrika). Die Gesellschaft wurde anschliessend in The Swatch Group (South Africa) (Pty) Ltd umbenannt.

Im Januar 2008 hatte der Konzern die Geschäftstätigkeit von H. Moebius & Sohn, Allschwil (Schweiz), einem Anbieter von klassischen und synthetischen Ölen, Schmiermitteln und Epilambeschichtungen übernommen. Eine weitere kleine Transaktion betraf im März 2008 den Kauf von 100 Prozent des ausgegebenen Kapitals von Vica Sàrl, Lausanne (Schweiz). Im Juni 2008 hatte die Gruppe die restlichen 65 Prozent von François Golay SA, Le Brassus (Schweiz), einem Entwickler von qualitativ hochstehenden Zahnrädern und anderen Uhrenkomponenten erworben. Am 4. November 2008 finalisierte die Gruppe zudem die Übernahme des Uhrenkomponentenbereichs der Burri AG in Moutier (Schweiz).

Alle Akquisitionen wurden gemäss der Erwerbsmethode bilanziert.

Die identifizierbaren, in den Transaktionen übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Goodwill und Geldabfluss aus den Akquisitionen beziffern sich wie folgt:

(Mio CHF)	Anmerkungen	2009		2008	
		Fair value	Buchwert beim übernommenen Unternehmen	Fair value	Buchwert beim übernommenen Unternehmen
Sachanlagen	(10)	0	0	31	24
Immaterielle Anlagen	(12)	0	0	6	0
Übriges Anlagevermögen	(15)	0	0	0	0
Umlaufvermögen		5	5	4	4
Flüssige Mittel		2	2	0	0
Rückstellungen	(24)	0	0	-1	-1
Latente Steuerverbindlichkeiten	(7d)	0	0	-3	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		-3	-3	-3	-3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-2	-2	-1	-1
Bereits gehaltene Anteile		0	0	-5	0
<b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>		<b>2</b>	<b>2</b>	<b>28</b>	<b>23</b>
Goodwill (aktiviert)	(12)	2	0	6	0
Negativer Goodwill (erfolgswirksam verbucht)		0	0	-3	0
<b>Total Kaufpreis</b>		<b>4</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>23</b>
Erworbene flüssige Mittel		-2	0	0	0
Ausstehende Restzahlungen		0	0	-1	0
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>23</b>

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG**

Die Gesamtsumme der Akquisitionskosten entspricht im Wesentlichen den Barzahlungen an die Verkäufer. Die direkt diesen Übernahmen zuzuschreibenden Kosten lagen unter CHF 1 Mio (2008: unter CHF 1 Mio).

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen bezieht sich auf die erwarteten betrieblichen Synergien aus diesen Zusammenschlüssen, das erworbene Know-how und der erweiterten Produktionskapazität im Kerngeschäft des Konzerns. Im Fall von François Golay SA überstieg der Fair Value der Nettoaktiven den Kaufpreis. Der daraus resultierende negative Goodwill von CHF 3 Mio wurde in der Erfolgsrechnung 2008 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die übernommenen Einheiten haben in der Zeit zwischen dem Kauf und dem Bilanzstichtag weniger als CHF 1 Mio zum Betriebsgewinn beigetragen (2008: CHF 1 Mio). Wären die Übernahmen per 1. Januar 2009 (1. Januar 2008) erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz um CHF 2 Mio (2008: CHF 7 Mio) erhöht, und der Gewinn hätte sich um weniger als CHF 1 Mio verändert (2008: CHF 1 Mio).

**Unternehmensverkäufe**

Im Jahr 2009 haben keine Unternehmensverkäufe stattgefunden. Der angekündigte Verkauf der Schrittmotorenaktivitäten von Microcomponents wird im ersten Halbjahr 2010 erfolgen.

Im Jahr 2008 hatte die Gruppe die Gesellschaften Sokymat Automotive GmbH (Deutschland) und Michel Präzisionstechnik AG (Schweiz) für insgesamt CHF 109 Mio verkauft. Der Gewinn aus diesen Unternehmensverkäufen belief sich auf CHF 45 Mio und wurde im 2008 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der Wert der verkauften Nettovermögenswerte und der Netto-Geldzufluss dieser Verkäufe beziffern sich wie folgt:

(Mio CHF)	Anmerkungen	2009	2008
Sachanlagen	(10)	0	20
Immaterielle Anlagen	(12)	0	1
Goodwill	(12)	0	33
Umlaufvermögen		0	21
Flüssige Mittel		0	4
Rückstellungen	(24)	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	(7d)	0	-3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	-1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		0	-11
<b>Veräusserte Nettovermögenswerte</b>		<b>0</b>	<b>64</b>
Kumulierte, im Eigenkapital erfasste Fremdwährungsgewinne		0	0
Gewinn aus Veräusserung von Tochtergesellschaften		0	45
<b>Total Verkaufserlös</b>		<b>0</b>	<b>109</b>
Veräusserte flüssige Mittel		0	-4
<b>Netto-Geldzufluss aus Veräusserungen</b>		<b>0</b>	<b>105</b>

Ausserdem wurde die Beteiligung an Belenos Clean Power Holding SA im Jahr 2008 auf unter 50% reduziert und deshalb in die assoziierten Gesellschaften reklassifiziert (vgl. Anmerkung 13). Der Cash-Effekt aus dieser Dekonsolidierung entsprach einer Abnahme der flüssigen Mittel von CHF 17 Mio.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	Aufgelder	Kautionen	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Vorsorge- guthaben	Total
(Mio CHF)					
<b>Bilanzwert per 1. Januar 2009</b>	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>48</b>	<b>113</b>
Umrechnungsdifferenzen		-1			-1
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)					0
Zugänge		7		16	23
Abgänge		-1			-1
Transfers in «Sonstiges Umlauf- vermögen»	-9				-9
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2009</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>64</b>	<b>125</b>
Laufzeit: 1 – 5 Jahre	24	24	5		53
Laufzeit: über 5 Jahre	4	4		64	72
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2009</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>64</b>	<b>125</b>

	Aufgelder	Kautionen	Sonstige finanzielle Verm.-Werte	Vorsorge- guthaben	Total
(Mio CHF)					
Bilanzwert per 1. Januar 2008	48	17	5	0	70
Umrechnungsdifferenzen	-4				-4
Unternehmenszusammenschlüsse (Anmerkung 14)					0
Zugänge	4	7		48	59
Abgänge		-1			-1
Transfers in «Sonstiges Umlauf- vermögen»	-11				-11
Bilanzwert per 31. Dezember 2008	37	23	5	48	113
Laufzeit: 1 – 5 Jahre	29	17	5		51
Laufzeit: über 5 Jahre	8	6		48	62
Bilanzwert per 31. Dezember 2008	37	23	5	48	113

Kautionen sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden als Finanzinstrumente (Kategorie Darlehen und Forderungen) betrachtet.

Die Aufgelder (Key money) für die Miete strategisch gelegener Ladengeschäfte, deren Geltendmachung nach Ablauf des Mietvertrags unsicher ist, werden als vorausbezahlte Mieten erfasst. Der langfristige Anteil der Aufgelder wird über die Position «Sonstige langfristige Vermögenswerte» verbucht, während der kurzfristige Anteil in die Position «Sonstiges Umlaufvermögen» umgliedert wird. Details zu den Vorsorgeguthaben sind in Anmerkung 23 zu finden.

## 16. Vorräte

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Rohmaterialien	219	226
Produkte in Arbeit	287	334
Halbfabrikate	1084	1028
Fertigprodukte	985	999
Ersatzteile für den Kundendienst	168	151
<b>Total Vorräte</b>	<b>2743</b>	<b>2738</b>

Der Betrag der Vorräte, der im Jahr 2009 als Aufwand erfasst worden ist, beträgt CHF 2 316 Mio (2008: CHF 2 426 Mio). Schwer absetzbare Lagerbestände wurden auf ihren Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Im Jahr 2009 hatte der Konzern Wertberichtigungen von CHF 17 Mio (Vorjahr: CHF 22 Mio) erfasst und Wertberichtigungen von CHF 4 Mio (Vorjahr: CHF 3 Mio) aufgelöst. Der Netto-Effekt dieser Wertanpassungen resultierte in einem Aufwand von CHF 13 Mio (2008: CHF 19 Mio), der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Bruttoforderungen	780	756
Delkredere	-19	-23
<b>Total Nettoforderungen</b>	<b>761</b>	<b>733</b>

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	2009	2008
<b>Bilanzwert per 1. Januar</b>	<b>-23</b>	<b>-21</b>
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Verwendung	6	3
Auflösung	3	4
Neubildung	-5	-9
<b>Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>-19</b>	<b>-23</b>

Wertberichtigungen auf einzelne Forderungen betreffen hauptsächlich seit über 12 Monaten überfällige Beträge und Kunden mit Bonitätsrisiken.

Nachstehende Tabelle enthält Einzelheiten zum Alter von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig aber nicht wertberichtigt sind.

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
<b>Weder fällig noch wertberichtigt</b>	<b>649</b>	<b>537</b>
<3 Monate	97	171
3–6 Monate	10	18
6–12 Monate	5	7
<b>Total fällige Forderungen ohne Wertberichtigung</b>	<b>112</b>	<b>196</b>
<b>Total Nettoforderungen</b>	<b>761</b>	<b>733</b>

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen mit der Qualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird keine wesentliche Zunahme der Kreditverluste erwartet.

Der Nettowert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in folgenden Hauptwährungen ausgewiesen:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
CHF	181	213
CNY	86	38
EUR	204	211
HKD	43	27
JPY	26	37
USD	77	87
Sonstige Währungen	144	120
<b>Total Nettoforderungen</b>	<b>761</b>	<b>733</b>

Rechnungen werden im Wesentlichen in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds erstellt, in dem die Konzerngesellschaft tätig ist.

Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Konzern hält diesbezüglich keine Sicherheiten.

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****18. Sonstiges Umlaufvermögen**

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>		
Rückforderbare Mehrwertsteuer	47	108
Sonstige Forderungen	40	77
<b>Total sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>87</b>	185
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Aufgelder (Key Money)	10	10
Sonstige Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	144	88
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>154</b>	98
<b>Total sonstiges Umlaufvermögen</b>	<b>241</b>	283

Forderungen aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Ertragssteuern enthalten. Auf den sonstigen Forderungen wurden keine Wertminderungen verbucht (2008: ebenfalls keine). Mit Ausnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen werden die Positionen des sonstigen Umlaufvermögens als Finanzinstrumente betrachtet.

**19. Wertschriften und derivative Finanzinstrumente**

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Aktien	138	106
Obligationen	365	378
Anlagefonds und sonstige Investments	25	31
<b>Total zum Handel gehaltene Wertschriften</b>	<b>528</b>	515
<b>Total Wertschriften designiert als FVTPL</b>	<b>16</b>	15
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>3</b>	16
<b>Total Wertschriften und derivative Finanzinstrumente</b>	<b>547</b>	546

Sämtliche Wertschriften sind in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» zugeteilt. Veränderungen der Verkehrswerte werden in der Erfolgsrechnung erfasst (vgl. Anmerkung 6f).

Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Kontraktwerte und die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten nach Kontraktarten.

Typ (Mio CHF)	31.12.2009			31.12.2008		
	Kontrakt- wert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert	Kontrakt- wert	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Devisenterminkontrakte	521	3	-1	565	16	-3
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Handel</b>	<b>521</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>	565	16	-3
Devisenterminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Hedge Accounting</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0	0
<b>Total</b>	<b>521</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>	565	16	-3

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Ende 2008 und 2009 waren keine Hedges ausstehend. Im Jahr 2008 wurde aufgrund der Anwendung von Hedge Accounting CHF 1 Mio aus dem Eigenkapital gebucht. In der Erfolgsrechnung 2008 wurde ein Gewinn von CHF 3 Mio realisiert. Die derivativen Finanzverbindlichkeiten sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Die Details nach Währungen der Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Typ (Mio CHF)	2009							Total
	EUR	JPY	HKD	USD	SGD	CNY	Übrige	
Devisenterminkontrakte	229	70	0	72	27	49	74	521
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktioptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Handel</b>	<b>229</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>27</b>	<b>49</b>	<b>74</b>	<b>521</b>
Devisenterminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Hedge Accounting</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>229</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>27</b>	<b>49</b>	<b>74</b>	<b>521</b>

Typ (Mio CHF)	2008							Total
	EUR	JPY	HKD	USD	SGD	CNY	Übrige	
Devisenterminkontrakte	270	126	58	18	33	15	45	565
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktioptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Handel</b>	<b>270</b>	<b>126</b>	<b>58</b>	<b>18</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>565</b>
Devisenterminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsoptionen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Hedge Accounting</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>270</b>	<b>126</b>	<b>58</b>	<b>18</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>565</b>

Per 31. Dezember 2009 hatten die Kontrakte Laufzeiten von bis zu einem Jahr. Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Fair Value der derivativen Vermögenswerte in der Bilanz.

## 20. Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Kontokorrentguthaben und flüssige Mittel	388	378
Kurzfristige Anlagen bei Finanzinstituten	710	302
<b>Total</b>	<b>1098</b>	<b>680</b>

Die durchschnittliche Rendite der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte für Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Für die konsolidierte Geldflussrechnung setzen sich die flüssigen Mittel und geldnahen Finanzanlagen wie folgt zusammen:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1098	680
Kontokorrentverbindlichkeiten (Anmerkung 22)	0	0
<b>Total</b>	<b>1098</b>	<b>680</b>

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 21. Aktienkapital und Reserven

#### a. Aktienkapital

Über die letzten drei Jahre hat sich das Aktienkapital von The Swatch Group AG wie folgt verändert:

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital in CHF
31.12.2006	131 530 000 zu CHF 0.45	32 364 000 zu CHF 2.25	132 007 500.00
Vernichtung <sup>1)</sup>	-3 430 000 zu CHF 0.45	-704 000 zu CHF 2.25	-3 127 500.00
31.12.2007	128 100 000 zu CHF 0.45	31 660 000 zu CHF 2.25	128 880 000.00
Vernichtung <sup>2)</sup>	-4 055 000 zu CHF 0.45	-820 000 zu CHF 2.25	-3 669 750.00
31.12.2008	124 045 000 zu CHF 0.45	30 840 000 zu CHF 2.25	125 210 250.00
<b>31.12.2009</b>	<b>124 045 000 zu CHF 0.45</b>	<b>30 840 000 zu CHF 2.25</b>	<b>125 210 250.00</b>

<sup>1)</sup> Aktienrückkauf auf der 2. Handelslinie und Vernichtung durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2007.

<sup>2)</sup> Aktienrückkauf auf der 2. Handelslinie und Vernichtung durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Mai 2008.

Per 31. Dezember 2009, wie auch per Ende 2008, bestand kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen keine Genussscheine. Entsprechend den Statuten der Swatch Group lehnt der Verwaltungsrat eine Eintragung von über 5% Namenaktien pro Aktionär ab. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat einer Ausnahme von dieser Regel zustimmen.

#### b. Eigene Aktien

Die Veränderungen der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien von The Swatch Group AG (eigene Aktien) werden in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	Namenaktien		Inhaberaktien		Total Mio CHF
	Anzahl	Wert Mio CHF	Anzahl	Wert Mio CHF	
<b>Stand per 31.12.2007</b>	<b>14 506 894</b>	<b>588</b>	<b>660 000</b>	<b>233</b>	<b>821</b>
Zukäufe	3 470 000	181	665 000	180	361
Veräusserungen <sup>1)</sup>	-221 735	0	0	0	0
Vernichtung	-4 055 000	-272	-820 000	-281	-553
<b>Stand per 31.12.2008</b>	<b>13 700 159</b>	<b>497</b>	<b>505 000</b>	<b>132</b>	<b>629</b>
Zukäufe	0	0	0	0	0
Veräusserungen <sup>1)</sup>	-215 730	0	0	0	0
Vernichtung	0	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>13 484 429</b>	<b>497</b>	<b>505 000</b>	<b>132</b>	<b>629</b>

<sup>1)</sup> Ausgeübt in Verbindung mit dem Kapitalbeteiligungsplan. Details zu den ausgegebenen Aktienoptionen in Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan sind der Anmerkung 28 zu entnehmen.

Eigene Aktien werden in der Konzernrechnung zum historischen Anschaffungswert erfasst und vom konsolidierten Eigenkapital in Abzug gebracht.

#### c. Sonstige Reserven

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	15	15
Fremdwährungsdifferenzen	-148	-132
<b>Total sonstige Reserven</b>	<b>-133</b>	<b>-117</b>

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 22. Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Wandelanleihe	0	384
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	80	92
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>80</b>	<b>476</b>
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	52	50
Wandelanleihe	385	0
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>437</b>	<b>50</b>
Derivative Finanzinstrumente	1	3
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente</b>	<b>438</b>	<b>53</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>518</b>	<b>529</b>

Das Risiko für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns in Bezug auf Zinsänderungen ist begrenzt, da der Grossteil der Schulden fixe Zinssätze aufweist. Die vertraglichen Fristigkeiten waren am Bilanzstichtag wie folgt:

(Mio CHF)	Weniger als 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
<b>Per 31.12.2009</b>	<b>438</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>518</b>
Per 31.12.2008	53	386	90	529

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Schweizer Franken (CHF)	389	389
Japanischer Yen (JPY)	107	114
Euro (EUR)	3	4
Übrige Währungen	19	22
<b>Total</b>	<b>518</b>	<b>529</b>

**Wandelanleihe**

Am 15. Oktober 2003 hat The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA eine 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010 emittiert. Die Obligationen (Nominalwert CHF 5 000) können während der Wandelfrist zu CHF 49.00 in Namenaktien von The Swatch Group AG umgewandelt werden.

Die Anleihe wurde in eine Fremdkapital- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt und entsprechend bilanziert. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) des Fremdkapitalanteils, anfangs unter «Langfristige Verbindlichkeiten» verbucht, wurde aufgrund eines Marktzinses (3.248% p.a.) einer gleichwertigen, nichtwandelbaren Obligation berechnet. Der Restwert (Optionsanteil) wurde im Eigenkapital verbucht. Die Fremdkapitalkomponente wurde im Jahr 2009 von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Bis zur Wandlung oder der Rückzahlung der Obligation werden der Fremdkapitalanteil und die diesbezüglichen Anpassungen gemäss der Effektivzinismethode dargestellt. Der Eigenkapitalanteil wurde bei der Emission festgelegt und in der Folge nicht mehr verändert.

Die Wandelanleihe ist wie folgt bilanziert:

(Mio CHF)	2009	2008
<b>Fremdkapitalanteil am 1. Januar</b>	<b>384</b>	<b>402</b>
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	13	14
Zinsaufwand des Coupons von 2.625%	-10	-11
Teilrückkauf von Wandelobligationen gegen flüssige Mittel	-2	-21
<b>Fremdkapitalanteil am 31. Dezember</b>	<b>385</b>	<b>384</b>

Im Jahr 2009 hat die Gruppe 400 Wandelobligationen mit einem gesamten Nominalwert von CHF 2 Mio zu einem Preis von 101.00% zurückgekauft. Der mit der Verpflichtung verbundene realisierte Verlust belief sich auf weniger als CHF 1 Mio und wurde im Finanzaufwand erfasst.

In den Jahren 2009 und 2008 wurden keine Obligationen gewandelt. Der Schlusskurs der Wandelanleihe an der Schweizer Börse SIX per Ende 2009 betrug 109.05% (2008: 101.10%).

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 23. Vorsorgeverpflichtungen

#### a. Leistungsorientierte Pensionspläne

Der Konzern verfügt über zahlreiche unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Eine grosse Zahl der Arbeitnehmer des Konzerns ist in leistungsorientierten Pensionsplänen versichert. Die Pensionskasse der Gruppe in der Schweiz wird ebenfalls als leistungsorientierter Plan behandelt. Andere leistungsorientierte Pläne bestehen in Japan, Korea, Italien, Taiwan, Malaysia, Deutschland, Grossbritannien und den USA. Die Verpflichtungen sowie Vermögenswerte aus diesen Plänen werden jährlich durch unabhängige Aktuarien berechnet. Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Lage der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen des Konzerns:

(Mio CHF)	2009	2008
Barwert der finanzierten Verpflichtungen	-3228	-3124
Marktwert des Planvermögens	3171	2814
<b>Aktiven-/(Passiven-)Überschuss per 31. Dezember</b>	<b>-57</b>	<b>-310</b>
Barwert der nicht finanzierten Verpflichtungen	-14	-15
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	111	348
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Nicht erfasster Überschuss aufgrund Obergrenze	0	0
<b>In der Bilanz erfasste Nettoaktiven / (-verbindlichkeiten) per 31. Dezember</b>	<b>40</b>	<b>23</b>

#### Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne

(Mio CHF)	2009	2008
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	-123	-114
Zinsaufwand	-101	-105
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	119	144
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	-3	-340
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Arbeitnehmerbeiträge	56	54
Gewinne/(Verluste) aus Kürzungen	-1	0
Effekt der Obergrenze	0	336
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>-53</b>	<b>-25</b>

#### Veränderung des Planvermögens zu Marktwerten

(Mio CHF)	2009	2008
<b>1. Januar</b>	<b>2814</b>	<b>3590</b>
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	119	144
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	289	-872
Umrechnungsdifferenzen	0	-7
Arbeitgeberbeiträge	68	66
Arbeitnehmerbeiträge	56	54
Effekt aus Unternehmenskäufen oder -verkäufen	0	0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-175	-161
<b>31. Dezember</b>	<b>3171</b>	<b>2814</b>

Das Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen beinhaltet Namenaktien des Unternehmens mit einem Verkehrswert von CHF 280 Mio (2008: CHF 162 Mio) sowie Inhaberaktien des Unternehmens mit einem Verkehrswert von CHF 53 Mio (2008: CHF 29 Mio). Ausserdem beinhaltet das Planvermögen vom Konzern genutzte Gebäude im Umfang von CHF 12 Mio (Vorjahr: CHF 12 Mio).

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG**

Der erwartete Gesamtertrag auf dem Planvermögen wurde unter Berücksichtigung der erwarteten Renditen auf den im Rahmen der aktuellen Anlagepolitik gehaltenen Vermögenswerten berechnet. Erwartete Renditen auf festverzinsliche Wertschriften beruhen auf den Brutto-Effektivrenditen zum Bilanzstichtag. Die erwarteten Erträge aus Aktien- und Immobilienanlagen entsprechen den langfristigen realen Renditen, die erfahrungsgemäss an den jeweiligen Märkten erzielt werden. Die effektive Gesamrendite auf dem Planvermögen entsprach einem Gewinn von CHF 408 Mio (2008: Verlust von CHF 728 Mio). Für 2010 schätzt der Konzern die Höhe der zu bezahlenden Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen auf CHF 69 Mio.

**Anlagestruktur des Planvermögens**

	31.12.2009		31.12.2008	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Aktien	1036	32.7	826	29.4
Anleihen	1156	36.5	1163	41.3
Immobilien	591	18.6	607	21.6
Übrige Aktiven	388	12.2	218	7.7
<b>Total</b>	<b>3171</b>	<b>100.0</b>	<b>2814</b>	<b>100.0</b>

**Veränderung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen**

(Mio CHF)	2009	2008
<b>1. Januar</b>	<b>-3139</b>	<b>-3282</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-124	-114
Zinsaufwand	-101	-105
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-55	188
Umrechnungsdifferenzen	1	12
Bezahlte Vorsorgeleistungen	177	162
Effekt aus Unternehmenskäufen oder -verkäufen	0	0
Kürzungen	-1	0
Abgeltungen	0	0
<b>31. Dezember</b>	<b>-3242</b>	<b>-3139</b>

**Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen**

	2009	2008
	%	%
	Gewichteter Durchschnitt	Gewichteter Durchschnitt
Diskontsatz	3.25	3.25
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	4.25	4.00
Erwartete Gehaltserhöhungen (inkl. Inflation)	2.00	2.00
Inflationsbedingte künftige Rentenerhöhungen	0	0

Annahmen zu Sterblichkeitsraten beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Erfahrungswerten in den jeweiligen Ländern.

**Leistungsorientierte Pläne: Überblick**

(Mio CHF)	2009	2008	2007	2006	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	-3242	-3139	-3282	-3106	-2997
Marktwert des Planvermögens	3171	2814	3590	3464	3255
<b>Über-/(Unter-)deckung</b>	<b>-71</b>	<b>-325</b>	<b>308</b>	<b>358</b>	<b>258</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf den Planverbindlichkeiten - Verlust / (Gewinn)	6	29	133	70	56
Erfahrungsbedingte Anpassungen auf dem Planvermögen - Gewinn / (Verlust)	289	-872	39	130	237

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### b. Pläne für die Gesundheitsvorsorge

In den USA unterhält der Konzern einen Gesundheitsvorsorgeplan für pensionierte Arbeitnehmer. Per 31. Dezember 2009 bestand dafür eine leistungsorientierte Verpflichtung in Höhe von CHF 3 Mio (2008: CHF 3 Mio). Dieser Plan ist in den vorgängig angeführten leistungsorientierten Verpflichtungen eingeschlossen. Die buchhalterische Behandlung sowie die Häufigkeit der Bewertungen sind ähnlich wie für leistungsorientierte Pensionspläne. Eine Erhöhung oder Reduktion der angenommenen Teuerungsrate der medizinischen Versorgung um 1% würde zu einer absolut unwesentlichen Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung führen.

### c. Sonstige Vorsorgeverpflichtungen

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen hat der Konzern auch sonstige Vorsorgeverpflichtungen gegenüber Personal, das im Ausland arbeitet. Per 31. Dezember 2009 beliefen sich diese Verpflichtungen auf CHF 3 Mio (31. Dezember 2008: CHF 3 Mio).

### d. Bilanzaufteilung

Die Aufteilung der bilanzierten Vorsorgeguthaben und -verpflichtungen präsentiert sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Guthaben aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	64	48
<b>Total Vorsorgeguthaben (Anmerkung 15)</b>	<b>64</b>	<b>48</b>
Verpflichtung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-24	-25
Sonstige Vorsorgeverpflichtungen	-3	-3
<b>Total Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>-27</b>	<b>-28</b>

### e. Beitragsorientierte Pensionspläne

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Beiträge an beitragsorientierte Pläne berücksichtigten Aufwendungen entsprechen dem geschuldeten Arbeitgeberanteil, der gemäss den Reglementen der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen berechnet wurde. Im Jahr 2009 beliefen sich diese Beiträge auf CHF 6 Mio (2008: CHF 6 Mio).

## 24. Rückstellungen

(Mio CHF)	Garantien	Juristische Risiken	Andere	Total
<b>Bilanz per 1. Januar 2009</b>	<b>77</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>108</b>
Umrechnungsdifferenzen				0
Zusätzliche Rückstellungen	67	2	5	74
Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen	-3	-2	-3	-8
Unternehmenskäufe / -verkäufe				0
Verwendung im Berichtsjahr	-70	-2	-2	-74
<b>Bilanz per 31. Dezember 2009</b>	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>100</b>

### Analyse der Rückstellungen

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Langfristige Rückstellungen	40	45
Kurzfristige Rückstellungen	60	63
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>108</b>

### a. Garantien

Der Konzern gewährt normalerweise eine Garantie von zwei Jahren und repariert oder ersetzt Produkte, die nicht zur Zufriedenheit der Kunden funktionieren. Die per Ende Jahr gebildete Rückstellung für künftige Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Retourenvolumens.

### b. Juristische Risiken

Einige Konzerngesellschaften sind aufgrund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle abgeschätzt und in Übereinstimmung mit IAS 37 entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass diese Rechtsansprüche gutgeheissen werden und ein wesentlicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen resultiert.

### c. Andere

Die übrigen Rückstellungen entsprechen gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen verschiedener Art von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten.

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****25. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Erhaltene Vorauszahlungen	12	15
Geschuldete Mehrwertsteuer	13	20
Sonstige Verbindlichkeiten	57	77
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>82</b>	112
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>347</b>	330
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>429</b>	442

Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern werden als separate Bilanzposition ausgewiesen und sind auch in Anmerkung 7 Ertragssteuern enthalten. Ausser den passiven Rechnungsabgrenzungen werden die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zu den Finanzinstrumenten gezählt.

**26. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten****a. Garantien und Bürgschaften**

Per 31. Dezember 2009 beliefen sich die Garantien an Dritte zur Sicherstellung von Verpflichtungen der Konzerngesellschaften auf weniger als CHF 1 Mio (2008: weniger als CHF 1 Mio).

Der Gesamtbetrag der kurzfristigen Aktiven, die durch Konzerngesellschaften zur Sicherstellung ihrer Verpflichtungen verpfändet wurden, belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 28 Mio (2008: CHF 23 Mio). Dieser Anstieg ist auf Kautionen zu Gunsten von Vermietern von Retail-Geschäften zurückzuführen.

**b. Miet-, Leasing- und sonstige Verpflichtungen**

Die Fälligkeiten der in der Bilanz nicht aktivierten operativen Leasingverbindlichkeiten des Konzerns präsentieren sich wie folgt:

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Weniger als 1 Jahr	149	129
1 bis 5 Jahre	357	299
Mehr als 5 Jahre	229	246
<b>Total</b>	<b>735</b>	674
Anteil der Verträge mit Erneuerungsoption (in % des Totals)	65.6	68.5
Maximales Risiko (in % des Totals)	93.5	91.6

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle umfassen sämtliche Mietverträge von Räumlichkeiten, die zu einem grossen Teil mit den Retailaktivitäten des Konzerns verbunden sind, sowie alle anderen einfachen und per 31. Dezember 2009 laufenden Mietverträge. Der in der Erfolgsrechnung 2009 berücksichtigte Leasingaufwand belief sich auf CHF 152 Mio, gegenüber CHF 129 Mio im Vorjahr. In zahlreichen Mietverträgen für Retail-Ladengeschäfte ist eine Klausel betreffend Untervermietung vorgesehen. Ausserdem kann der Konzern im Bedarfsfall Verhandlungen über vorzeitige Vertragsauflösungen zu Konditionen aufnehmen, die weit unter den vorgesehenen Gesamtverpflichtungen gemäss ursprünglichem Vertrag liegen. Das oben dargestellte maximale Risiko berücksichtigt existierende Ausstiegsklauseln und allfällige damit in Zusammenhang stehende Strafzahlungen. Die übrigen per 31. Dezember 2009 offenen Verpflichtungen des Konzerns belaufen sich auf CHF 7 Mio (im Vorjahr auf CHF 4 Mio). Sie betreffen Investitionsverpflichtungen in Sachanlagen.

**c. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten**

Einzelne Gruppengesellschaften sind in Prozesse und Rechtsstreitigkeiten verwickelt, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können. Es ist nicht auszuschliessen, dass daraus Entschädigungsforderungen resultieren. Diese Rechtsfälle, die durch Versicherungen nicht oder nur teilweise gedeckt sind, können sich in nicht vorhersehbarer Weise auf zukünftige Ergebnisse auswirken.

Andererseits bestehen auch Rechtsfälle, wo der Konzern seine Rechte verteidigt und im Erfolgsfall die inhärente Chance besteht, dass dem Konzern ein ökonomischer Nutzen zufließen wird.

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****27. Durch operative Tätigkeit generierte Mittel**

(Mio CHF)	Anmerkungen	2009	2008
<b>Konzerngewinn</b>		<b>763</b>	838
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	(13)	-5	-5
Ertragssteuern	(7a)	186	168
Abschreibungen auf materiellen Vermögenswerten	(10, 11)	207	204
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	(12)	13	14
Wertminderungen	(10, 12, 18)	0	2
Gewinn aus Unternehmensverkäufen	(14)	0	-45
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		-2	-3
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		2	2
Fair Value-Gewinne auf Wertschriften		-66	-31
Fair Value-Verluste auf Wertschriften		33	218
Zinsertrag	(6f)	-4	-23
Zinsaufwand	(6f)	18	22
Kosten für anteilsbasierte Vergütungen	(28)	8	10
Veränderung des Umlaufvermögens (ohne Liquidität):			
– Vorräte		-12	-514
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen		15	184
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten		-3	-172
Veränderung der Rückstellungen		-8	-8
Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen		-16	-42
Sonstige nicht zahlungswirksame Elemente		7	23
<b>Durch operative Tätigkeit generierte Mittel</b>		<b>1136</b>	842

**28. Kapitalbeteiligungsplan**

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Kontrolle über die Swatch Group durch den Hayek-Investorenpool wurde im Jahr 1986 ein Aktienpaket zu Gunsten eines Kaderaktienplans reserviert.

Gemäss den Bestimmungen dieses Plans werden Aktienoptionen an leitende Angestellte und Mitarbeiter vergeben, die sich durch einen besonders hohen Einsatz für das Unternehmen oder eine überdurchschnittliche Leistung ausgezeichnet haben. Ein Drittel der zugeteilten Optionen kann sofort ausgeübt werden, ein Drittel nach zwölf Monaten und der Rest nach 24 Monaten (europäischer Stil). Die Ausübung der Optionen hängt davon ab, dass der Mitarbeiter bis zum jeweiligen Ausübungstag dem Unternehmen angehört. Die Sperrfrist entspricht der Ausübungsfrist für jede Option. Die Optionen sind nicht übertragbar und nur durch den Angestellten ausübbar. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, die Optionen zurückzukaufen oder in bar abzugelten. Eine Tranche von eigenen Aktien wurde speziell für diesen Aktienoptionsplan bereitgestellt. Es werden deshalb keine neuen Aktien für diesen Kapitalbeteiligungsplan ausgegeben. Wenn die Optionen ausgeübt werden, erhöht sich das Eigenkapital des Konzerns entsprechend. Per 31. Dezember 2009 betrug der Bestand dieses Portefeuilles 2 356 309 Namenaktien (2008: 2 572 039). Im Jahr 2009 wurden 215 730 Namenaktien zu einen Vorzugspreis von CHF 4.00 pro Namenaktie ausgeübt.

Die Zahl der ausstehenden Aktienoptionen veränderte sich wie folgt:

	2009	2008
	Optionen	Optionen
Am 1. Januar ausstehende Optionen	218 570	206 328
Zugeteilt	221 590	234 217
Verwirkt oder verfallen	-2 502	-252
Ausgeübt	-215 730	-221 723
<b>Am 31. Dezember ausstehende Optionen</b>	<b>221 928</b>	218 570

Sämtliche Optionen in vorstehender Tabelle weisen einen Ausübungspreis von CHF 4.00 auf.

Die am Ende des Jahres ausstehenden Aktienoptionen haben folgende Verfalldaten:

Verfalldatum	Aktienoptionen	
	31.12.2009	31.12.2008
2009		140 369
2010	148 470	78 201
2011	73 458	
<b>Total</b>	<b>221 928</b>	218 570

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG**

Der Fair Value der in der Berichtsperiode zugeteilten Optionen wurde unter Verwendung des Black-Scholes Optionspreismodells bestimmt. Die erwartete Volatilität wurde sowohl in Abhängigkeit der impliziten Volatilität von Optionen auf Swatch Group Aktien, die auf dem Wertschriftenmarkt verfügbar sind, als auch aufgrund des historischen Entwicklungsmusters der Volatilität festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für die Bewertung der zugeteilten Optionen in den Jahren 2009 und 2008 getroffenen Annahmen:

	2009		2008	
	Nach einem Jahr ausübbarer Teil	Nach zwei Jahren ausübbarer Teil	Nach einem Jahr ausübbarer Teil	Nach zwei Jahren ausübbarer Teil
Tag der Gewährung	10. Juli 2009	10. Juli 2009	10. Juli 2008	10. Juli 2008
Verfalldatum	10. Juli 2010	10. Juli 2011	10. Juli 2009	10. Juli 2010
Aktienkurs am Tag der Zuteilung	CHF 33.70	CHF 33.70	CHF 43.65	CHF 43.65
Ausübungspreis	CHF 4.00	CHF 4.00	CHF 4.00	CHF 4.00
Volatilität	37.0%	37.0%	24.0%	24.0%
Erwartete Dividendenrendite	CHF 0.80	CHF 0.80	CHF 0.85	CHF 0.85
Risikoloser Zinssatz	0.35%	0.83%	3.16%	3.20%
Marktwert der Optionen am Tag der Gewährung	CHF 28.91	CHF 28.17	CHF 38.93	CHF 39.05

Die erste Tranche war sofort ausübbar und unterlag den oben gezeigten Ausübungsbedingungen (2009: Zuteilung 10. Juli 2009, Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung CHF 33.70, Ausübungspreis CHF 4.00; 2008: Zuteilung 10. Juli 2008, Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung CHF 43.65, Ausübungspreis CHF 4.00). Der gewichtete Durchschnittspreis zum Ausübungszeitpunkt belief sich im Jahr 2009 auf CHF 44.84 (2008: CHF 38.39).

Der in der Erfolgsrechnung 2009 verbuchte Personalaufwand als Konsequenz der Anwendung der Berechnungen nach IFRS 2 belief sich auf CHF 8 Mio (2008: CHF 10 Mio).

**29. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen****a. Bedeutende Aktionäre**

Per 31. Dezember 2009 kontrollierten der Hayek Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 63 301 445 Namenaktien und 201 325 Inhaberaktien insgesamt 41.0% der Stimmen (Vorjahr: 40.7%) von The Swatch Group AG, der Muttergesellschaft des Konzerns.

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften, Institutionen und Personen insgesamt 40.2% der Stimmen (Vorjahr: 40.0%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 7.5% der Stimmen (Vorjahr: 7.5%).

Die im Besitz von Herrn N.G. Hayek stehende Hayek-Gruppe fakturierte dem Konzern im Jahr 2009 insgesamt CHF 9.4 Mio (2008: CHF 10.0 Mio). Dies betraf im Wesentlichen die Unterstützung der Konzernleitung in folgenden Tätigkeitsbereichen:

(Mio CHF)	2009	2008
Audits, Machbarkeitsstudien und Prozessoptimierungen	3.0	2.7
Bereitstellung von Führungskräften zur Besetzung vakanter Positionen	1.3	0.7
Projektmanagement im Bausektor	3.0	3.5
Unterstützung bei Projekten im Werkstoffsektor und der Oberflächen-technologie	0.2	0.6
Vermietung eines Ladengeschäfts im Zentrum von Cannes (Frankreich) in einem Gebäude einer Tochtergesellschaft der Hayek-Gruppe	0.4	0.4
Verschiedene Arbeiten im Zusammenhang mit Investitionsüberprüfungen, Kostenkontrolle, IT-Beratung u.a.m.	1.5	2.1
<b>Total</b>	<b>9.4</b>	<b>10.0</b>

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### b. Key Management

Zusätzlich zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden auch die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung als Key Management (im Sinne von IAS 24.9) betrachtet.

Die gesamte Entschädigung an das Key Management unter Berücksichtigung von IAS 19 und IFRS 2 betreffend anteilsbasierte Vergütungen kann wie folgt zusammengefasst werden:

(Mio CHF)	2009	2008
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	26.2	27.1
– davon Gehälter	9.3	9.3
– davon Bonuszahlungen	16.8	17.7
– davon sonstige Leistungen	0.1	0.1
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.8	0.8
Abgangsentschädigungen	0.0	0.0
Anteilsbasierte Vergütungen	5.0	6.4
<b>Total</b>	<b>32.0</b>	<b>34.3</b>

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder für deren frühere Funktionen ausgerichtet.

### c. Aktienbesitz

Die Gesamtheit der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie diesen nahe stehende Personen hielten per 31. Dezember 2009 direkt oder indirekt insgesamt 56 308 733 Namenaktien und 590 Inhaberaktien oder 36.4% (Vorjahr: 36.1%) der gesamten Stimmen.

Ausserdem hielten die Gesamtheit der nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen per 31. Dezember 2009 insgesamt 13 303 072 Namenaktien und 114 000 Inhaberaktien oder 8.7% (Vorjahr: 8.6%) der gesamten Stimmen.

### d. Organdarlehen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens haben die Möglichkeit, sich bei der Pensionskasse der Swatch Group Hypothekendarlehen für den Bau oder Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz (Erstwohnsitz) einräumen zu lassen. Die Konditionen dieser Hypothekendarlehen werden vom Stiftungsrat der Pensionskasse der Swatch Group festgelegt. Die Konditionen gelten für alle Mitarbeiter der Swatch Group gleichermassen.

Im Jahr 2009 und 2008 wurden keine Darlehen an derzeitige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der Erweiterten Konzernleitung vergeben. Ende 2009 bestand ein Darlehen an ein Mitglied der Konzernleitung im Gesamtbetrag von CHF 0.9 Mio mit einem Zinssatz von 3.0% (unverändert zum Vorjahr).

### e. Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Unternehmen

Der Konzern tätigt Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Joint Ventures und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen. Die assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sind in der Liste der Gesellschaften der Swatch Group (Anmerkung 32) enthalten.

(Mio CHF)	2009		2008	
	Einkäufe	Verkäufe	Einkäufe	Verkäufe
Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures	6	398	9	159
Andere nahe stehende Unternehmen und Personen	0	0	0	0

Per 31. Dezember 2009 betragen die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen CHF 57 Mio (2008: CHF 35 Mio), und die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen beliefen sich auf CHF 3 Mio (unverändert zum Vorjahr). Die Gruppe war im Jahr 2009 zudem im Besitz einer Garantie von einer assoziierten Gesellschaft im Betrag von CHF 7 Mio (2008: CHF 20 Mio). Auch hatte der Konzern per 31. Dezember 2009 Darlehen im Wert von USD 1 Mio (2008: USD 1 Mio) zu einem Zinssatz von 3.25% an nahe stehende Unternehmen gewährt.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

**30. Angaben zu Managemententschädigungen (nach Schweizer Recht erforderlich)**

Diese Anmerkung wurde entsprechend den Bestimmungen der Artikel 663b und 663c Abs. 3 des Schweizer Obligationenrechts (OR) verfasst. Sie unterscheidet sich in mehreren Aspekten von den Angaben zu den Vergütungen in Anmerkung 29, hauptsächlich weil unterschiedliche Regeln zur Bewertung und zur Erfassung von Aufwendungen anzuwenden sind.

**Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Konzernleitung (Art. 663b OR)****a. Verwaltungsrat (VR)**

2009 Name	Funktion	Entschädigung	Basis-	Bonus <sup>2)</sup>	Sonstige	Total <sup>4)</sup>
		für Funktionen im VR <sup>1)</sup>	entschädigung für exekutive Funktion <sup>1)</sup>		Entschädi- gungen <sup>3)</sup>	
		(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Dr. h.c. Nicolas G. Hayek	VR Präsident und Delegierter		701 892	1 670 000		2 371 892
Dr. Peter Gross	Mitglied des VR	114 957				114 957
Esther Grether	Mitglied des VR	104 425				104 425
Nayla Hayek	Mitglied des VR	105 318	501 564	1 000 000	387 455	1 994 337
Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	Mitglied des VR	106 440				106 440
Johann N. Schneider-Ammann	Mitglied des VR	106 440				106 440
Ernst Tanner	Mitglied des VR	106 440				106 440
<b>Total</b>		<b>644 020</b>	<b>1 203 456</b>	<b>2 670 000</b>	<b>387 455</b>	<b>4 904 931</b>

2008 Name	Funktion	Entschädigung	Basis-	Bonus <sup>2)</sup>	Sonstige	Total <sup>4)</sup>
		für Funktionen im VR <sup>1)</sup>	entschädigung für exekutive Funktion <sup>1)</sup>		Entschädi- gungen <sup>3)</sup>	
		(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Dr. h.c. Nicolas G. Hayek	VR Präsident und Delegierter		701 892	1 770 000		2 471 892
Dr. Peter Gross	Mitglied des VR	114 957				114 957
Esther Grether	Mitglied des VR	104 425				104 425
Nayla Hayek	Mitglied des VR	105 318	501 564	860 000	59 700	1 526 582
Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	Mitglied des VR	79 830				79 830
Johann N. Schneider-Ammann	Mitglied des VR	106 440				106 440
Ernst Tanner	Mitglied des VR	106 440				106 440
<b>Total</b>		<b>617 410</b>	<b>1 203 456</b>	<b>2 630 000</b>	<b>59 700</b>	<b>4 510 566</b>

<sup>1)</sup> Gesamte Jahresvergütung in bar, ohne Erstattungen für Reisen und andere geschäftliche Auslagen.

<sup>2)</sup> Bonuszahlungen in bar, periodengerecht abgegrenzt.

<sup>3)</sup> In den sonstigen Entschädigungen sind Pensionsleistungen und Aktienoptionen enthalten. Im Jahr 2009 wurden 10 000 Aktienoptionen mit einem Wert von CHF 325 895 zugeteilt (2008: keine). Die Zuteilung erfolgt gemäss den in Anmerkung 28 Kapitalbeteiligungsplan beschriebenen Bedingungen. Jede Option verleiht das Recht zum Bezug einer Namenaktie.

<sup>4)</sup> Alle Angaben in Bruttobeträgen (d.h. vor Abzug der vom Mitarbeiter zu übernehmenden Sozialversicherungsbeiträge). Der Arbeitgeberanteil an Sozialversicherungsbeiträgen ist nicht enthalten.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

b. Konzernleitung (KL) und  
Erweiterte Konzernleitung  
(EKL)

2009	Funktion	Gehalt <sup>1)</sup>	Bonus <sup>2)</sup>	Aktien- optionen <sup>3)</sup>	Aktien- optionen <sup>3)</sup>	Sonstige Entschädi- gungen <sup>4)</sup>	Total <sup>5)</sup>
Name		(CHF)	(CHF)	(Anzahl)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Nick Hayek Jr.	KL Präsident / CEO	1 471 561	2 900 000	22 000	7 169 775	61 560	5 150 096
Total sonstige Mitglieder		5 928 726	11 238 000	111 350	3 633 798	837 012	21 637 536
<b>Total</b>		<b>7 400 287</b>	<b>14 138 000</b>	<b>133 350</b>	<b>4 350 773</b>	<b>898 572</b>	<b>26 787 632</b>

2008	Funktion	Gehalt <sup>1)</sup>	Bonus <sup>2)</sup>	Aktien- optionen <sup>3)</sup>	Aktien- optionen <sup>3)</sup>	Sonstige Entschädi- gungen <sup>4)</sup>	Total <sup>5)</sup>
Name		(CHF)	(CHF)	(Anzahl)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Nick Hayek Jr.	KL Präsident / CEO	1 471 561	3 000 000	22 000	8 533 380	59 700	5 384 641
Total sonstige Mitglieder		5 998 112	12 066 350	127 000	4 926 334	791 574	23 782 370
<b>Total</b>		<b>7 469 673</b>	<b>15 066 350</b>	<b>149 000</b>	<b>5 779 714</b>	<b>851 274</b>	<b>29 167 011</b>

<sup>1)</sup> Gesamte jährliche Basisvergütung in bar, ohne Erstattungen für Reisen und andere geschäftliche Auslagen.

<sup>2)</sup> Bonuszahlungen in bar, periodengerecht abgegrenzt.

<sup>3)</sup> Im Berichtsjahr zugeteilte Aktienoptionen, nach den in Anmerkung 28 Kapitalbeteiligungsplan beschriebenen Bedingungen. Bei der Bewertung der Aktienoptionen wurde für den im laufenden Jahr ausgeübten Teil der steuerliche Wert herangezogen. Die in den folgenden Jahren ausübaren Optionen wurden nach der Black-Scholes-Methode bewertet. Jede Option verleiht das Recht zum Bezug einer Namenaktie.

<sup>4)</sup> Sonstige Vergütungselemente wie Pensionsleistungen, Firmenwagen und übrige Vorteile.

<sup>5)</sup> Alle Angaben in Bruttobeträgen (d.h. vor Abzug der vom Mitarbeiter zu übernehmenden Sozialversicherungsbeiträge). Der Arbeitgeberanteil an Sozialversicherungsbeiträgen ist nicht enthalten.

c. Darlehen und andere  
Entschädigungen an  
Mitglieder des VR und  
KL/EKL

In den Jahren 2009 und 2008 wurden keine Darlehen an derzeitige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der Erweiterten Konzernleitung gewährt. Ende 2009 bestand ein Darlehen der Pensionskasse des Konzerns an ein Mitglied der Konzernleitung im Gesamtbetrag von CHF 0.9 Mio mit einem Zinssatz von 3.0% (unverändert zum Vorjahr).

In den Jahren 2009 und 2008 wurden ausser den in den obigen Tabellen angegebenen Vergütungen keine weiteren Entschädigungen an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder der Erweiterten Konzernleitung oder an diesen nahe stehende Personen gezahlt.

**ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG****Swatch Group Aktien und -optionen im Besitz von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern**

Per 31. Dezember 2009 bzw. 2008 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung sowie diesen nahe stehende Personen die nachstehend angegebene Zahl an Aktien und Optionen der Swatch Group:

Name	Funktion	Namenaktien (Anzahl)		Inhaberaktien (Anzahl)		Optionen (Anzahl)	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
Dr. h.c. Nicolas G. Hayek	VR Präsident und Delegierter	55 704 144	55 385 823	550	550		
Dr. Peter Gross	VR Mitglied	21 200	22 200				
Esther Grether	VR Mitglied	11 454 500	11 472 380	112 000	112 000		
Nayla Hayek	VR Mitglied	6 543	3 210			6 667	
Prof. Dr. h.c. Claude Nicollier	VR Mitglied						
Johann N. Schneider-Ammann	VR Mitglied	1 827 372	1 627 372				
Ernst Tanner	VR Mitglied			2 000	2 000		
Nick Hayek Jr.	KL Präsident/CEO	55 249	38 083			22 001	20 167
Arlette E. Emch	KL Mitglied	37 334	23 584			15 000	13 750
Florence Ollivier-Lamarque	KL Mitglied	44 216	36 334			11 002	10 084
Dr. Mougahed Darwish	KL Mitglied	69 470	63 470			6 000	6 000
Edgar Geiser <sup>1)</sup>	KL Mitglied/CFO		27 946				16 684
Marc A. Hayek	KL Mitglied	36 900	28 400			9 000	8 500
Dr. Hanspeter Rentsch	KL Mitglied/CLO	138 988	124 306			18 202	16 684
Roland Streule	KL Mitglied	33 216	25 633			7 335	7 668
François Thiébaud	KL Mitglied	53 125	45 250			9 000	7 875
Dr. Thierry Kenel <sup>2)</sup>	EKL Mitglied/CFO	5 302				1 452	
Matthias Breschan	EKL Mitglied		4 250			1 500	1 375
Pierre-André Bühler	EKL Mitglied	9 345	7 640			2 668	1 773
Manuel Emch <sup>3)</sup>	EKL Mitglied		3 234				1 450
Yann Gamard	EKL Mitglied					5 002	4 709
Walter von Känel	EKL Mitglied	17 643	14 454	40	40	3 500	2 939
Thomas Meier	EKL Mitglied	2 900	1 500			1 300	1 500
Kevin Rollenhagen	EKL Mitglied	23 482	18 766			5 668	4 384
Rudolf Semrad	EKL Mitglied	12 601	15 501			2 100	2 100
Dr. Peter Steiger	EKL Mitglied	40 924	35 883			5 501	5 042
Stephen Urquhart	EKL Mitglied	17 351	15 481			5 501	5 441
<b>Total</b>		<b>69 611 805</b>	<b>69 040 700</b>	<b>114 590</b>	<b>114 590</b>	<b>138 399</b>	<b>138 125</b>

<sup>1)</sup> Mitglied der KL bis September 2009.

<sup>2)</sup> Mitglied der EKL ab April 2009.

<sup>3)</sup> Mitglied der EKL bis September 2009.

Herr H.P. Rentsch, Mitglied der Konzernleitung, hält CHF 0.1 Mio der The Swatch Group Finance (Luxemburg) SA 2003-2010 2.625% Wandelanleihe. Im Fall einer Wandlung würde dies 2 040 Namenaktien entsprechen (unverändert zum Vorjahr).

Die Bedingungen der Aktienoptionen sind in Anmerkung 28 aufgeführt. Jede Option verleiht das Recht zum Bezug einer Namenaktie. Jede Aktie (Namen- oder Inhaberaktie) beinhaltet ein Stimmrecht. Die Hauptaktionäre sind in Anmerkung 29 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen angegeben. Mit Ausnahme von Herrn Nicolas G. Hayek, Frau E. Grether und Herrn J.N. Schneider-Ammann hielt kein Mitglied des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Erweiterten Konzernleitung per 31. Dezember 2009 und per Ende 2008 zusammen mit ihm nahe stehenden Personen direkt oder über Aktienoptionen mehr als 1% der sich im Umlauf befindlichen Aktien der Swatch Group.

**31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## 32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – STAND AM 31.12.2009

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio.	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
<b>Europa</b>					
<b>Schweiz</b>					
The Swatch Group SA, Neuchâtel	Holding	CHF 125.21			▼
Asulab SA, La Tène	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Atlantic Immobilien AG Bettlach, Bettlach	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Belenos Clean Power Holding SA, Bienne	Holding	CHF 21.00	41	○	▼
Blancpain SA, Le Chenit	Uhren	CHF 0.10	100	●	■
Blancpain Les Boutiques SA, Le Chenit	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Breguet Les Boutiques SA, L'Abbaye	Detailhandel	CHF 0.50	100	●	■
Certina AG, Le Locle	Uhren	CHF 3.50	100	●	■
Cité du Temps SA, Genève	Kommunikation	CHF 0.10	100	●	▼
cK Watch & Jewelry Co., Ltd., Bienne	Uhren	CHF 5.00	90	●	■
Comadur SA, Le Locle	Produkte aus Hartwerkstoffen	CHF 7.86	100	●	▲
Compagnie des Montres Longines, Francillon SA, Saint-Imier	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Danyack SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.06	29	○	▼
Dernier Batz SA, Neuchâtel	Immobilien	CHF 10.00	100	●	▼
Diantus Watch SA, Mendrisio	Uhren, Werke	CHF 10.00	100	●	▲
Distico SA, Torricella-Taverne	Vertrieb	CHF 3.00	100	●	■
Dress your body SA, Corcelles-Cormondrèche	Schmuck	CHF 0.10	100	●	▲
Dress Your Body Manufacture Genevoise SA, Plan-les-Ouates	Schmuck	CHF 0.60	100	●	▲
EM Microelectronic-Marin SA, La Tène	Mikroelektronik	CHF 25.00	100	●	◆
Endura AG, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Grenchen	Uhren, Werke und Komponenten	CHF 6.20	100	●	■
François Goly SA, Le Chenit	Herstellung von Zahnräder	CHF 0.10	100	●	▲
Frédéric Piguet SA, Le Chenit	Werke	CHF 0.30	100	●	▲
Hamilton International AG, Bienne	Uhren	CHF 3.00	100	●	■
ICB Ingénieurs Conseils en Brevets SA, Neuchâtel	Patente	CHF 0.20	100	●	▼
Indexor SA, La Chaux-de-Fonds	Indexe für Zifferblätter	CHF 0.10	100	●	▼
Jaquet Droz Les Boutiques SA, La Chaux-de-Fonds	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Lasag AG, Thun	Lasers für industrielle Applikationen	CHF 1.00	100	●	◆
Le Foyer SA, Saint-Imier	Immobilien	CHF 0.13	100	●	▼
Léon Hatot Les Boutiques SA, Auvornier	Detailhandel	CHF 0.10	100	●	■
Léon Hatot SA, Auvornier	Uhren	CHF 0.10	100	●	■
Louis Jeanneret-Wespy SA, La Chaux-de-Fonds	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
Mæder-Leschot SA, Bienne	Immobilien	CHF 0.70	100	●	▼
Manufacture Favre et Perret SA, La Chaux-de-Fonds	Uhrengehäuse	CHF 0.60	100	●	▲
Manufacture Ruedin SA, Bassecourt	Uhrengehäuse	CHF 2.40	100	●	▲
Meco SA, Grenchen	Uhrenkronen	CHF 0.48	100	●	▲
Meseltron SA, Corcelles-Cormondrèche	Immobilien	CHF 2.00	100	●	▼
Microcomponents AG, Grenchen	Komponenten für die Automobilindustrie	CHF 11.00	100	●	◆
Micro Crystal AG, Grenchen	Niederfrequente Miniaturquarze	CHF 4.00	100	●	◆
Mido AG, Le Locle	Uhren	CHF 1.20	100	●	■
MOM le Prélet SA, Les Geneveys-sur-Coffrane	Zifferblätter	CHF 0.30	100	●	▲
Montres Breguet SA, L'Abbaye	Uhren	CHF 10.00	100	●	■
Montres Jaquet Droz SA, La Chaux-de-Fonds	Uhren	CHF 12.00	100	●	■
Nivarox-FAR SA, Le Locle	Uhrenkomponenten und Feindrähte	CHF 4.00	100	●	▼
Omega Electronics AG, Bienne	Inaktiv	CHF 1.50	100	●	▲
Omega SA, Bienne	Uhren	CHF 50.00	100	●	■
Oscilloquartz SA, Neuchâtel	Hochstabile Frequenzgeneratoren	CHF 2.00	100	●	◆
Rado Uhren AG, Lengnau	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Record Watch Co. SA, Tramelan	Inaktiv	CHF 0.10	100	●	▼
Renata AG, Itingen	Miniaturbatterien	CHF 0.50	100	●	◆
Rubattel et Weyerhann SA, La Chaux-de-Fonds	Zifferblätter	CHF 0.15	100	●	▲
S.I. Grand-Cernil 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Grand-Cernil 3, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.12	100	●	▼
S.I. Les Corbes SA, Savagnier	Immobilien	CHF 0.10	34	○	▼
S.I. L'Etang SA, Les Brenets, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.05	100	●	▼
S.I. Rue de la Gare 2, Les Brenets, SA, Les Brenets	Immobilien	CHF 0.24	100	●	▼
SSIH Management Services AG, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
Swatch AG, Bienne	Uhren	CHF 2.00	100	●	■
Swatch Retail AG, Bienne	Detailhandel	CHF 2.00	100	●	■
Swiss Timing AG, Corgémont	Sportzeitmessung & Anzeigesysteme	CHF 2.00	100	●	◆
Technocorp Holding SA, Le Locle	Holding	CHF 6.00	100	●	▼
Terbival SA, Courchapoix	Polieren von Uhrengehäusen	CHF 0.10	45	○	▲
The Swatch Group Assembly SA, Genestrerio	Montage	CHF 4.00	100	●	▲
The Swatch Group Distribution SA, Bienne	Logistik und Vertrieb	CHF 1.00	100	●	■
The Swatch Group Far East Distribution Ltd, Bienne	Vertrieb	CHF 0.10	100	●	■
The Swatch Group Immeubles SA, Neuchâtel	Projektmanagement und Verwaltung Immobilien	CHF 0.50	80	●	▼
The Swatch Group Les Boutiques SA, Le Grand-Saconnex	Detailhandel	CHF 3.00	100	●	■
The Swatch Group Management Services SA, Bienne	Dienstleistungen und Lizenzen	CHF 0.05	100	●	▼
The Swatch Group Recherche et Développement SA, La Tène	Forschung und Entwicklung	CHF 0.10	100	●	▼
Tiffany Watch Company Ltd, Bienne	Uhren	CHF 20.00	100	●	■
Time Flagship AG, Zürich	Detailhandel	CHF 6.00	100	●	■
Tissot SA, Le Locle	Uhren	CHF 5.00	100	●	■
Universo SA, La Chaux-de-Fonds	Zeiger	CHF 0.67	100	●	▲
Valdar SA, Le Chenit	Uhrenkomponenten	CHF 0.05	100	●	▲
Vica Sàrl, Lausanne	Uhren	CHF 0.20	100	●	■
<b>Deutschland</b>					
Altweiler Grundstücks-GmbH, Lörrach	Immobilien	EUR 0.03	95	●	▼
Deutsche Zifferblatt Manufaktur GmbH, Pforzheim	Zifferblätter	EUR 0.10	100	●	▲
Glashütter Uhrenbetrieb GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.51	100	●	■
ST Innovation GmbH, Leipzig	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	EUR 0.05	100	●	◆
ST Sportservice GmbH, Leipzig	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	EUR 3.47	100	●	◆
Swiss Prestige Uhren Handel GmbH, Eschborn	Inaktiv	EUR 0.08	100	●	■
The Swatch Group Customer Service (Europe) GmbH, Glashütte	Kundendienst	EUR 0.50	100	●	■
The Swatch Group (Deutschland) GmbH, Eschborn	Vertrieb	EUR 1.28	100	●	■

Legende: ● Vollkonsolidierung ○ Equity Methode ■ Uhren und Schmuck ▲ Produktion ◆ Elektronische Systeme ▼ Corporate

## 32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – STAND AM 31.12.2009

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio.	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
The Swatch Group (Deutschland) Les Boutiques GmbH, Eschborn	Detailhandel	EUR 0.20	100	●	■
Union Uhrenfabrik GmbH, Glashütte	Uhren	EUR 0.10	100	●	■
<b>Österreich</b>					
The Swatch Group (Oesterreich) GmbH, Wien	Vertrieb	EUR 0.04	100	●	■
<b>Belgien</b>					
The Swatch Group (Belgium) SA, Anderlecht	Vertrieb	EUR 1.75	100	●	■
The Swatch Group Participation SA, Anderlecht	Holding	EUR 2.09	100	●	▼
<b>Spanien</b>					
The Swatch Group (España) SA, Alcobendas	Vertrieb	EUR 0.45	100	●	■
<b>Frankreich</b>					
Breguet, Paris	Inaktiv	EUR 0.04	100	●	■
Fabrique de Fournitures de Bonnétage FFB, Villers-le-Lac	Uhrenkomponenten und Präzisionsteile	EUR 0.29	100	●	▲
Frésard Composants, Charquemont	Uhrenkomponenten	EUR 1.80	100	●	▲
Société Européenne de Fabrication d'Ebauches d'Annemasse (SEFEA), Annemasse	Uhrenkomponenten und elektronische Montagen	EUR 0.67	100	●	▲
Tech Airport Développement, Paris	Detailhandel	EUR 0.30	100	●	■
Tech Airport Holding, Paris	Holding	EUR 10.00	100	●	■
Tech Airport Nice, Paris	Detailhandel	EUR 5.00	100	●	■
Tech Airport Orly, Paris	Detailhandel	EUR 1.00	100	●	■
Tech Airport Roissy, Paris	Detailhandel	EUR 3.80	100	●	■
The Swatch Group (France) SAS, Paris	Vertrieb	EUR 15.00	100	●	■
The Swatch Group (France) Les Boutiques, Paris	Detailhandel	EUR 34.93	100	●	■
Universo France, Besançon	Zeiger	EUR 1.00	100	●	▲
<b>Grossbritannien</b>					
The Swatch Group (UK) Ltd, London	Vertrieb	GBP 2.00	100	●	■
<b>Griechenland</b>					
Alkioni SA, Athens	Detailhandel	EUR 0.06	100	●	■
The Swatch Group (Greece) SA, Athens	Vertrieb	EUR 0.06	100	●	■
<b>Italien</b>					
Lascor S.p.A, Sesto Calende	Uhrengehäuse und -bänder	EUR 1.00	100	●	▲
The Swatch Group Europe Services S.r.l., Milano	Administration	EUR 0.01	100	●	■
The Swatch Group (Italia) S.p.A., Rozzano	Vertrieb	EUR 23.00	100	●	■
The Swatch Group (Italia) Les Boutiques S.p.A. in liquidazione, Rozzano	In Liquidation	EUR 0.12	100	●	■
<b>Luxemburg</b>					
The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA, Alzingen	Finanzgesellschaft	CHF 1 000.00	100	●	▼
The Swatch Group Financial Services (Luxembourg) SA, Alzingen	Finanzgesellschaft	EUR 5.00	100	●	▼
The Swatch Group Re (Luxembourg) SA, Alzingen	Rückversicherung	EUR 1.23	100	●	▼
<b>Niederlande</b>					
The Swatch Group (Netherlands) BV, Maastricht	Vertrieb	EUR 0.70	100	●	■
<b>Polen</b>					
The Swatch Group (Polska) Sp.zo.o., Warszawa	Vertrieb	PLN 5.00	100	●	■
<b>Portugal</b>					
The Swatch Group (Europa) – Sociedade Unipessoal SA, Funchal	Vertrieb	EUR 24.14	100	●	■
The Swatch Group (Europa II) Retail – Sociedade Unipessoal SA, Funchal	Detailhandel	EUR 0.10	100	●	■
<b>Russland</b>					
Swiss Watch Le Prestige OOO Russia, Moscow	Vertrieb	RUB 0.20	100	●	■
The Swatch Group (RUS) OOO, Moscow	Vertrieb	RUB 1 265.22	100	●	■
<b>Schweden</b>					
The Swatch Group (Nordic) AB, Stockholm	Vertrieb	SEK 0.50	100	●	■
<b>Tschechische Republik</b>					
ASICentrum spol. s.r.o., Praha	Mikroelektronik	CZK 2.01	51	●	◆
ST Software s.r.o., Liberec	Technologie & Ausrüstung Sportzeitmessung	CZK 0.10	80	●	◆
<b>Afrika</b>					
<b>Südafrika</b>					
The Swatch Group (South Africa) (Proprietary) Ltd, Sandton	Vertrieb	ZAR 0.00	100	●	■
<b>Amerika</b>					
<b>Brasilien</b>					
The Swatch Group do Amazonas SA, Manaus	Inaktiv	BRL 4.93	100	●	■
The Swatch Group do Brasil Ltda, São Paulo	Kundendienst	BRL 14.05	100	●	■
<b>Kanada</b>					
The Swatch Group (Canada) Ltd, Toronto	Vertrieb	CAD 4.50	100	●	■
<b>Vereinigte Staaten</b>					
EM Microelectronic – US Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD 0.04	100	●	◆
e-swatch-us Inc., Wilmington, Delaware	e-Commerce	USD 0.00	100	●	■
HiPoint Technology Inc., Colorado Springs	Mikroelektronik	USD 0.17	25	○	◆
The Swatch Group (U.S.) Inc., Wilmington, Delaware	Vertrieb	USD 168.90	100	●	■
The Swatch Group Les Boutiques (U.S.) Inc., Wilmington, Delaware	Detailhandel	USD 0.00	100	●	■
Time Sales Inc., Dover, Delaware	Detailhandel	USD 1.00	50	○	■

Legende: ● Vollkonsolidierung ○ Equity Methode ■ Uhren und Schmuck ▲ Produktion ◆ Elektronische Systeme ▼ Corporate

**32. GESELLSCHAFTEN DER SWATCH GROUP – STAND AM 31.12.2009**

Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital in Mio.	Swatch Group Beteiligung %	Konsoli- dierung	Segment
<b>Mexiko</b>					
Prestadora de Servicios Relojeros SA de CV, Mexico DF	Uhrendienstleistungen	MXN 1.50	100	●	■
The Swatch Group Mexico SA de CV, Mexico DF	Vertrieb	MXN 43.65	100	●	■
<b>Panama</b>					
The Swatch Group Panama SA, Panama City	Kommerzielle Dienstleistungen	USD 0.01	100	●	■
<b>Asien</b>					
<b>Grossraum China</b>					
Hengdeli Holdings Limited, Hong Kong	Detailhandel	CNY 19.34	9	○	■
Lanco Watches Ltd, Hong Kong	Inaktiv	USD 0.07	100	●	■
O Grupo Swatch (Macau) Limitada, Macau	Detailhandel	MOP 1.50	100	●	■
Shanghai Ruihengqi Watch Commerce Co. Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY 30.00	50	●	■
Shanghai Rui Jing Retail Co., Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY 20.25	100	●	■
Shanghai Rui Wan Retail Co. Ltd., Shanghai	Detailhandel	CNY 4.00	100	●	■
Shanghai SMH Watch Service Center Co. Ltd, Shanghai	Kundendienst	CNY 21.06	100	●	■
Shanghai Swatch Art Centre Co. Ltd., Shanghai	Immobilien	CNY 148.41	90	●	▼
SMH Les Boutiques (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Detailhandel	CNY 88.77	100	●	■
SMH Swiss Watch Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	Vertrieb	CNY 7.12	90	●	■
SMH Technical Services (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen	Kommerzielle Dienstleistungen	CNY 10.45	100	●	■
The Swatch Group (Asia) Inc. Ltd, Hong Kong	Kommerzielle Dienstleistungen	HKD 0.00	100	●	■
The Swatch Group (China) Ltd, Shanghai	Vertrieb	CNY 14.88	100	●	■
The Swatch Group (Hong Kong) Ltd, Hong Kong	Vertrieb	HKD 5.00	100	●	■
The Swatch Group (Taiwan) Ltd, Taipei	Vertrieb	TWD 28.00	100	●	■
Zhuhai SMH Watchmaking Co. Ltd, Zhuhai	Komponenten	CNY 74.57	100	●	▲
<b>Süd-Korea</b>					
The Swatch Group (Korea) Ltd, Seoul	Vertrieb	KRW 4 300.00	100	●	■
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>					
Rivoli Investments L.L.C., Dubai	Detailhandel	AED 24.02	15	○	■
Swatch Group Retail Middle East L.L.C., Dubai	Detailhandel	AED 0.30	49	●	■
<b>Indien</b>					
Swatch Group (India) Private Ltd, New Delhi	Vertrieb	INR 1 030.00	100	●	■
<b>Japan</b>					
The Swatch Group (Japan) KK, Tokyo	Vertrieb	JPY 3 700.00	100	●	■
<b>Malaysia</b>					
Micromechanics (M) Sdn Bhd, Ipoh	Montage, Uhrenkomponenten	MYR 35.00	100	●	▲
Swiss Luxury Watch & Jewelry Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Detailhandel	MYR 7.00	51	●	■
The Swatch Group (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	Vertrieb	MYR 0.50	95	●	■
<b>Singapur</b>					
The Swatch Group S.E.A. (S) Pte Ltd, Singapore	Vertrieb	SGD 4.00	95	●	■
<b>Thailand</b>					
ETA (Thailand) Co. Ltd, Samut Prakan	Werke und Komponenten	THB 504.50	100	●	▲
The Swatch Group Trading (Thailand) Ltd, Bangkok	Vertrieb	THB 400.00	100	●	■
Wachirapani Co. Ltd in Liquidation, Bangkok	In Liquidation	THB 3.06	49	●	▼
<b>Ozeanien</b>					
<b>Australien</b>					
The Swatch Group (Australia) Pty Ltd, Glen Iris	Vertrieb	AUD 0.40	100	●	■

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER THE SWATCH GROUP AG, NEUCHÂTEL

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der The Swatch Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 152 bis 204) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Roy Bächinger  
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2010



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Jahresrechnung der Holding 2009</b>	<b>206–216</b>
<b>Erfolgsrechnung der Holding</b>	<b>207</b>
<b>Bilanz der Holding</b>	<b>208</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung der Holding</b>	<b>210</b>
<b>Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>214</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</b>	<b>215</b>
<b>Titel The Swatch Group AG</b>	<b>216</b>

**ERFOLGSRECHNUNG DER HOLDING**

	Anmerkungen	2009 Mio CHF	2008 Mio CHF
Erträge aus Beteiligungen	(1)	479	851
Finanzerträge	(2)	45	30
Übrige Erträge		10	10
<b>Total Ertrag</b>		<b>534</b>	891
Personalaufwand		-48	-46
Allgemeine Kosten		-12	-14
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-33	-5
Zinsaufwand	(3)	-7	-29
Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand	(4)	1	-124
Steuern		-2	-1
<b>Total Aufwand</b>		<b>-101</b>	-219
<b>Jahresgewinn</b>		<b>433</b>	672

**BILANZ DER HOLDING**

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2009		31.12.2008	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen		14	0.5	12	0.4
Finanzanlagen					
– Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		120	4.3	159	5.4
– Beteiligungen	(5)	2063	74.2	2045	70.0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2197</b>	<b>79.0</b>	2216	75.9
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		47	1.7	108	3.7
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		37	1.3	23	0.8
Wertschriften und Edelmetalle	(6)	469	16.9	513	17.6
Flüssige Mittel		30	1.1	60	2.1
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>583</b>	<b>21.0</b>	704	24.1
<b>Total Aktiven</b>		<b>2780</b>	<b>100.0</b>	2920	100.0

**BILANZ DER HOLDING**

Passiven	Anmerkungen	31.12.2009		31.12.2008	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		125	4.5	125	4.3
Allgemeine Reserve		67	2.4	67	2.3
Reserve für eigene Aktien		629	22.6	629	21.5
Spezialreserve		1007	36.2	557	19.1
– Gewinnvortrag aus Vorjahr		33		34	
– Jahresgewinn		433		672	
Bilanzgewinn		466	16.8	706	24.2
<b>Total Eigenkapital</b>	(7)	<b>2294</b>	<b>82.5</b>	2084	71.4
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Rückstellungen		155	5.6	141	4.8
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		307	11.1	652	22.3
Sonstige Verbindlichkeiten		4	0.1	7	0.2
Passive Rechnungsabgrenzungen		20	0.7	36	1.2
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>486</b>	<b>17.5</b>	836	28.6
<b>Total Passiven</b>		<b>2780</b>	<b>100.0</b>	2920	100.0

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Allgemeines

Die Jahresrechnung von The Swatch Group AG entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR).

### Risikomanagement

Der Verwaltungsrat, die Konzernleitung sowie alle Schlüsselpersonen der The Swatch Group AG haben in ihrer ordentlichen unternehmerischen Funktion sowie in ihren Entscheiden jederzeit den Aspekt der Risikoüberwachung berücksichtigt. Dieser konstante, alle Geschäftsaspekte betreffende Prozess beinhaltet auch eine hohe Aufmerksamkeit bezüglich jeglichen Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung. Zu diesem Zweck sind angemessene Mittel und Massnahmen implementiert, die einen proaktiven und konstanten Informationsfluss ermöglichen, was die Grundlage für in einem dynamischen Umfeld notwendige zeitgerechte Entscheidungen bilden.

### Bewertungsgrundsätze

In der Bilanz werden Aktiven und Passiven zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Ausnahmen bilden Beteiligungen, die mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen aufgeführt werden, die für den Kapitalbeteiligungsplan reservierten eigenen Aktien sowie Aktien, die vom Unternehmen zurückgekauft wurden (bewertet zum historischen Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert).

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Details zu einzelnen Positionen

1. Erträge aus Beteiligungen	(Mio CHF)	2009	2008
Dividenden		431	730
Sonstige Erträge		48	121
<b>Total</b>		<b>479</b>	851

Diese Position enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften. Im Jahr 2008 wurde beim Verkauf zweier Konzerngesellschaften ein Gewinn von CHF 65 Mio realisiert.

2. Finanzerträge	(Mio CHF)	2009	2008
Zinserträge		4	9
Erträge und Gewinne aus Wertschriften		41	21
<b>Total</b>		<b>45</b>	30

Die Abnahme der Zinserträge ist hauptsächlich auf tiefere Zinssätze zurückzuführen. Das Unternehmen verzeichnete auf dem Wertschriftenbestand Kapitalgewinne von CHF 41 Mio. Dieser Betrag wurde durch Verluste in Höhe von CHF 6 Mio (siehe Anmerkung 4) teilweise kompensiert.

**3. Zinsaufwand** Im Jahr 2009 nahm der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um CHF 22 Mio ab. Die Abnahme dieser Position widerspiegelt den tieferen durchschnittlichen Bestand der Finanzschulden.

**4. Kursdifferenzen und sonstiger Finanzaufwand** Diese Position nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 125 Mio ab. Dank Fremdwährungskontrakten, die zur Absicherung der verschiedenen Konzerngesellschaften abgeschlossen wurden, wies die Währungsumrechnungsposition ein Plus von CHF 7 Mio aus (2008: CHF 14 Mio). Der Verlust aus dem Wertschriftenportfolio inklusive dem übrigen Finanzaufwand belief sich auf CHF 6 Mio (2008: CHF 138 Mio).

**5. Beteiligungen** Die Liste der 161 Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft gehalten werden und auf Ebene der Swatch Group konsolidiert sind, wird in Anmerkung 32 der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht. Beteiligungen machten per 31. Dezember 2009 einen Anteil von 74.2% der gesamten Aktiven aus, Ende 2008 waren es 70.0%. In absoluten Zahlen betrug der Beteiligungswert Ende 2009 CHF 2 063 Mio. Diese Gesamtsumme bezieht sich nur auf konsolidierte Beteiligungen und assoziierte Gesellschaften und ist um CHF 18 Mio höher als im Jahr 2008.

**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG****6. Wertschriften und Edelmetalle**

(Mio CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Wertschriften	227	201
Eigene Aktien	225	225
Edelmetalle	17	87
<b>Total</b>	<b>469</b>	<b>513</b>

Der Bestand an Wertschriften nahm im Jahr 2009 um CHF 26 Mio zu. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf unrealisierte Kursgewinne zurückzuführen. Die Position «Eigene Aktien» beinhaltet im Jahr 2008 zurückgekaufte eigene Aktien sowie eigene Namenaktien, die für den speziellen Kapitalbeteiligungsplan bestimmt sind.

**7. Eigenkapital**

Der Gesamtwert der von The Swatch Group AG und ihren Gesellschaften gehaltenen eigenen Aktien per 31. Dezember 2009 entspricht 5.8% des Nominalwerts des Aktienkapitals (gegenüber 5.8% Ende 2008).

Auf Seite 212 zeigt eine Tabelle die Änderungen im Aktienbestand von The Swatch Group AG.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung des Eigenkapitals:

(Mio CHF)	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Spezialreserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
<b>Stand per 31.12.2008</b>	<b>125</b>	<b>67</b>	<b>629</b>	<b>557</b>	<b>706</b>	<b>2084</b>
Zuweisung 2009				450	-450	0
Ausgeschüttete Dividende					-223	-223
Jahresgewinn					433	433
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>125</b>	<b>67</b>	<b>629</b>	<b>1007</b>	<b>466</b>	<b>2294</b>

Im Vergleich zum Jahresende 2008 nahm das Eigenkapital im Jahr 2009 um CHF 210 Mio auf CHF 2 294 Mio zu. In Prozent der gesamten Aktiven ist die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2009 auf 82.5% gestiegen (gegenüber 71.4% im Vorjahr).

**Aktienkapital**

Am 31. Dezember 2009 besteht das Aktienkapital aus 124 045 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.45 sowie aus 30 840 000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 2.25 (unverändert zum Vorjahr).

Bilanzstichtag	Namenaktien	Inhaberaktien	Aktienkapital in CHF
31.12.2008	124 045 000 zu CHF 0.45	30 840 000 zu CHF 2.25	125 210 250.00
<b>31.12.2009</b>	<b>124 045 000 zu CHF 0.45</b>	<b>30 840 000 zu CHF 2.25</b>	<b>125 210 250.00</b>

**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG****Bedeutende Aktionäre per 31. Dezember 2009**

Am 31. Dezember 2009 kontrollierten der Hayek-Pool sowie ihm nahe stehende Gesellschaften, Institutionen und Personen mittels 63 301 445 Namenaktien und 201 325 Inhaberaktien insgesamt 41.0% der Stimmen (Vorjahr: 40.7%). Der Hayek-Pool umfasst folgende Mitglieder:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hr. N. G. Hayek	Meisterschwanden	N. G. Hayek
WAT Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Ammann Group Holding AG	c/o Ernst & Young AG, Bern	J.N. Schneider-Ammann und Familien Ammann
Pensionskasse Swatch Group	Neuchâtel	–

Die Gesellschaften, Institutionen und Personen, die dem Hayek-Pool nahe stehen, ihm aber formal nicht angehören, sind folgende:

Name/Gesellschaft	Ort	Wirtschaftlich Berechtigte
Hayek Holding AG	Meisterschwanden	N. G. Hayek
Herr N. G. Hayek und Familienmitglieder		N. G. Hayek
Personalfürsorgestiftung der Hayek Engineering AG	Meisterschwanden	–
Familien Ammann (Stiftungen, Pensionskassen und Privatpersonen, Madisa AG)	c/o Ernst & Young AG, Bern	Vertreten durch J. N. Schneider-Ammann
Fondation d'Ébauches SA et des maisons affiliées	Neuenburg	–
Wohlfahrtsstiftung der Renata AG	Itingen	–
Fonds de prévoyance d'Universo SA	Neuenburg	–

Die Gruppe von Herrn N. G. Hayek kontrollierte im Rahmen des Pools und der diesem nahe stehenden Gesellschaften, Institutionen und Personen insgesamt 40.2% der Stimmen (Vorjahr: 40.0%). Davon werden 4.8% im Rahmen des Pool-Vertrages vertreten (Vorjahr: 4.5%).

Die Gruppe von Frau Esther Grether kontrollierte 7.5% der Stimmen (Vorjahr: 7.5%).

Am 31. Dezember 2009 ist der Swatch Group keine andere Gruppe oder kein anderer Einzelaktionär bekannt, der über 5% des gesamten Aktienkapitals hält.

**Reserve für eigene Aktien**

Die Reserve für eigene Aktien wird nach der Methode der gewichteten historischen Anschaffungswerte bewertet. In der Bilanz der Holding belief sie sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 629 Mio (Vorjahr: CHF 629 Mio) und deckt damit die in den Bilanzen der Konzerngesellschaften per Ende Jahr aktivierten eigenen Aktien.

Die Anzahl der direkt oder indirekt von The Swatch Group AG gehaltenen eigenen Aktien entwickelte sich im 2009 wie folgt:

Titel gehalten von:	Namenaktien	Inhaberaktien
	Anzahl*	Anzahl
<b>The Swatch Group AG</b>		
Stand per 31.12.2008	5 301 791	505 000
Zukäufe 2009	0	0
Veräusserungen 2009	–215 730	0
Vernichtete Aktien 2009	0	0
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>5 086 061</b>	<b>505 000</b>
<b>Andere Konzerngesellschaften</b>		
Stand per 31.12.2008	8 398 368	0
Zukäufe 2009	0	0
Umwandlungen 2009	0	0
<b>Stand per 31.12.2009</b>	<b>8 398 368</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtstand per 31.12.2009</b>	<b>13 484 429</b>	<b>505 000</b>

\* Davon sind per 31. Dezember 2009 2 356 309 Namenaktien für einen Spezialfonds der Kader reserviert (2008: 2 572 039 Namenaktien).

Die Veränderungen im Jahr 2009 stehen ausschliesslich im Zusammenhang mit dem Kapitalbeteiligungsplan.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Bilanzgewinn

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2009 wurde vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2008 eine Dividende von CHF 0.85 pro Namenaktie und von CHF 4.25 pro Inhaberaktie abgezogen. Die im Jahr 2009 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende belief sich auf insgesamt CHF 93 793 115 für Namenaktien und auf CHF 128 923 750 für Inhaberaktien. Gemäss dem von der oben erwähnten Generalversammlung genehmigten Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns wurde der Dividendenanteil der von der Swatch Group gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von CHF 13 791 385 nicht ausgeschüttet. Dieser Betrag bleibt integrierter Bestandteil des Eigenkapitals per 31. Dezember 2009. Schliesslich wurde ein Betrag von CHF 450 Mio vom Bilanzgewinn per 31. Dezember 2008 der Spezialreserve zugewiesen.

### Ausserbilanzpositionen

#### Eventualverpflichtungen

Ende 2009 beliefen sich die Garantieverpflichtungen von The Swatch Group AG auf CHF 422 992 400 (Vorjahr: CHF 433 752 000). Diese Position umfasst:

- Eine Garantie in Höhe von CHF 422 322 400 (2008: CHF 433 124 800) im Zusammenhang mit der 2.625%-Wandelanleihe von CHF 411 600 000 mit Laufzeit vom 15. Oktober 2003 bis 15. Oktober 2010, emittiert durch The Swatch Group Finance (Luxembourg) SA. Bis Ende 2009 waren 16 Obligationen mit einem Nominalwert von je CHF 5 000 in Aktien umgewandelt worden (unverändert zum Vorjahr).
- Wie 2008 eine Bürgschaft von GBP 400 000 (bzw. CHF 670 000 per 31. Dezember 2009; CHF 627 200 per 31. Dezember 2008) zur Deckung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Mietvertrag einer der Konzerngesellschaften.

#### Brandversicherungswerte

Am 31. Dezember 2009 betragen die Brandversicherungswerte der Sachanlagen CHF 40 995 100 (im Vorjahr: CHF 37 586 500).

#### Verpfändete Aktiven

Alle Aktiven sind frei von jeglicher Verpfändung.

#### Verpflichtungen

Die übrigen per 31. Dezember 2009 offenen Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf CHF 1 Mio (Vorjahr: CHF 1 Mio). Sie entsprechen Investitionsverpflichtungen in finanzielle Vermögenswerte.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Kontrakt- und Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2009 auf.

Typ	Kontraktwert			Positiver Wiederbeschaffungswert			Negativer Wiederbeschaffungswert		
	Dritte	Konzern	Total	Dritte	Konzern	Total	Dritte	Konzern	Total
(Mio CHF)									
Terminkontrakte	454	271	725	3	1	4	-1	-3	-4
Optionen			0			0			0
<b>Total per 31.12.2009</b>	<b>454</b>	<b>271</b>	<b>725</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>
Total per 31.12.2008	546	391	937	15	3	18	-3	-17	-20

Derivative Finanzinstrumente werden zu ihrem Fair Value bewertet. Die per 31. Dezember 2009 offenen Terminkontrakte wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die per 31. Dezember 2009 offenen 30 Positionen (Vorjahr: 16) betreffen Edelmetall- und Devisenkontrakte. Die konzerninternen Kontrakte entsprechen Vereinbarungen, die zwischen The Swatch Group AG und den verschiedenen Konzerngesellschaften zur Absicherung der Risiken aus internen Finanztransaktionen getroffen wurden. Per 31. Dezember 2009 war keine Option ausstehend (im Vorjahr keine).

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bilanz enthält Ende 2009 keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (2008: keine Verbindlichkeiten).

### Angaben zu Managemententschädigungen

Die vom Schweizerischen Obligationenrecht verlangten Angaben zu Managemententschädigungen werden in Anmerkung 30 der Konzernrechnung gezeigt.

**ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

	2009	2008
	CHF	CHF
Jahresgewinn	<b>432 821 927</b>	671 900 167
Gewinnvortrag aus Vorjahr	<b>33 496 933</b>	34 313 631
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>466 318 860</b>	706 213 798
Zuweisung an die Spezialreserve	<b>-230 000 000</b>	-450 000 000
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 125 210 250.00 einer Dividende 2008 von:		
– CHF 0.85 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45		-105 438 250
– CHF 4.25 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25		-131 070 000
Ausschüttung auf dem Eigenkapital von CHF 125 210 250.00* einer Dividende 2009 von:		
– CHF 0.80 pro Namenaktie im Nennwert von CHF 0.45	<b>-99 236 000</b>	
– CHF 4.00 pro Inhaberaktie im Nennwert von CHF 2.25	<b>-123 360 000</b>	
Nicht ausgeschüttete Dividende auf von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien**		13 791 385
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>13 722 860</b>	33 496 933

\* Es ist vorgesehen, den Anteil der Dividende für die eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, nicht auszuschütten.

\*\* Entsprechend dem Entscheid der Generalversammlung von 15. Mai 2009 wurde auf die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien, welche von der Swatch Group gehalten werden, verzichtet.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER THE SWATCH GROUP AG, NEUCHÂTEL

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der The Swatch Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 207 bis 213) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Roy Bächinger  
Revisionsexperte

Basel, 3. März 2010

## TITEL THE SWATCH GROUP AG

Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf/ durchschnittliches Aktienkapital	2009	2008	2007	2006	2005
	unverwässert	unverwässert	unverwässert	unverwässert	unverwässert
Anzahl Namenaktien zu nom CHF 0.45	110 446 207	111 605 632	115 882 234	118 110 673	122 004 798
Anzahl Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	30 335 000	30 596 542	31 485 875	31 981 500	32 788 496
Total durchschnittliche Anzahl Aktien	140 781 207	142 202 174	147 368 109	150 092 173	154 793 294
Aktienkapital Namenaktien zu nom CHF 0.45	49 700 793	50 222 534	52 147 005	53 149 803	54 902 159
Aktienkapital Inhaberaktien zu nom CHF 2.25	68 253 750	68 842 220	70 843 219	71 958 375	73 774 116
Total durchschnittliches Aktienkapital	117 954 543	119 064 754	122 990 224	125 108 178	128 676 275

Angaben pro Namenaktie (Nom CHF 0.45) in CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Konzerngewinn	2.89	3.15	3.70	2.97	2.15
Cashflow aus Betriebstätigkeit	3.39	1.93	3.20	3.18	2.76
Konsolidiertes Eigenkapital	22.74	20.55	19.43	17.83	16.02
Dividende	0.80*	0.85	0.85	0.70	0.50

Angaben pro Inhaberaktie (Nom CHF 2.25) in CHF	2009	2008	2007	2006	2005
Konzerngewinn	14.47	15.75	18.49	14.87	10.74
Cashflow aus Betriebstätigkeit	16.99	9.67	16.01	15.89	13.82
Konsolidiertes Eigenkapital	113.85	102.73	97.13	89.17	80.09
Dividende	4.00*	4.25	4.25	3.50	2.50

Börsenkurs der Namenaktie (adjustiert)		2009	2008	2007	2006	2005
		Höchst	51.70	66.75	76.50	54.95
Tiefst	23.05	23.20	53.90	38.50	30.90	
	31.12.	49.40	28.50	66.85	54.50	39.75

Börsenkurs der Inhaberaktie (adjustiert)		2009	2008	2007	2006	2005
		Höchst	268.75	340.00	397.00	274.00
Tiefst	118.50	115.50	266.25	184.10	152.40	
	31.12.	261.90	145.80	341.25	269.25	195.00

Börsenkaptalisierung (in Mio CHF)	31.12.	2009	2008	2007	2006	2005
		14 205	8 032	19 367	15 882	11 809

Kennzahlen (Jahresende)		2009	2008	2007	2006	2005
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite	%	13.30	15.50	19.70	17.30	14.00
Direkte Rendite – Namenaktie	%	1.60	3.00	1.30	1.30	1.30
Direkte Rendite – Inhaberaktie	%	1.50	2.90	1.20	1.30	1.30
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Namenaktie)		17.10	9.00	18.10	18.30	18.50
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Inhaberaktie)		18.10	9.30	18.50	18.10	18.20

Titel	Valoren-	Reuters
	Nummer	Symbol
The Swatch Group AG Namenaktien	1225514	UHRN.S
The Swatch Group AG Inhaberaktien	1225515	UHR.VX

Die Titel sind an der Schweizer Börse (SIX) und an der BX Berne eXchange kotiert.

\*Antrag des Verwaltungsrats.

## Entwicklung The Swatch Group AG Namenaktie und Swiss Market Index (1988–2009)

